

Mitteilungsblatt
für die Gemeinden
Rüti und Dürnten

Wird verteilt in alle
Haushalte von
Rüti und Dürnten

Nr. 135 November 2023

Rütner

Produktion/Inserateverkauf Kurt Landolt Talacherstr. 19 Rüti 055 240 76 03 kurt.landolt@bluewin.ch www.ruetner-duerntner.ch

Nationalrätin Yvonne Bürgin

Seite 4



**Rütner
Gemeindefinanzen**

Seite 9

**Rechtsformänderung
Gemeindewerke**

Seite 17

Neuer Schulraum

Seite 23

**Energiezentrale Rüti
Zentrum**

Seite 28



**Gewerbe- und
Büroflächen
zu vermieten**

Besuchen Sie uns im Internet:
www.joweid.ch



IMMOLIGA AG
Joweid Zentrum 1 8630 Rüti
055 250 22 90 www.immoliga.ch
info@immoliga.ch

THE Vju



Wohneigentum mit Weitblick
in Rüti

the-vju.ch



ZÄHNER MALER AG

www.ZMAG.ch

Neuhofstrasse 15
8630 Rüti ZH
malerei@zmag.ch
055/ 240 41 42



sport trend shop

Alpinski-Test

Samstag und Sonntag

16. und 17. Dezember

Flumserberg





GESCHICHTE

Unser Restaurant Amici miei wurde vor sieben Jahren von unserer Familie gegründet und wird bis heute als Familienbetrieb geführt. Zum Familienbetrieb gehört auch die Handelsfirma selezione Sartorio, welche Delikatessen aus Italien importiert und das Ristorante mit auserwählten Produkten bestückt.

Sohn Luca führt zusammen mit Vater Mimmo Sartorio die Handelsfirma und Sohn Nino führt das Ristorante, wobei die Mutter Anita Sartorio ihren Sohn im Hintergrund unterstützt. Die italienische Küche ist ein Bestandteil unserer Identität, da wir unsere kulinarischen Traditionen von Generation zu Generation weitergeben. Diese familiären Wurzeln spiegeln sich in den zwei Firmen wieder: Die Leidenschaft Delikatessen aufzuspüren und ein auserlesenes Sortiment in der Handelsfirma anzubieten und im Amici miei die Gäste herzlich willkommen zu heissen und mit unserer kreativen, traditionellen italienischen Küche zu verwöhnen.

KULINARIK

Das Besondere, das sie als Gast in unserem Restaurant erwartet ist die offene Küche, die ihnen erlaubt dem Koch bei seinen Kreationen zuzuschauen. Die Qualität der Zutaten ist uns sehr wichtig und der Gast geniesst diese hochwertigen Produkte aus dem hauseigenen Sortiment. Filippo unser neapolitanischer Koch ist leidenschaftlich bemüht, traditionelle Gerichte mit einer modernen Note zu kreieren und unseren Gästen ein unvergessliches Geschmackserlebnis zu bieten.

WEIN UND ANTIPASTI: EIN GENUSS FÜR DIE SINNE

Wir legen Wert auf eine Auswahl an auserlesenen italienischen Weinen, die perfekt zu unseren Gerichten harmonieren. Unsere Weinkarte wird von Nino immer wieder neu zusammengestellt. Unsere beliebten Antipasti sind ein toller kulinarischer Einstieg. Es wird alles täglich frisch zubereitet, wie man es aus Italien kennt. Ob Bruschetta, gegrilltes, eingelegtes Gemüse oder Mortadella al pistacchio und Vieles mehr, unsere Antipasti entführt die Gäste auf eine geschmackvolle Reise durch Italien.

PASTA UND KULINARISCHE VIELFALT

Das Highlight in unserem Restaurant sind die vielen Variationen an Pasta-Gerichten. Mit frischen Zutaten und traditionellen Rezepten zaubern wir authentische italienische Primi Piatti, die unsere Gäste begeistern. Von traditionellen Tellern bis hin zu kreativen Kombinationen mit Meeresfrüchten oder saisonalem Gemüse bieten wir eine Vielfalt an Pasta-Gerichten, die für jeden Geschmack etwas bereithalten.

ITALIENISCHES AMBIENTE UND GASTFREUNDSCHAFT

Unser Restaurant ist darauf bedacht, unseren Gästen «Italianità» anzubieten und sie ein bisschen nach Italien zu entführen. Das stimmungsvolle Ambiente strahlt mit der einladenden Einrichtung Wärme aus und erinnert an das traditionelle Italien. Unsere freundlichen Mitarbeiter sind stets bemüht unsere Gäste willkommen zu heissen und eine herzliche Gastfreundschaft zu bieten. Besuchen sie uns und lassen sie sich von unserer Begeisterung der italienischen Küche mittragen.

WEIHNACHTSZEIT

Schenken mit Genuss: Wir bieten eine Auswahl von verschiedenen Geschenkkörben in diversen Preiskategorien an. Es ist auch möglich den ganz persönlichen Geschenkkorb, mit einer Auswahl von Produkten der selezione Sartorio zu kreieren. Für die Weihnachtszeit sind die traditionellen Panettoni, die wir in einer bunten Vielfalt anbieten, sehr beliebt. Hergestellt von einer exzellenten Pasticceria aus Italien.

WEIHNACHTSFEST

Am 23. Dezember findet im Amici miei wieder unser traditionelles Weihnachtsfest statt – la Festa di Natale. Italienische Musik und das reichhaltige Buffet sorgen für eine ausgelassene Stimmung. Nutzen sie die Gelegenheit die italienische Kultur zu erleben, die köstliche Küche zu geniessen und eine unvergessliche Zeit mit Freunden zu verbringen. Es ist der perfekte Abschluss vor den Weihnachtsfeiertagen.

FEIERN SIE MIT UNS! BUON NATALE



AMICI MIEI

Werkstrasse 2c
8630 Rütli
Telefon 055 244 60 60
info@amici-miei.ch

Öffnungszeiten:
Di–Fr: 9–14 Uhr und
17– 23 Uhr
Sa: 9–23 Uhr
Sonntag und Montag
geschlossen



Aktuell – Lokal – Wertvoll!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Am 29. März 1999 erschien der erste «Rütner». Seit 2008 dann auch der «Dürntner». Das sind bis jetzt 135 Ausgaben, die wir für Sie, liebe Leserinnen und Leser, produzierten. Unser Leitgedanke ist: «Was die Leute am meisten interessiert, ist die Nähe» oder «In der Lokalzeitung ist alles drin, was Menschen primär von einer Dorfzeitung verlangen». Das ganze Redaktionsteam ist bestrebt, für Sie vier Mal im Jahr eine interessante und attraktive Zeitung zu produzieren.

Da immer weniger Einwohner eine Tageszeitung abonnieren, hoffe ich, dass wir mit unserer Dorfzeitung Sie mit interessanten Artikeln und Informationen über das Geschehen in unseren beiden Gemeinden auf dem Laufenden halten können. Auch die beiden Politischen Gemeinden können Dank dem «Rütner/Dürntner» alle Bürgerinnen und Bürger erreichen und über ihre Belange informieren.

Die Produktionskosten für den Druck, das Papier und den Versand, sowie alle anderen Personalkosten bewegen sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Wie sich im laufenden Jahr die Energiekosten entwickeln werden, ist sehr ungewiss, was zu einer weiteren Produktionsverteuerung führen könnte.

Die Zeitung finanziert sich in erster Linie durch Inserate. In Folge des Inseratenrückgangs in den letzten Jahren sind wir je länger, je mehr auch auf Ihre Solidarität angewiesen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, dass eine Dorfzeitung in Rüti und Dürnten weiter bestehen kann. Den Einzahlungsschein finden Sie in der Mitte dieser Zeitung, selbstverständlich können Sie den Betrag auch direkt auf unser Konto CH37 0873 1001 5181 1201 2 überweisen.

Ich bedanke mich bei Ihnen im Voraus für Ihr Wohlwollen und ebenfalls gilt mein Dank allen Inserenten für Ihre Treue und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen
Kurt Landolt



«Rütner/Dürntner»-Daten 2024

Der «Rütner/Dürntner» erscheint 2024 vier Mal. Annahmeschluss für Inserate und Textbeiträge ist jeweils spätestens 14 Tage vor Erscheinen.

Nr. 136: 1. März

Nr. 138: 6. September

Nr. 137: 31. Mai

Nr. 139: 22. November

Die Redaktion freut sich jetzt schon, Sie auch nächstes Jahr wieder über Rüti und Dürnten informieren zu dürfen und wünscht Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

«Ich habe die klassische Ochsentour gemacht»

Yvonne Bürgin. Die Rütner Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin hat an den Wahlen vom 22. Oktober 2023 den Sprung in den Nationalrat geschafft. In Kürze geht's für die Mitte-Politikerin los in Bundesbern.



Der «Rütner/Dürntner» hat die 53-jährige Politikerin zehn Tage nach der Wahl zu einem Gespräch im Gemeindehaus Rüti getroffen.

Yvonne Bürgin, herzliche Gratulation zu Ihrer Wahl in den Nationalrat. Sie nehmen fortan zusammen mit ihren Zürcher Parteikollegen Nicole Barandun und Philipp Kutter Einsitz in der Grossen Kammer in Bern. Wie geht es Ihnen heute?

Yvonne Bürgin: Wirklich zurücklehnen war in den Tagen nach der Wahl nicht angesagt. Ich bin nach wie vor voller Adrenalin. Ich habe viele Glückwünsche erhalten, auch Blumen, das hat mich sehr gefreut. Doch der Fokus gilt bereits seit dem Wahlwochenende dem neuen Amt. Es muss vieles organisiert werden, und ich erhalte täglich Post aus Bern. Auch der Rücktritt aus dem Kantonsrat will sauber abgewickelt sein. Ich spüre aber bereits die Vorfreude auf die neue Herausforderung.

Sie waren Schulpflegerin, dann Gemeinderätin und seit 2013 Kantonsrätin. Vor bald zwei Jahren wurden Sie zudem als erste Frau

in Rüti zur Gemeindepräsidentin gewählt und nun wurde auch der Einzug in den Nationalrat Tatsache. Lässt sich eine politische Laufbahn überhaupt so akribisch planen? Was alles war notwendig, damit Sie diesen Weg gehen konnten?

Ich war bereits im Jahr 2003 erstmals auf der Kantonsratsliste. Ich war damals wegen der Kinder aus dem Berufsleben ausgeschieden, fand jedoch die Kombination von politischem Engagement und Familientätigkeit eine stimmige Sache. Wenn ich zurückblicke auf mein bisheriges politisches Schaffen, so kann ich schon sagen, dass ich gewissermassen die klassische Ochsentour gemacht habe.

Bis ins letzte Detail planen lässt sich eine Politkarriere gewiss nicht, aber man kann kalkulieren. Und es braucht eine Portion Glück. Bei mir war die Wahl in den Kantonsrat auch damit verbunden, dass damals Patrick Hächler von seinem Amt zurückgetreten war. Eine Amtszeit zwischen zehn und zwölf Jahren in einem Gremium erachte ich persönlich als ideal. Das würde für mich auch im Nationalrat Gültigkeit haben. Als Sesselkleberin will ich nicht in Erinnerung bleiben, und die Jungen sollen auch ihre Chancen bekommen.

«Eine Sesselkleberin werde ich nicht.»

Es hätte auch sein können, dass Sie die Wahl verpassen. Doch das Resultat war letztlich solide. Wenn Sie auf «Ursachenforschung» gehen: Welches waren die Gründe, damit Sie auf breiter Basis Stimmen holen konnten?

Wichtig für ein gutes Abschneiden war auch, BDP-Stimmen zu holen. Während ich vor vier Jahren noch auf dem Listenplatz 5 geführt wurde, wurde mir diesmal Platz 3 zugestanden. Alleine aufgrund des vorteilhafteren Listenplatzes rechnete ich mir durchaus Chancen auf eine Wahl aus. Nicht zuletzt war es aber auch wichtig, die Leute zu mobilisieren. Ich habe versucht, in grossen Teilen des Kantons sichtbar zu sein. Wir von der Mitte sind uns auch einig, dass der neue Parteiname durchaus eine positive Rolle gespielt hat. Das frischere Image hat uns schon Rückenwind beschert.

«Der Namenswechsel der Partei hat den Erfolg begünstigt.»

Sie wirkten seit 2013 im Kantonsrat. Wird man da nicht irgendwann Politik-müde? Woher schöpfen Sie Energie?

Klar, auch ich kenne die Tage, an denen man denkt, was tue ich mir denn da eigentlich an? Nur schon der Blick hinaus in die Welt kann sehr belastend sein. Doch dann wird man schnell wieder durch andere Dinge beflügelt, etwa durch den Wahlerfolg der Mitte-Partei an den letzten Kantonsratswahlen. Ich erkenne dann ganz schnell wieder meine Lust, mit meiner Arbeit etwas im Kleinen bewirken zu können.

Energie habe ich früher vor allem beim Walking getankt. Im Moment orientiere ich mich an einer Meditations-App. Da gibt es Atemübungen, die mir so richtig gut tun.

Sie geben das Amt als Kantonsrätin ab, bleiben aber Rütner Gemeindepräsidentin. Werden Sie mit dem Mandat in der Grossen Kammer nun Berufspolitikerin? Eigentlich gilt in der Schweiz ja das Milizsystem ...

Diese Einschätzung kann ich nicht von der Hand weisen. Die beiden Mandate als Gemeindepräsidentin und als Nationalrätin machen mich durchaus schon fast zur «Berufspolitikerin». Im Familienbetrieb bin ich noch etwa in einem Pensum von zehn Prozent tätig.

Bis anhin habe ich all die Dinge rund um mein politisches Wirken stets alleine gemanagt. Nun überlege ich mir aber schon, allenfalls eine persönliche Assistentin zu verpflichten. Für eine Studentin könnte dies durchaus ein bereichernder Nebenjob sein. Private Lektüre muss ich bereits seit Jahren auf die Ferienzeiten schieben, da es ausreichend zu lesen gibt in der Dossierarbeit beim politischen Wirken.

Wann wird Ihr erster «Arbeitstag» im Nationalrat sein? Wie blicken Sie Ihrer ersten offiziellen Reise ins Bundeshaus entgegen?

Die Wintersession geht am 4. Dezember los. Doch bereits im Verlauf des Novembers hatte und habe ich diverse Termine in Bern. Ich muss mich ja auch einarbeiten. Ich freue mich dann, ins Amt eingesetzt zu werden. Erstmals werde ich dann auch ganz offiziell durch den Haupteingang ins Bundes-

Mehr Sichtbarkeit dank Wahlbudget

Yvonne Bürgin hat offen gelegt, wie hoch ihr Wahlbudget rund um die Parlamentswahlen war. Rund 40000 Franken habe sie in den persönlichen Wahlkampf eingeschossen. «Das musste reichen, um zu einem ordentlichen Mass an Sichtbarkeit zu kommen», blickt sie zurück.

Die Rütner Gemeindepräsidentin konnte 35169 Stimmen auf sich vereinen. Damit sicherte sie sich den dritten Zürcher Mitte-Sitz im Nationalrat, hinter Philipp Kutter (62270 Stimmen) und Nicole Barandun (39976 Stimmen).

haus eintreten können, darauf freue ich mich. Schön wäre auch, wenn einige Familienmitglieder mit dabei sein könnten.

«Ja, ich bin fast schon eine Berufspolitikerin.»

Ihre bevorzugten Themen sind bekannt. Was wird Ihnen auch in Bundesbern am Herzen liegen?

Ich werde meinen Schwerpunktthemen wie Altersvorsorge, Energiewende, bezahlbare Gesundheit oder Bevölkerungswachstum treu bleiben. Im Moment ist es noch eine Art «Blackbox», was auf einen an Kommissionsarbeit zukommen wird. Ich freue mich aber auf spannende Politarbeit. Ich bin mir aber auch bewusst, dass ich mich werde fokussieren müssen, zu schnell würde man sich da verzetteln. Und klar, ich habe den Anspruch an mich, volksnah zu politisieren und volksnah zu bleiben.

Ihr Wahlslogan lautete «Besonnen. Bestimmt. Beherzt». Können Sie zu jedem Begriff ein konkretes Beispiel abgeben?

Genau, das sind Worte, die mich als Persönlichkeit umschreiben sollen. Besonnen bezieht sich auch auf die Arbeit in der Politik. Ich bin nicht jemand, der gleich «dreinschiesst». Ich lasse gerne mal etwas setzen. Und ich bin nicht eine laute Person.

Die Leute nehmen mich als kollegiale, nette Person wahr. Ich kann aber auch anders, wenn es die Situation erfordert. Ich kann mich vehement für etwas einsetzen und als Fraktionspräsidentin im Zürcher Kantonsrat musste ich auch das eine oder andere Mal sehr bestimmt auftreten.

Mir sind Menschen wichtig. Ich höre mir gerne Sorgen an, lebe mit dem Herzen. Darum das Wort beherzt. Das Rampenlicht suche ich nicht. Doch ganz ohne geht es ja nicht und eine gewisse Aufmerksamkeit habe auch ich ganz gerne. Wahrscheinlich brauche ich es ja schon auch – aber ich suche nicht aktiv danach.

Es gab bereits Nationalräte aus Rütli

Yvonne Bürgin (Die Mitte) wird zwar die erste Frau aus Rütli sein, die ein Mandat in der Grossen Kammer bekleidet. Es wirkten aber bereits früher Menschen mit dem Wohnort Rütli als Nationalräte. So zum Beispiel Heinrich Baumann-Oertli (1861 bis 1932), der von 1922 bis 1929 als Nationalrat wirkte. Auch Hans Rüegg-Dressel (1918 bis 1991) war Nationalrat und zwar von 1971 bis 1983.

Sie sind die erste Frau, die es zur Rütner Gemeindepräsidentin geschafft hat. Haben Sie eigentlich schon einmal davon geträumt, auch die erste Bundesrätin mit Rütner Wurzeln zu werden?

(lacht) Diese Frage habe ich fast erwartet ... Im Moment würde ich sagen, dass ich nicht glaube, dass ich dies überhaupt wollte. Soweit sind meine Überlegungen auch noch nie gegangen. Um in die Landesregierung gewählt zu werden, müssten dann aber schon ganz viele Würfel zum exakt passenden Zeitpunkt richtig fallen ... Nur schon wenn man in den Medien dereinst als mögliche Kandidatin gehandelt würde, wäre dies bereits eine Ehre. Politik ist an sich stets unberechenbar.

Trotz zurückliegendem Wahlstress und bevorstehenden Unbekannten in Politbern: Was bedeuten Ihnen die bevorstehenden Feiertage? Haben Sie Halloween gefeiert? Was machen Sie für Ihre Work-Life-Balance?

Uiii nein, Halloween habe ich nicht gefeiert. Aber auf die bevorstehenden Feiertage freue ich mich durchaus. Da ist Runterfahren angesagt. Vielleicht reicht es einige Tage auf die Ski. Auch Bern soll in der Weihnachtszeit einen ganz speziellen Charakter versprühen.

Vielen Dank für dieses Gespräch.

Interview: Marcel Vollenweider

Überraschnungsapéro für Nationalrätin Yvonne Bürgin

Vor der Gemeinderatssitzung überraschte der Gemeinderat Yvonne Bürgin einen Blumenstrauss und gratulierte ihr zur Wahl in den Nationalrat. Anschliessend wurde mit Apfelsaft Birnenschäumwein aus Rütli angestossen.



Pro Senectute
Kanton Zürich

Einladung zum Neujahrsapéro

Gemeinsam auf das neue Jahr anstossen, sich gegenseitig austauschen und dazu die Musik des sinfonischen Blasorchesters Helvetia Rütli-Tann geniessen. Freuen Sie sich auf einen geselligen und abwechslungsreichen Neujahrsapéro.

**Neujahrsapéro im Löwen-Saal
am Samstag, 6. Januar 2024, 10.00 Uhr**

Neben der Neujahrsansprache unserer Gemeinderatspräsidentin Yvonne Bürgin darf natürlich auch die Ehrung der sportlichen und kulturellen Leistungen der Rütner Bevölkerung nicht fehlen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Der Gemeinderat

**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten



PRO SENECTUTE

Home

Pflege und Betreuung zu Hause.

Alltagsgestaltung, Führen des Haushalts und bei Bedarf pflegerische Hilfestellung: wir sind für Sie da – stundenweise oder mit einer 24-Stunden-Rundumbetreuung.

www.pszh.ch/home

Kontaktieren
Sie uns
unverbindlich:
058 451 53 85
home@pszh.ch

Gemeinde-Versammlung

**Montag, 11. Dezember 2023, 19 Uhr,
im Restaurant Löwen, grosser Saal**

Geschäfte Politische Gemeinde

1. Genehmigung des Kaufs der Liegenschaft Kat. Nr. 6719 an der Tunnelstrasse 6 zum Preis von CHF 1'150'000.00
2. Genehmigung der Bauabrechnung des Neubaus WohnWerk – Flüchtlings- und Notunterkunft
3. Finanzielle Unterstützung der Gemeinde Rütli zur Sanierung der Flurwege durch die Unterhaltsgenossenschaft Rütli
4. Genehmigung der Kreditabrechnung Solar- und Klimainitiative GLP
5. Genehmigung der Teilrevision der Gebührenverordnung vom 15. Dezember 2021
6. Genehmigung des Budgets 2024 der Politischen Gemeinde und Festsetzung des Steuerfusses 2024 der Politischen Gemeinde auf 119%
4. Allfällige Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Aktenauflage und Weisung

Die Akten können ab Montag, 13. November 2023, während den ordentlichen Bürozeiten im Gemeindehaus (Abteilung Präsidiales, Büro 304, 3. Stock) eingesehen werden. Ab demselben Datum liegt der Beleuchtende Bericht in der Eingangshalle des Gemeindehauses zum Bezug auf oder kann auf der Website unter www.rueti.ch eingesehen werden.

Anfragen nach § 17 GG

Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich eingereicht werden, beantwortet der Gemeinderat bzw. die Schulpflege spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich.

Gemeinderat Rütli

**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten



Rüti delegiert Durchführung der Zusatzleistungen an die SVA



Alle drei kommunalen Vorlagen haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Rüti angenommen. Damit kann die Oberländer Gemeinde die Durchführung der Zusatzleistungen (ZL) zur AHV/IV per 1. April 2024 an die SVA Zürich übergeben.

Ebenfalls gutgeheissen worden ist die definitive Einführung der Schulsozialpädagogik (SSP) und der Bau von provisorischen Schulräumlichkeiten in der Schulanlage Ferrach. Die angepassten Statuten des Sicherheitszweckverbands Bachtel sind von Rüti und allen anderen Mitgliedsgemeinden bewilligt worden und können damit in Kraft treten.

ZL-Vorlage: Urnenabstimmung bestätigt Gemeindeversammlungs-Entscheid

Mit 1480 Ja- Stimmen gegen 1'373 Nein-Stimmen ist die «Übertragung der Durchführung der Zusatzleistungen zur AHV/IV an die SVA Zürich per

1. April 2024» genehmigt worden. Damit haben die Rütner Stimmberechtigten die Entscheidung der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 auch an der Urne bestätigt. Der klare Entscheid vom Juni musste der Urnenabstimmung unterbreitet werden, weil ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten dies beantragt hatten.

Wegen des ausgetrockneten Stellenmarkts bei ZL-Fachkräften einerseits und der zunehmenden Komplexität der Aufgaben in diesem Spezialgebiet sah der Gemeinderat Rüti Handlungsbedarf. Die nun getroffene Lösung erlaubt es, die Dienstleistungen für die rund 600 Menschen, die in Rüti auf Zusatzleistungen an-

gewiesen sind, langfristig und in einer guten Qualität zu erbringen. Rüti bietet parallel dazu auch in Zukunft eine spezialisierte Beratungsstelle an, die die Einwohnerinnen und Einwohner im Gemeindehaus unterstützt.

Schulsozialpädagogik wird definitiv eingeführt

Die Stimmberechtigten haben die definitive Einführung der Schulsozialpädagogik (SSP) mit 1891 Ja- Stimmen gegen 876 Nein-Stimmen genehmigt. Bereits seit Schuljahr 2021/22 besteht dieses Angebot an der

Schule Rüti. Mit dem heutigen Entscheid wird die SSP dauerhaft eingeführt.

Holzmodulbau schafft Schulraum

Für dringend benötigten Schulraum ist ein Objektkredit von 3,235 Millionen Franken bewilligt worden. Damit wird ein Holzmodulbau in der Schulanlage Ferrach erstellt. Die Zustimmung erfolgte mit 1991 Ja zu 798 Nein-Stimmen. Der Holzmodulbau soll später an weiteren Standorten der Schule Rüti flexibel zum Einsatz kommen. Das Abstimmungsergebnis des Objektkredites für das Bauprojekt Holzmodulbau Schulraum Ferrach steht aufgrund eines hängigen Stimmrechtsrekursverfahrens unter dem Vorbehalt des Entscheides des Bezirksrats Hinwil, und darf vorerst nicht vollstreckt werden.

Resultate der Abstimmung Sicherheitszweckverband Bachtel, Teilrevision der Statuten

Mit 2191 Ja- zu 305 Nein-Stimmen haben die Stimmberechtigten von Rüti auch der Statuten-Teilrevision des Sicherheitszweckverbands Bachtel zugestimmt. Der Zweckverband betreibt für alle Verbandsgemeinden eine regionale Zivilschutzorganisation und betreibt einen gemeinsamen regionalen Führungsstab.

Die Abstimmung war nach dem Beitritt der Gemeinden Fischenthal und Wald zum Zweckverband nötig geworden. – Die Urnenabstimmung wurde in allen Gemeinden des Zweckverbands gleichzeitig durchgeführt.

Die Publikation aller Zweckverbandsergebnisse muss im Publikationsorgan des Sicherheitszweckverbands Bachtel veröffentlicht werden. Die dafür vorgesehene Publikation wird am 24. November 2023 im Amtsblatt veröffentlicht, samt Rechtsmittelbelehrung. Die Publikation im Amtsblatt dient als Grundlage für allfällige Rekurse.



Herzlichen Dank!

Die Mitte Rüti dankt Ihnen für die Unterstützung und gratuliert Yvonne Bürgin zur Wahl in den Nationalrat.

diemitte-rueti.ch

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Die Mitte
Rüti

Ich will eine Bank,
die Nachhaltigkeit nicht
nur als Trend versteht.

Willkommen in Ihrer LLB.

llb.ch

llb¹⁸⁶¹

Matratze Embru Deluxe

Taschenfederkernmatratze

SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER



Durch und durch ein Schweizer Produkt: Taschenfederkern und Bezug werden in der Region hergestellt.



Jetzt
vorbeikommen
und probe-
liegen.

embru

Embru-Werke AG
Bettenfachgeschäft
Breitenhofstrasse 7 CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 15 15 www.embru.ch

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr

Rütner Gemeindefinanzen: Konsolidieren und investieren

Die Rechnung 2023 dürfte mit einem deutlichen Plus abschliessen. Fürs kommende Jahr präsentiert die Gemeinde ein ausgeglichenes Budget.

Die Gemeinde Rüti erwartet für das Jahr 2024 ein ausgeglichenes Budget. Dieses sieht bei einem unveränderten Steuerfuss von 119 Prozent einen Ertragsüberschuss von 0,1 Millionen Franken vor. Der mittelfristige Haushaltsausgleich für die Zeitspanne 2020 bis 2027 wird dabei um 5,3 Millionen Franken übertroffen.

können. Die Ertragslage präsentiert sich auch dank sich positiv entwickelnden Steuererträgen vorteilhaft», betont Rüegg. Man habe im laufenden Jahr zwar nicht alle der geplanten Investitionen umsetzen können, doch würden auch noch andere Einflüsse den guten Abschluss begünstigen. Rüegg: «Wir können zum Beispiel auch

nige bedeutende Investitionen an!» - gelte es, die Gemeindefinanzen zu konsolidieren. Dass in gewissen Bereichen, etwa bei der Bildung, eine Kostensteigerung zu erwarten sei, könne auch mit dem Wachstum der Gemeinde erklärt werden. Mehr Kinder würden eben auch mehr Klassen und damit die Verpflichtung von zusätzlichen Lehrpersonen bedeuten.

Stellenausbau für höhere Dienstleistungsqualität

Beim Studium des Budgets fällt auf, dass der Verwaltung mehr Stellenprozent zugeworben werden sollen. Bruno Rüegg er-

klärt diesen Umstand so: «Die Rütner Bewohnerinnen und Bewohner haben sich an einen gewissen Standard bei den Dienstleistungen der Verwaltung gewöhnt. Entsprechend wollen wir dieses Angebot optimieren.» Der geplante Stellenausbau um 300 Stellenprozent orientiere sich an dem, was sich die Bevölkerung an Qualität im Public Service vorstelle.

Dem Gemeinderat ist Kommunikation sehr wichtig. Deshalb soll diese Abteilung um 80 Stellenprozent aufgestockt werden. Zudem ist geplant, in einem 80-Prozent-Pensum neu einen Sportkoordinator einzusetzen. Dieser soll sich insbesondere dem Masterplan Schützenwiese und den organisatorischen Belangen im Zusammenhang mit der Belegung der Sportstätten annehmen», erklärt Rüegg.

Marcel Vollenweider



«Steuererträge wirken sich positiv auf Rechnung und Budget aus.»

Bruno Rüegg

Der «Rütner» hat sich mit Bruno Rüegg (GLP), dem Rütner Finanzvorstand, über die Kennzahlen des Budgets unterhalten. Bruno Rüegg ist seit bald ein- einhalb Jahren als Gemeinderat im Amt. Er fühlt sich in seinem Wirken als Finanzvorstand der Gemeinde ausserordentlich kompetent von der Abteilung Finanzen unterstützt. «Die Leute auf der Verwaltung leisten einen tollen Job», sagt Rüegg. Mit einem Blick auf die im Jahr 2023 erhobenen Zahlen kann er erfreut konstatieren, dass er an der Rechnungsgemeindeversammlung vom Juni 2024 einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren können. Konkrete Zahlen lägen zwar noch nicht vor, «aber wir gehen davon aus, analog der Vorjahre einen Überschuss präsentieren zu

ein ausserordentliches Ergebnis in Höhe von rund 6 Millionen Franken im Zusammenhang mit der Auflösung des Zweckverbandes altes Spital Rüti verbuchen.»

Näher an der Realität budgetieren

Der Rütner Finanzvorstand wünscht sich, sich bei künftigen Budgetierungen noch näher an der Realität zu bewegen. Er beobachtet seit Jahren den Trend, bei der Budgetplanung tendenziell eher konservativ und zurückhaltend vorzugehen. Bei der Abnahme der Rechnung werde dann aber oft ein sattes Plus ausgewiesen. Zumindest das Budget 2024 weicht nun von dieser Tendenz ab und weist ein – wenn auch sehr moderates – Plus aus.

Mit Blick auf die Vorhaben der Zukunft – Rüegg: «Es stehen ei-

Finanzpolitische Reserven bilden

Bruno Rüegg, der Gemeinderat beantragt dem Souverän, eine Einlage in Höhe von 1,0 Million Franken in die finanzpolitische Reserve aufzunehmen. Weshalb?

Bruno Rüegg: Es ist wichtig, dass wir keine Gelegenheit auslassen, um Reserven zu bilden. Solche könnten uns bei der Realisierung von ausserordentlichen Investitionen sehr nützlich sein. Mit der einmaligen Rückabwicklung des Kantons in Sachen Versorgertaxen liegt nun genau eine solche Gelegenheit dafür vor.

Im Bereich Bildung können die Aufwendungen kaum beeinflusst werden, weil sich die meisten Parameter an kantonalen Vorgaben orientieren. Welches sind hier die Herausforderungen?

Wir sind nun seit bald zwei Jahren eine Einheitsgemeinde. Allmählich lernen wir die Bedürfnisse der Schule zu begreifen. Die Kosten für die auswärtige Betreuung in Sonderschulen zum Beispiel lassen sich kaum beeinflussen – ausser, es würden andere Angebote realisiert. Doch wir müssen uns schon darüber Gedanken machen, ob es nicht zum Beispiel Modelle geben könnte, in welchen gemeindeübergreifend Angebote für die Sonderschulung genutzt werden könnten. Ganz allgemein gilt, dass mehr Kinder im Endeffekt mehr Klassen bedeuten.

Interview: Marcel Vollenweider

Weber AG
Plattenbeläge Rütli/ZH
055 240 29 26
www.plattenleger-weber.ch

kreativ kompetent

möbelrüegg

Rapperswilerstrasse 2 8733 Eschenbach
055 282 11 51 moebel.rueegg@bluewin.ch

alles zum sich wohnfühlen!

- Möbel
- Bettwaren
- Parkett
- Teppiche
- Hartbeläge
- Vorhänge

E. KELLER AG

www.buchundrahmen.ch

Werte schätzen lieben

Handbuchbinderei & Einrahmungen

Christine Schnell Inhaberin

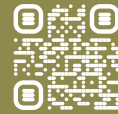


Werkstrasse 49 | 8630 Rüti
Telefon 055 240 32 36 | Fax 055 240 32 36
info@buchundrahmen.ch



CHRÄHBÜEL

WOHNEN IM GRÜNEN IN TANN – www.chraehbueel.ch



Verkauf
Cathrein Immobilien AG, 8630 Rüti
055 251 00 51, www.cathrein.ch

FÜR GANZ ROSIGEN ZÜRCHER OBERLAND-GENUSS: DIE METZGEREI EICHENBERGER IN HINWIL.

Wir beziehen unser Fleisch fast ausschliesslich von Bauernhöfen aus dem Zürcher Oberland. Für beste Qualität und vor allem für Ihre Freude am Fleischgenuss aus der Region.

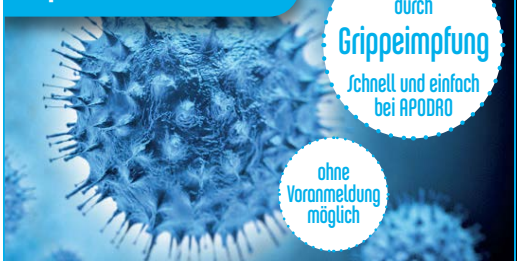
WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER
IM ZENTRUM
DÜRNTNERSTRASSE 19
8340 HINWIL



Impfen bei APODRO



Prävention durch
Grippeimpfung
Schnell und einfach
bei APODRO

ohne
Vor Anmeldung
möglich

Alle APODRO Apotheken bieten das Impfen einfach und diskret vor Ort in speziellen Beratungsräumen an.

Schauen Sie in der APODRO Apotheke Rüti, Wald, Greifensee, Hinwil oder in der APODRO Apotheke Schmiedegg in der Stadt Zürich vorbei.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Falls Sie Ihr Wunschtermin sichern wollen, können Sie uns gerne kontaktieren unter 055 555 33 33 oder info@apodro.ch.

www.apodro.ch

APODRO
Apotheken • Drogerien

Autospritzwerk Fischer AG – Ihr Fachbetrieb für qualitativ hochstehende Carrosserie-Reparaturen



Ob Unfallreparaturen, Oldtimer-Restaurationen, Carstyling oder Beschriftungen – bei uns sind Sie genau richtig

Als carrosserie suisse-Fachbetrieb garantieren wir für eine fachgerechte und hochspezialisierte Carrosserie-Reparatur, welche nach Hersteller-Richtlinien und mit Original-Ersatzteilen ausgeführt wird.



André Frank Weinbergstrasse 6 8630 Rüti 055 240 42 70 Natel 079 257 49 75 www.fischer-auto.ch info@fischer-auto.ch

Wahl- und Abstimmungssonntage in Fägswil

Während an normalen Sonntagen höchstens ein paar fussballbegeisterte Schüler das Schulhausareal beleben, strömen an Wahl- und Abstimmungssonntagen von allen Seiten her Stimmberechtigte zum Schulhaus um ihre Bürgerrechte und -pflichten wahr zu nehmen. Zahlen finden sich im Kasten, zusammengestellt von Peter Feucht.

Warum extra nach Fägswil gehen, wenn das Stimmcouvert ganz einfach gratis per Post retourniert werden kann. Nun, sicher sind viele Fägswiler, aber auch Rütner gerne etwas an der frischen Luft und machen ihren Sonntagsspaziergang zur Urne (rund 70 Personen haben letztes Mal ihr Stimmcouvert in Fägswil abgegeben). Aber auch der Duft nach frischen Kuchen und Torten und natürlich Kaffee lockt viele ins Schulhaus. Seit über dreissig Jahren gibt es dort in Fägswil nämlich das beliebte «Abstimmungskafi».

Am 6. Dezember 1992 bot Marianne Meister mit einigen Helferinnen zum ersten Mal Gelegenheit, im gemütlich dekorierten Werkraum des Schulhauses Fägswil, einen Kaffee zu trinken und sich nach dem strengen Abstimmungs-

prozedere mit Kuchen zu stärken. Schon bald wurde dieser zum beliebten Treffpunkt, zumal es ja in Fägswil schon länger kein Restaurant mehr gab und der Neuhof am Sonntag Wirtspause machte. Jung und Alt, treue Stammgäste, aber auch immer wieder neue Gesichter treffen sich im Kafi um zu plaudern und gemütlich etwas zusammensitzen. Gehässiges Politisieren hört man nie, die Meinungen sind in der Urne abgelegt und werden nicht mehr breitgeschlagen. Die Freiwilligen vom Wahlbüro kommen gerne nach Fägswil, werden sie doch auch aufs Feinste verköstigt.

Gemeindeschreiber Thomas Ziltener ist auch ab und zu Gast und geniesst in lockerer Atmosphäre den Austausch mit Kaffeefrauen und Bürgern. Die

Stimmbürger sind dankbar, dass dieser Aussenstandort für Wahlen und Abstimmungen von der Gemeinde noch aufrecht erhalten wird. Direkter kann Demokratie nicht gelebt werden.

Die grosse Auswahl an selbstgebackenen Torten und Kuchen und deren Qualität bekommen immer wieder Komplimente. Marianne Meister und Theres Schwarz sind ein eingespieltes Team und meisterten auch am letzten Wahlsonntag den grossen Ansturm mit Bravour. Für ältere einstige Stammgäste packt Theres Schwarz immer ein «Versüecherli» ein und bringt es ihnen nach Hause. Abgewaschen wird von Hand, Geschirr, Kaffeemaschine und Getränke bringen die beiden Frauen von Zuhause mit. Beim Danke und auf Wiedersehen

sagen kann man beim Ausgang noch ganz diskret etwas ins aufgestellte Kässeli geben.

Der Kässeliinhalt wird von den beiden Frauen auf ein Konto eingezahlt, Selbstkosten verrechnen sie keine, bezahlen diese aus der eigenen Tasche und wenn sich wieder etwas Geld angesammelt hat, unterstützen sie damit Kindergärten und Schulen bei speziellen Projekten. An Pausenplatzturngeräte, Spielhäuschen, Bänkli und kürzlich auch an die Ausstattung eines Raumes für die Betreuung ukrainischer Kinder im Oberstufenschulhaus haben Marianne Meister und Theres Schwarz schon schöne Beträge beisteuern können.

Ein herzlicher Dank an das Kaffeteam und möge dies noch lange so bleiben.

Susanna Frick

Wahlsonntag im Gemeindehaus

Sonntag, 22. Oktober 2023, Gemeindehaus Rüti. Rund 70 Personen, Mitglieder des Wahlbüros und Mitarbeitende der Verwaltung sorgten dafür, dass die Wahlzettel speditiv und genau ausgezählt wurden. Bereits um 8.00 Uhr ging es los mit dem Auspacken, Kontrollieren und Sortieren der Wahlzettel. Keine Spur von Sonntagsblues, weil man lieber ausschlafen wollte. Im Gegenteil: Gute Laune und Tatendrang lag in der Luft. Fast schon ansteckend. Wäre der Schreibende gefragt worden, ob er mitmachen wolle, hätte er wahrscheinlich ja gesagt. Dank an Simon Bornhauser, den stellvertretenden Gemeindeschreiber, für die perfekte Organisation und dass er nicht gefragt hat.

So haben die Rütnerinnen und Rütner gewählt. Die Wahlbeteiligung in Rüti lag bei 41,41% (Dürnten 47,35%). Der kantonale Durchschnitt betrug 46,95%. Diese und weitere Zahlen und Auswertungen findet man auf https://www.rueti.ch/politik-verwaltung/abstimmungen_wahlen.html/226.



Gemeindeschreiber Thomas Ziltener mit den Kaffeefrauen.



Grosse Auswahl an Torten und Kuchen – so macht Abstimmen Spass.



Rund die Hälfte der Wahlzettel wurde von den Wählerinnen und Wählern handschriftlich verändert. Sie mussten vor dem Auszählen bereinigt werden.

Schönheit



Fitness



Wellness



Haar stark

Frisuren & mehr

Coiffeur Haarstark
Inh.: Diana Magallanes
Klosterhof 3
8630 Rüti
Telefon 055 240 81 40
haarstark@hispeed.ch



Natalie Grisotto

dipl. Krankenschwester AKP

Energetisch-Statische Behandlung

Akupunktur-Massage

body detox Elektrolyse-Fussbad

Buchgrindelstr. 15, 8620 Wetzikon, 079 691 03 92

barfuess
Podologie med. Fusspflege

Kirti Steiner
Podologin SPV

Telefon
076 241 11 37

Rapperswilerstr. 30
8630 Rüti ZH

Mail
info@barfuess.net



NEU! Aquadance in Rüti
im Hallenbad Widacher Rüti
Neuhusstrasse 41, 8630 Rüti

jeweils Montags, 20.15 bis 21.05 Uhr

Aqua Dance ist eine aufregende Mischung aus Tanz und Aquafitness, eine lateinamerikanisch inspirierte Party mit viel Spass und guter Musik.

Aqua Dance garantiert Spass und Abwechslung pur.

Anmeldung: negociaya@gmail.com
Telefon Yamilka 076 525 12 96
Krankenkassen anerkannt.



Bei uns finden Sie die schönsten Weihnachtsgeschenke für Ihre Liebsten. Dessous für die Dame oder Pyjama für den Herrn.

PRIMA DONNA
TWIST

Zusätzliche Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit:

Montag, 18.12.23 von 14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag, 23.12.23 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Am 3. Dezember sind wir am Rütner Weihnachtsmarkt.

lilith

DESSOUS & BADEMODE

Märtegge

Dorfstrasse 4

8630 Rüti

055 240 47 47

lilith-dessous.ch

info@lilith-dessous.ch



valentina-bewegt.ch

Langlaufkurse

Einsteiger & Fortgeschrittene.
Panorama-Loipe am Bachtel.

Valentina Kreienbühl

078 667 26 87

allegra@valentina-bewegt.ch



Schönheit-Fitness-Wellness-Seite

erscheint wieder am 16. Februar 2024.

Nähere Auskunft erhalten Sie unter
Telefon 055 240 76 03 oder kurt.landolt@bluewin.ch

Rüti heisst die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger willkommen!

Um die neu nach Rüti gezogenen Einwohnerinnen und Einwohner zu begrüssen, lud sie die Gemeinde im September zu einem Erkundungstag durch Rüti ein. Rund 40 haben die Einladung angenommen und nahmen an einem sonnigen September-Samstag am Dorfrundgang teil, der auf dem Amthausplatz startete. Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin hiess alle herzlich willkommen. Der Dorfrundgang startete mit einer Reise zurück ins Mittelalter, in die Zeit des Klosters Rüti. Judith Winiiger von der Chronik Rüti erweckte diese Zeit mit ihren anschaulichen Ausführungen wieder zum Leben. Vom «Klosterbezirk» rund um Amthaus und Kirche ging es vom Mittelalter ein paar Schritte weiter zu den Gebäuden, die von der industriellen Revolution in Rüti zeugen: zur alten Seidenfabrik und danach am Joweid-Zentrum vorbei.

Der Rundgang enthielt einen Aufstieg über den Schlossberg und einen Weg zum Gemein-

dehaus, weiter zum Zentrum Bandwies entlang der Jona. Ziel und Abschluss des Willkommens-Rundgangs für die muntere Gruppe bildete die Bibliothek. In angenehm kühler Atmosphäre in den Räumen der Bibliothek stand ein feiner Apéro bereit. Das frische Angebot kam an diesem Spätsommertag bei allen sehr gut an. Während des Apéros haben sich die Vertreterinnen und Gastgeber der Gemeinde mit den neu Zugezogenen über Rütner Anekdoten oder den Rundgang ausgetauscht. Und bei einem kühlen Getränk und persönlichen Gesprächen sind auch neue Bekanntschaften geschlossen worden.

Die Gemeinde Rüti dankt allen, die interessiert teilgenommen haben. Und die Gemeinde freut sich auch auf alle, die sich aktiv am Leben in der Gemeinde Rüti beteiligen und so Rüti weiter mitgestalten.

*Marina Andermatt,
Bereich Präsidiales*



Samstag, 25. Nov. und Sonntag, 26. Nov. 2023

10.00–16.00 Uhr

42. Antiquitäten- und Flohmarkt

Turnhalle Schwarz, Schwarz 8, Spitalstrasse, Rüti ZH

Auskunft und Anmeldung:

Robert Hunold

Telefon 079 218 16 19

robert.hunold@bluewin.ch

Einführung Spartageskarte Gemeinde ab 1. Januar 2024

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein neues, kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen erhältlich ist. Es ersetzt die bisherige Tageskarte Gemeinde.

Mit der Spartageskarte Gemeinde sind Reisende bereits ab 39 Franken (mit Halbtax) und ab 52 Franken (ohne Halbtax) einen Tag lang in der ganzen Schweiz unterwegs – auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken. Zudem wird die Spartageskarte sowohl für die 1. als auch die 2. Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher die Kundinnen und Kunden kaufen, desto tiefer der Preis. Die Spartageskarten Gemeinde

sind ab dem 11. Dezember 2023 beim Fachbereich Einwohnerdienste in Rüti ZH erhältlich. Der erstmögliche Reisetag ist der 1. Januar 2024.

Auf www.spartageskarte-gemeinde.ch (Seite noch nicht aktiv) wird die Verfügbarkeit der Spartageskarte pro Reisetag angezeigt. Zudem finden die Endkundinnen/Endkunden auf dieser Seite alle für sie relevanten Informationen und Bedin-

gungen zur Spartageskarte Gemeinde. Ein direkter Kauf oder eine Reservierung durch die Endkundinnen/den Endkunden über diese Website ist jedoch nicht möglich, der Kauf erfolgt ausschliesslich über die Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

Wichtige Infos:

- die Spartageskarte Gemeinde kann an alle Personen (nicht nur an Einwohnende der eigenen Gemeinde bzw. Stadt) verkauft werden.
- Pro Person dürfen auch mehrere Spartageskarten Gemeinde (unterschiedliche Rei-

setage oder für Drittpersonen) gekauft werden.

- Die Spartageskarte Gemeinde ist ausschliesslich personalisiert und mit Vor-, Nachname sowie Geburtsdatum der reisenden Person erhältlich und kann somit nicht an eine Drittperson übertragen werden.
- Die personalisierte Spartageskarte Gemeinde wird als E-Ticket im PDF-Format oder als Mobile Ticket (QR-Code, der auf dem Smartphone dem Kontrollpersonal vorgewiesen werden kann) ausgegeben.
- Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder dem SwissPass ausweisen können.

Bei Fragen geben die Mitarbeitenden des Fachbereichs Einwohnerdienste gerne Auskunft.

Chlaus – neu auch mit Rollstuhl und Rollator befahrbar

Die Asphaltierung des Fusswegs im Chlaus war bereits vor 13 Jahren ein Thema. Damals wurde entschieden, dass nur ein Teilstück, vom Parkplatz des Krematoriums bis zur ersten Sitzbank, rund 120 m, mit einem bituminösen Belag versehen wird.

Dieser Abschnitt wurde sehr oft von den Bewohnern vom Zent-

rums Breitenhof mit den Rollatoren und Rollstühlen genutzt. Mit der Zeit wurde der Weg wieder öfters zum Gespräch. Man fand es schade, dass der Weg mit der schönen Aussicht nicht für alle Menschen begeh- oder befahrbar ist. Auf Anfrage bei der Abteilung «Alter» wurde klar, dass es ein wirkliches Bedürfnis ist, wenn der Weg asphaltiert

wird. Dies veranlasste die Abteilung «Bau» den Weg mit einem bituminösen Belag zu versehen, um den Fussweg Chlaus auch den Menschen mit körperlichen Einschränkungen, welche auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, zugänglich zu machen. Zudem wird der Sitzplatz mit der wunderschönen Aussicht auf das Bergpanorama

mit einer zweiten Bank ergänzt. Für eine weitere Ruhemöglichkeit wird kurz vor dem Wohnquartier «Im Chlaus» ein zusätzlicher Sitzplatz mit einer Sitzbank erstellt.

Die Montage der Sitzbänke erfolgt nach der Lieferung Ende November. Bis zu diesem Zeitpunkt wird durch den Unterhaltsdienst eine Ersatzbank montiert, damit bereits jetzt schon eine Pause auf dem Rundweg eingelegt werden kann.

Ursula Stämpfli



Asphaltierung des Fusswegs im Chlaus.



Sitzbank mit Bergpanorama.

UNO Behindertenrechtskonvention – Rüti auf dem Weg zur Inklusion

Seit einem Jahr stellt die Gemeinde Rüti Stellenprozente zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention bereit. Diese hat zum Ziel, einen entscheidenden Beitrag zur Beseitigung der tiefgreifenden sozialen Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen zu leisten und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie Gleichberechtigung und Chancengerechtigkeit zu fördern. Rüti startete im Frühjahr mit einem Inklusions-Check.

Inklusion bedeutet, allen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Aber nach wie vor sind Menschen mit Behinderungen aus vielen Bereichen ausgeschlossen. Der Inklusionscheck, zu dem die Gemeinde zusammen mit dem Verein Tatkraft Betroffene, Fachpersonen und Interessierte einlud, sollte Hindernisse aufzeigen, die als Grundlage für Lösungsvorschläge dienen. Nun legte der Verein Tatkraft den Schlussbericht vor und die Gemeinde befasst sich mit den vorgeschlagenen Massnahmen. Erste Schritte zur Verbesserung der Situation wurden bereits unternommen, und zwar zum Thema Sensibilisierung – denn ohne sie wird es kaum Veränderung geben. Sowohl die Mitglieder des Gemeinderats als auch Führungskräfte aus der Verwaltung nahmen an einem Workshop teil, an dem sie im Rollstuhl, mit verbundenen Augen oder verschlossenen Ohren das Gemeindehaus auf mögliche Barrieren testeten. Ausserdem liessen sie sich die

Sichtweise einer Person mit psychischer Beeinträchtigung schildern – dies alles mit dem Ziel, ganz praktische Lösungen zu finden. Demnächst haben auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung die Gelegenheit, in einem Workshop die Perspektive zu wechseln, Barrieren selbst zu erleben und anschliessend ihre Vorschläge zur Optimierung einzubringen.

Mitwirkungsgefäss geplant

Inklusion kann jedoch nur gemeinsam gelingen, das heisst, wenn Menschen mit und ohne Behinderungen sich zusammen auf den Weg machen. Damit dies leichter gelingt, plant die Gemeinde ein Mitwirkungsgefäss speziell für Menschen mit Behinderungen, in dem sie einerseits zu Entscheidungsprozessen, die sie betreffen, Stellung nehmen oder andererseits proaktiv ihre Anliegen einbringen können. Hierzu möchte die Gemeinde Betroffene ermutigen, sich zu engagieren. Sehr gern können Interessensbekundungen bereits jetzt

bei der Gemeinwesenarbeitsbeauftragten (siehe Kasten) abgegeben werden.

Aktionstage Behindertenrechte

Pünktlich zum 10-Jahr-Jubiläum der Ratifizierung der UNO-BRK durch die Schweiz und zum 20-Jahr-Jubiläum des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) finden vom 15. Mai bis 15. Juni 2024 wieder die nationalen Aktionstage Behindertenrechte statt. Rüti wird sich auch daran beteiligen. Fest eingeplant ist eine Polit-Talk-Veranstaltung in der Bibliothek, zu der die Gemeindepräsidentin und Nationalrätin Yvonne Bürgin bereits ihre Teilnahme zugesagt hat. (Nähere Informationen zu den Aktionstagen siehe Kasten.)

Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung

Es hat sich gezeigt, dass viele Betroffene nicht wissen, an wen sie sich mit ihren spezifischen

Anliegen oder auf der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten wenden können. Die Gemeinwesenarbeitsbeauftragte (siehe Kasten) ist als Zuständige für die Umsetzung der BRK Ansprechperson für Betroffene, Angehörige oder Bezugspersonen sowie für Personen, die Fragen zum Thema Behinderung haben, bspw. als Trainerin oder Trainer in einem Verein. Allgemeine Informationen und Checklisten für inklusive Veranstaltungen oder zur einfachen Sprache stehen auch auf der Website der Gemeinde Rüti bereit (www.rueti.ch/lebenslagen/leben-mit-behinderung).

Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention ist eine Querschnittsaufgabe; es braucht viele Engagierte, um das eigentlich Selbstverständliche umzusetzen. Rüti ist jedenfalls dabei – der Inklusions-Check war erst der Anfang.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema Leben mit Behinderung? Dann wenden Sie sich an die Gemeinwesenarbeitsbeauftragte der Gemeinde: Heike Deigendesch, 055 251 32 71, heike.deigendesch@rueti.ch

Heike Deigendesch

Aktionstage Behindertenrechte

Die nationalen Aktionstage Behindertenrechte werden vom 15. Mai bis 15. Juni 2024 ausgerichtet. Besuchen Sie einen Anlass! Möchten Sie selbst eine Veranstaltung durchführen? Das Anmeldefenster für die Aktionstage ist noch bis zum 3. Dezember geöffnet. Nähere Informationen finden Sie unter bkz.ch. Hier können Sie sich auch für den Newsletter «Zukunft Inklusion» anmelden und so informiert bleiben.



Die Mitglieder des Gemeinderats als auch Führungskräfte aus der Verwaltung nahmen an einem Workshop teil.

«Herzlich willkommen im Ristorante a casa di Gianluca – dem ehemaligen LÖWEN»



In unserem Ristorante in Rüti ZH, dem ehemaligen Löwen, dreht sich alles um die Wärme der Familie und die Leidenschaft für kulinarische Kreativität. Wir sind stolz darauf, unsere Gäste in einer Umgebung zu empfangen, die von familiärer Herzlichkeit geprägt ist. Unser Restaurant, das von drei Inhabern geführt wird – Vater, Mutter und Sohn – bietet nicht nur eine gastronomische Reise, sondern auch ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Sie finden einen unserer drei Inhaber in einem der beiden Lokale, sei es in der gemütlichen Stube oder in unserer charmanten Vineria. Diese Familiendynamik ver-

leiht jedem Besuch eine persönliche Note und stellt sicher, dass sich unsere Gäste wie einen Teil unserer erweiterten Familie fühlen.

In der Vineria erwartet Sie eine sorgfältig kuratierte Auswahl an Weinen, die die perfekte Ergänzung zu unserer Küche darstellen. Unsere Speisekarte vereint gekonnt Tradition und Innovation, wobei jedes Gericht eine Geschichte erzählt. Wir legen grossen Wert darauf, unseren Gästen ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis zu bieten, das ihre Sinne begeistert.

Die Inhaber, die bereits erfolgreich ein Restaurant in Pfäffikon ZH betreiben, bringen ihre langjährige Erfahrung und ihre Liebe zur Gastronomie in unser Ristorante in Rüti ZH ein. Ihre Präsenz in beiden Lokalen ist für uns selbstverständlich, um sicherzustellen, dass jeder Gast die persönliche Aufmerksamkeit erhält, die unser Markenzeichen ist.

Unsere neueste kulinarische Einführung ist die Pinsa, ein handwerklich hergestelltes Produkt mit 80% Feuchtigkeitsgehalt und 72 Stunden Gärzeit. Leicht und gut verdaulich, bietet die Pinsa eine Vielzahl von Geschmacksrichtungen, die Ihren Gaumen verwöhnen.

Zusätzlich zu unserem erneuerten Ambiente mit italienischen Fresken und Gemälden bieten wir stets frische Extras auf unserer Speisekarte an. Wir laden Sie herzlich ein, Teil unserer gastronomischen Familie zu werden. Besuchen Sie uns, kosten Sie die kulinarischen Köstlichkeiten und erleben Sie, warum unser Ristorante weit über die Grenzen von Rüti ZH – ehemals Löwen – hinaus bekannt ist. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns willkommen zu heissen!

«Erleben Sie am **30. November** im **Ristorante a casa di Gianluca Rüti ZH** unser exklusives **Wine and Dinner Event!** Geniessen Sie ein raffiniertes 6-Gänge-De-gustationsmenü, perfekt abgestimmt mit 6 erlesenen Weinen in Zusammenarbeit mit der renommierten italienischen Cantina SANTA SOFIA. Reservieren Sie Ihren Platz für einen unvergesslichen Abend voller Gaumenfreuden und exquisiter Weinpaarungen.



30. NOV. 2023

Dorfstrasse 22, Rüti ZH
18.30 Uhr

AMOUSE BOUCHE

Knusprige Polenta mit Steinpilze

🍷 Lugana

BLACK ANGUS "IN SAOR"

Carpaccio vom Black Angus (Saor ist ein Gewürz, das aus Zwiebeln, Essig und Pinienkernen)

🍷 Bardolino Rosè Chiaretto

RISOTTO DELLA VALPOLICELLA

mit Kastanien und Valpolicella Ripasso-sauce

🍷 Valpolicella Ripasso

AMARONE-ENTE

Ente in Amarone-sauce mit Kartoffel-millefeuille.

🍷 Amarone Classico della Valpolicella

PRE DESSERT

Cantucci e vin santo

PERA AL VINO

Birne, schokolade und Amarone

🍷 Recioto della Valpolicella

Der Preis für das gesamte Menü inklusive Weinbegleitung zu jedem Gang beträgt 98 Fr.



WINE &
DINNER



SANTA SOFIA

VALPOLICELLA DAL1811

Um zu reservieren, rufen
Sie 0775052478 an

Rechtsformänderung Gemeindewerke: Die Vernehmlassung ist abgeschlossen

Am 10. November ist die Frist für die Vernehmlassung zur Rechtsformänderung der Gemeindewerke (GWR) abgelaufen. Zu sechs Dokumenten konnten Stellungnahmen eingereicht werden: Änderung der Gemeindeordnung, Ausgliederungserlass und die Verordnungen zur Elektrizitäts-, Wasser-, Gas- und Wärmeversorgungen. Fünf Parteien, Gruppierungen und Einzelpersonen hätten sich daran beteiligt, sagt Beat Schüpbach, Betriebsleiter der GWR. Die Antworten werden jetzt durch die Projektgruppe ausgewertet und im Januar 2024 entscheidet der Gemeinderat über die endgültigen Texte zu Handen der Volksabstimmung am 9. Juni 2024.

Umfassender Versorgungsauftrag

Die Gemeindewerke Rütli AG (GWR AG) sollen einen umfassenden Versorgungsauftrag erhalten. Für die Elektrizität und das Wasser bleibt alles wie bisher. Beim Gas sieht es anders aus. Bisher erfolgte die Gasversorgung im Wettbewerbsbereich in direkter Konkurrenz zu anderen Energieträgern wie Holz, Wärmepumpen und Öl. 2019 beschloss der Gemeinderat aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen den Rückzug aus der Erdgasversorgung. Jetzt kommt also ein umfassender Versorgungsauftrag für das Gas. Wie ist das zu verstehen? «Aus formellen Gründen ist ein Versorgungsauftrag an die GWR AG notwendig, um die Gasversorgung der heutigen Kundenschaft sicherzustellen», schreibt der für die Gemeindewerke zuständige Gemeinderat Roger Hess. Dies ungeachtet der Tatsache, dass aufgrund des kantonalen Energiegesetzes und der Strategie des Gemeinderates bis spätestens 2050 kein fossiles Gas mehr geliefert werde.

Neu wird auch die Versorgung der Gemeinde Rütli mit Wärme als öffentliche Aufgabe definiert und an GWR AG übertra-

gen. Bisher hatten die Gemeindewerke lediglich den Auftrag, das Geschäftsfeld «Wärme» aufzubauen. Roger Hess sagt dazu: «Der Aufbau eines Geschäftsfelds Wärme umfasste auch die Planung sowie den Bau und Betrieb von Wärmeverbänden. Dies wurde von der Stimmbewölkerung mit der Annahme des Baukredits für den Energieverbund Rütli Zentrum bestätigt.»

Wohlwollen bei den Parteien

Der «Rütner» hat sich bei den Ortsparteien umgehört. Sie stehen dem Ansinnen einer Rechtsformänderung positiv gegenüber. Die Umwandlung der Gemeindewerke Rütli in eine Aktiengesellschaft wird als sinnvoll und notwendig für die Zukunftssicherung betrachtet. Wichtig sei jedoch, dass die Gemeinde Allein- oder Mehrheitsaktionärin der GWR AG bleibe.

Von der Abteilung zum Unternehmen

Flexibler, mehr Handlungsspielraum, schnellere Entscheidungswege, weniger Bürokratie und die Fähigkeit, Kooperationen einzugehen sollen die GWR AG stärken. Interessant ist, dass ausgerechnet die politischen Parteien die Trennung von Politik und Unternehmensführung als Chance sehen. Eine wichtige Aufgabe wird dem Verwaltungs-

rat übertragen. Er soll für die strategische Führung zuständig sein.

Mehrfach wurde die Ansicht geäußert, dass die Gemeindewerke als Aktiengesellschaft für die Mitarbeitenden attraktiver seien als ein Verwaltungsbetrieb. In den Zeiten des Fachkräftemangels ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Sind es doch die Mitarbeitenden, welche für die Leistungen und Qualität sorgen.

Zwischen demokratischer Kontrolle und unternehmerischer Freiheit

Noch scheint eine gewisse Skepsis vorhanden zu sein, ob die GWR AG ihr Geschäft tatsächlich im Sinne der Gemeinde betreiben wird. Bei der Preisgestaltung möchte man nach wie vor mitreden können. Auch die Frage nach den wirtschaftlichen Vorgaben dürfte noch zu reden geben. Soll die GWR AG der Gemeinde Gewinn abliefern müssen? Oder reicht es, wenn die Kosten gedeckt sind? Unklar scheint auch, ob und wie die GWR AG auf die Energie- und Nachhaltigkeitsziele der Gemeinde Rütli verpflichtet werden soll. Die Mehrzahl der Parteien möchte darum, dass die Gemeinde weiterhin direkten Einfluss auf die GWR AG nehmen kann. Also nicht nur



einmal jährlich an der Aktionärsversammlung.

Transparenz und Fakten

Man darf jetzt auf die Auswertung der Vernehmlassung gespannt sein. Wie geht es weiter? «Die Bevölkerung muss durch die Gemeinde sauber, offen und vollständig informiert werden», schreibt ein Parteipräsident, und «Wichtig wird sein, dass wir uns alle an die Fakten halten». Dem ist nichts hinzuzufügen.

Peter Freucht



Versorgungssicherheit
als oberste Priorität.

Strom · Elektroinstallationen
Gas · Wasser · Wärme

www.gwrueti.ch

GEMEINDEWERKE
RÜTLI ZH

sauber vernetzt & sicher versorgt



Sanierung der öffentlichen Strassenbeleuchtung auf Gemeindestrassen bald abgeschlossen

Die im 2020 begonnene Sanierung der öffentlichen Strassenbeleuchtung auf Gemeindestrassen neigt sich langsam dem Ende entgegen. Das Projekt wurde gestartet um die gesetzlichen Grundlagen und Normen bezüglich energieeffizienter Beleuchtung und Betriebssicherheit der Gemeindestrassen zu erfüllen. Die Gemeinde ist gemäss Obligationenrecht als Eigentümerin dafür verantwortlich.

Die Strassenbeleuchtung zählt zur Strassenausstattung und dient der künstlichen Beleuchtung von Strassen, Plätzen oder Freiräumen bei Nacht. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählt die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Sie soll der Bevölkerung generelle Sicherheit bieten, im Strassenverkehr die Sicht erweitern und dadurch Unfälle vermeiden. Um diese Funktion zu erfüllen, sind im öffentlichen Raum der Gemeinde Rütli insgesamt rund 1300 Leuchten im Einsatz.

Als Energiestadt ist Rütli daran interessiert, Energie möglichst effizient einzusetzen. Daher gilt es eine Balance zwischen dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und dem sparsamen Umgang mit der Energie zu finden. Bei Strassensanierungen und Neuinstallationen setzt die Gemeinde Rütli seit 2010 konsequent energieeffiziente Leuchtdioden-Leuchten (LED) ein. Der LED-Anteil konnte seit Beginn des Sanierungsprojektes bis heute von rund 33% auf 96% erhöht werden.

Nach vollständigem Ersatz wird

die ganze Beleuchtungsanlage beleuchtungstechnisch ausgemessen und bildet die Basis für die Definition späterer Optimierungsmassnahmen wie etwa den Bau zusätzlicher Leuchten-Standorte oder die Verschiebung einzelner Leuchten sowie die Verbesserung der Ausleuchtung von Fussgängerübergängen. Zudem kann damit auch die gelieferte Beleuchtungsanlage überprüft werden.

Eine Reduktion der Lichtleistung während schwach frequentierter Zeiten ermöglicht eine grosse Energieeinsparung. Mit dem gewählten und im Einsatz stehenden Lichtmanagementsystemen wird eine individuelle und bedarfsabhängige Strassenbeleuchtung umgesetzt. Das Ziel besteht, den Gesamtenergieverbrauch der Neuanlage verglichen mit der Altanlage (Stand 2019) um bis zu 70% oder rund 180000 kWh pro Jahr zu reduzieren. Ebenso wird der Unterhaltsaufwand massiv verringert, da in den kommenden Jahren keine Leuchtmittelwechsel mehr notwendig werden. Der Unterhalt reduziert sich daher



auf die Bedienung der Anlage, die Inspektion und Reinigung sowie den Tausch defekter Leuchten und Kandelaber.

Ein zentraler Punkt im Sanierungsprojekt betrifft die Lichtemissionen (Lichtverschmutzung). Übermässiges Licht kann einen negativen Einfluss auf die nächtliche Landschaft, die Artenvielfalt und den Menschen haben. Die Gemeinde möchte sich deshalb für die Begrenzung des unerwünschten Lichts in der Umwelt einsetzen. Zur Begrenzung von Lichtemissionen soll das Licht darum am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, in der richtigen Intensität und mit

dem geeigneten Spektrum eingesetzt werden. Mit dem gezielten Einsatz von LED-Leuchten und dem Lichtmanagementsystemen wird dafür bereits einiges geleistet. Zusätzlich sollen Strassen, welche sich weder im Innerortsbereich noch im Bereich von Konfliktzonen befinden, heute aber mit einer Strassenbeleuchtung ausgestattet sind, künftig nicht mehr beleuchtet werden. Rund 4% der Beleuchtungsanlagen fallen darunter und werden im Zuge des Sanierungsprojektes zurückgebaut.

*Jan Schaufelberger,
Leiter Abteilung Bau*

Raimann
Holzbau AG 8633 Wolfhausen

Ziegeli
S' Dach isch euses Fach

...wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute zum Neuen Jahr

Winterdienst (Schneeräumung und Glatteisbekämpfung)



In den bevorstehenden Wintermonaten sind die Mitarbeitenden des Unterhaltsdienstes Rütli zusammen mit den beauftragten Winterdienstunternehmen dafür besorgt, dass die öffentlichen Verkehrswege sicher begeht- und befahrbar sind. Sie können jedoch nicht allen Wünschen gleichzeitig nachkommen. Nicht alle Quartierstrassen und Fuss- und Radwege werden bereits morgens um 6.00 Uhr schnee- oder eisfrei sein.

Oft behindern falsch abgestellte Motorfahrzeuge die Winterdienstarbeiten. Die Gemeinde lehnt jede Haftung für Schäden an unsachgemäss stationierten Fahrzeugen ab. Der Unterhaltsdienst wie auch die beauftragten Winterdienstunternehmen bemühen sich, Flurschäden wie auch Schäden an Einfriedungen und ähnlichem zu vermeiden. Die Räumung von Haus- und Garagenzufahrten wie auch von Privatstrassen ist Sache der jeweiligen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer oder Mieterinnen und Mieter. Es ist

nicht zulässig, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentliche Strassen und Fusswege zu verschieben. Schnee und Eis darf ausserdem weder in Strassenschächte noch in Kanäle oder Gewässer gekippt werden.

Die Hydranten müssen auch im Winter sichtbar und für einen allfälligen Löscheinsatz zugänglich sein. Es ist nicht erlaubt, Schneedepots um die Hydranten zu erstellen. Die Wasserversorgung und die Feuerwehr sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Hydranten auf Ihrem Grund-

stück und in der näheren Umgebung vom Schnee freischaufeln. Für die Gewährleistung des Winterdienstes sind zwingend auch die Bäume, Sträucher und Bepflanzungen, die den öffentlichen Grund überwachsen, von den Eigentümerinnen und Eigentümern auf das erforderliche Lichttraumprofil zurückzuschneiden.

Auch in diesem Jahr wird Trocken- und Feuchtsalz sowie Sole sparsam eingesetzt. Grundsätzlich gilt: so viel wie notwendig, aber sowenig wie möglich. Im Vordergrund stehen Umweltschutz und der sorgfältige Um-

gang mit kostbaren Ressourcen. Gleichwohl werden bei speziellen Wetterlagen, heikle Stellen im Gemeindestrassennetz mit umsichtigem Einsatz von Auftaumittel konsequent von Schnee und Eis befreit, um Unfällen vorzubeugen.

Das Winterdienstteam versichert Ihnen, die ihm anvertrauten Arbeiten motiviert und nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen. Wenn Sie sich gut auf den Schnee und Frost vorbereiten, Ihr Fahrzeug mit ordentlichen Winterreifen versehen und in den kommenden Wintermonaten Ihr Heim jeweils mit an die Verhältnisse angepasstem, griffigem Schuhwerk verlassen, kommen alle sicher und möglichst unfallfrei durch den Winter.

*Jan Schaufelberger,
Leiter Abteilung Bau*

Sonntagsverkäufe 2024 – Wunschtermine können gemeldet werden

An höchstens vier Sonntagen pro Jahr können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Verkaufsgeschäften ohne Bewilligung beschäftigt werden. Die Gemeinden können diese vier Sonntage für jedes Jahr im Voraus bezeichnen, aber höchstens zwei Sonntage nacheinander bestimmen. Damit die Sonntagsverkäufe vom Gemeinderat bewilligt werden können, werden die Gewerbetreibenden gebeten die neuen Wunschdaten schriftlich beim Fachbereich Sicherheit bis Ende Jahr 2023 zu melden (auch per Mail möglich sicherheit@rueti.ch). Die Sonntagsverkäufe können verteilt über das ganze Jahr stattfinden.

Im Jahr 2023 finden die Sonntagsverkäufe wie folgt statt:

3. Dezember 2023, 8.30–19.00 Uhr (Weihnachtsmarkt)

17. Dezember 2023, 8.30–19.00 Uhr

24. Dezember 2023, 8.30–16.00 Uhr

blemo

**Dach und Wand
aus einer Hand**

www.blemo.ch

Quartier-Apéro oder Gartenfest

Mitte September fand bei wunderschönem Sommerwetter im Garten des Wohnhauses Buchenhof der Vivazzo-Stiftung der fünfte und letzte Quartier-Apéro dieses Sommers statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Steinacherstrasse und der näheren und weiteren Umgebung waren eingeladen, sich zu treffen und über ihre Bedürfnisse zu sprechen.

Es machte den Eindruck nach einem Gartenfest: Im Garten des Buchenhofes der Vivazzo Stiftung an der Steinacherstrasse 35 waren einige Zelte aufgestellt und mit Tischgarnituren versehen. Bewohnerinnen und Bewohner des Buchenhofes, Mitarbeitende der Stiftung, aber auch Nachbarn hatten sich aufgemacht und sassen an den Tischen bei Speis und Trank.

Initiiert durch die Gemeinde

Carola Arn, Gemeinderätin und Verantwortliche für das Ressort Gesellschaft sowie Heike Deigendesch, Gemeinwesen sarbeitsbeauftragte, Ana Baumann von der Kinder- und Jugendarbeit KJAR und der neue Altersbeauftragte Remco Egolf waren vor Ort und gingen auf die Anwesenden zu, um deren Meinung und Bedürfnisse abzuholen. Ausserdem nutzten sie den Austausch mit den Rütner-

innen und Rütnern, um bereits bestehende Angebote bekannt zu machen und zur Teilnahme einzuladen.

Die Anwesenden verpflegten sich über die Mittagszeit mit feinen Häppchen, welche von der Vivazzo-Stiftung zubereitet wurden. Es hatte feine Sandwiches, Fruchtspiessli, Fleisch und Käse sowie Desserts, Cake und blaue, reife Trauben aus dem eigenen Garten.

Plakate zu Themen im Quartier

Wie an den anderen Orten, hingen auch hier Plakate zu den Themen «Vernetzung im Quartier», «Barrierefreiheit», «Mobilität und Verkehr», «Kinder und Teenager», «Einkaufsmöglichkeiten» sowie «diverse Anliegen». Diese boten den Besucherinnen und Besuchern Raum, um ihre Wünsche und Anliegen an die Gemeinde zu platzieren. Genannt wurden beispiels-

weise das Bedürfnis nach einem Quartierfest, und dass es eigentlich im Quartier gut funktioniert mit der Vernetzung. Zum Thema Barrierefreiheit wurde der ungünstige Eingang im Gemeindehaus erwähnt, aber auch der Wunsch nach leichter Sprache der Gemeindeunterlagen und der Wunsch nach Geduld und Verständnis der Mitarbeitenden im Gemeindehaus. Zu sprechen gaben auch die spärliche Beleuchtung bei Nacht in den Quartieren und die abgeschaffte zusätzliche Bushal-

testelle im Quartier. Ebenfalls wurde ein Mangel an Spielplätzen im Quartier genannt.

Musikalische Umrahmung durch Pat Greenman

Pat Greenman liess das Treffen zu einem echten Gartenfest werden. Mit seinem Irish Folk kam gute Stimmung auf und er unterhielt die Anwesenden mit Gitarre und Gesang. Manch einer hatte Lust auf ein Tänzli. Die Gemeinde bei den Menschen – das ist ein Bedürfnis und eine gute Idee auch für die Zukunft, das zeigen die Quartier-Apéros des Sommers 2023.

Ursula Stämpfli



Heike Deigendesch, Remco Egolf und Ana Baumann im Gespräch.

Rückblick Quartier-Apéros

Grosse Zufriedenheit in der Nachbarschaft, Wunsch nach mehr Vernetzung und nach lokalen Lösungen

Von Juni bis September führte die Gemeinde an fünf verschiedenen Standorten Quartier-Apéros durch. Anwohnerinnen und Anwohner waren dazu eingeladen, in lockerer Atmosphäre ihre Anliegen, Bedürfnisse und Erfahrungen einzubringen und bereits bestehende Angebote kennenzulernen. Nun liegt die Auswertung vor und nächste Schritte werden geplant.

Die Veranstaltungen waren so vielfältig wie die Quartiere selbst – deren Einzigartigkeit wurde durch die unterschiedlichen Wünsche, Bedürfnisse und Herausforderungen der Teilnehmenden deutlich sichtbar. Jeweils zwischen 15 und 60 Personen nutzten die Gelegenheit, ihre Gedanken zu den Themen «Vernetzung / Nachbarschaftshilfe», «Kinder und Jugendliche», «Unterstützung», «Mobilität» und «Barrierefreiheit» auf grossen Plakaten festzuhalten.

Hierbei wurden zahlreiche Anliegen formuliert und sowohl innerhalb der Nachbarschaft als auch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Abteilung Gesellschaft der Gemeindeverwaltung diskutiert. Themen waren beispielsweise die gewünschte Reduzierung des Tempolimits auf Quartierstrassen, Beleuchtungsoptionen, Verbesserungen der Verkehrsanbindung, Treffpunkte für Familien und Alleinerziehende sowie Einkaufsmöglichkeiten.

Nun werden mögliche Massnahmen geprüft und entsprechend umgesetzt. Beim Apéro in der Vivazzo-Stiftung konnten ausserdem neue Kontakte geknüpft und bestehende Angebote bekannt gemacht werden, die für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention hilfreich sind. Trotz der sichtbaren Unterschiede in den Wohngebieten konnten auch viele Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden.

Die Teilnehmenden fühlten sich allesamt stark mit ihren Quartieren verbunden und zeigten hohe Zufriedenheit mit der Nachbarschaftshilfe, auf die sie sich verlassen können, wenn sie Unterstützung benötigen. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wird in den meisten Quartieren als zufriedenstellend empfunden. Es gab einhellige Wünsche nach Möglichkeiten, sich im Quartier zu treffen und zu vernetzen, einschliesslich Ideen wie Quartierfeste, Veranstaltungen oder sogar kleine Quartierläden.

Die Abteilung Gesellschaft ist bestrebt, die Stärkung dieser Vernetzung zu unterstützen. Daher freuen wir uns über motivierte Quartierbewohnerinnen und -bewohner und ihre Ideen. Möchten Sie sich in Ihrem Quartier engagieren und die Vernetzung fördern? Oder haben Sie spezielle Fragen zu Anliegen, die bei Ihrem Quartier-Apéro benannt und diskutiert wurden? Dann zögern Sie nicht, sich bei der Abteilung Gesellschaft unter der Telefonnummer 055 251 32 77 oder 055 251 32 71 zu melden. Wir sind gespannt auf Ihre Anliegen und freuen uns über ihre Anrufe.

Remco Egolf, Altersbeauftragter

Herbstfest im Zentrum Breitenhof 2023

Bei wunderschönem Wetter feierte der Breitenhof am Samstag, 16. September, sein Herbstfest. Sowohl Tradition wie auch Neuerungen machten den Tag zu einem Erlebnis. Es hatte für alle etwas.

Wie jedes Jahr trafen sich rund 50 Personen im grossen Saal des Breitenhofes zu einem Gottesdienst. Der Zentrumsleiter Matthias Mäder begrüßte die Anwesenden und wünschte allen ein schönes Fest. Der Gottesdienst stand ganz unter dem Thema Dankbarkeit. Die evangelisch-reformierte Pfarrerin Christine Diezi führte aus, dass dankbare Menschen glücklicher seien und machte den Zuhörerinnen und Zuhörern Mut, mit Dankbarkeit durch den Alltag zu gehen. Das Trio Bodeständig umrahmte den Gottesdienst mit zwei Schwyzerörgeli und einem Bass. Auch Kirchenmusiker Andreas Zwingli brachte mit seinem Klavierspiel und den Liedbegleitungen viel Pepp in den Anlass. Christine Diezi stellte Daniel Eichkorn, den neuen Seelsorger der Katholischen Kirche Rütli-Dürnten-Bubikon, vor und er selbst nahm die Gelegenheit wahr, vor die Menschen zu treten und ein paar Worte an sie zu richten. Ab 10.00 Uhr warteten eine reichhaltige Tombola auf Loskäufer, gespannte Standbetreiber auf viel

Kundschaft und feine Speisen aus der Breitenhofküche auf hungrige Bäuche. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet machte gluschtig. Der Alleinunterhalter Hansruedi aus dem glarnerischen Niederurnen unterhielt die Anwesenden mit lockerem Sound. Wunderschöne Dekorationen an der Strasse, im Café und auf der Bühne im grossen Saal gaben dem Anlass eine herbstliche Note.

Als Neuerung präsentierte sich auf dem Vorplatz die Gemeindepolizei Rütli mit einem Polizeifahrzeug und zwei Mitarbeitenden; sie kam mit der Bevölkerung ins Gespräch. Für die Kinder gab es die Möglichkeit, sich von Profis schminken zu lassen. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher des Festes nutzen den Tag der offenen Tür mit den Führungen durch die Räumlichkeiten des Zentrums und konnten während den Führungen Fragen zur Finanzierung, zum Wohnen im Alter in Rütli oder zum Eintritt in ein Alterszentrum stellen.

Die Cafeteria bietet zurzeit eine Ausstellung von Bildern einer

Künstlerin aus dem benachbarten Linthgebiet. Sie wurden alle von der sehbehinderten Rebekka Keller gemalt. Die Künstlerin ist auf einem Auge blind und sieht mit dem anderen Auge nur noch 30% und kreierte immer wieder Neues.

So war dieser Tag eine schöne Abwechslung für die Bewohnerinnen und Bewohner und erfreute sie sowie die Angehörigen und sämtliche Breitenhoffreundinnen und -freunde.

Ursula Stämpfli



Bereit für Abwechslung?

Unser Angebot richtet sich an Senioren, die zuhause betreut werden, alleine leben und Gesellschaft und Abwechslung suchen. Erleben Sie bei uns einen wertvollen Tag in herzlicher Atmosphäre.

Machen Sie sich einen eigenen Eindruck. Wir bieten eine unverbindliche Besichtigung sowie einen kostenlosen Schnuppertag an.

Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie und freuen uns Sie schon bald willkommen zu heissen.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 055 250 75 20.

Tagesbetreuung KitS-Senioren
Breitenhofstrasse 12
8630 Rütli ZH
www.breitenhof.ch



KITS
TAGESBETREUUNG
RÜTI ZH

jung & alt unterstützend betreut

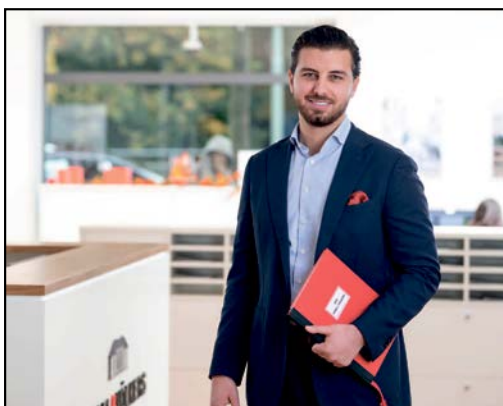


Selfstorage im Züri Oberland



www.storage3.ch

storage3 gmbh · Joweid Zentrum 1 · 8630 Rüti
Tel. 055 250 22 00 · info@storage3.ch



Albin Suma

Ihr lokaler Immobilienberater in Rüti und Dürnten

**Vernetzt
& Engagiert**

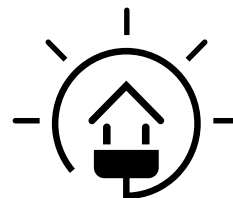


ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00

Brauchen Sie
Power?

INNOVATIV
HEUTE & MORGEN



HUSTECH

www.hustech.ch Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

#guetibüetz

Leidenschaft ist unser bestes Werkzeug

Von der Planung bis zum
fertigen Umbau.

bertschingerag.ch

Showroom:
Jeden Samstag
von 9 - 12 Uhr
geöffnet



B **BERTSCHINGER**
die Lösung im Raum

Ihr Entsorgungspark an der Tobelstrasse 11 in Tann



Montag bis Freitag

07.00 – 11.45 Uhr

13.00 – 17.30 Uhr

Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

Gratis Entsorgung

Alteisen und Nichteisen-Metalle
Velo, Motorfahrrad, Motorrad
Konservendosen (Weissblech)
Alufolien (Sammelfolie)
Aludosen
Grün-, Weiss- und Braunglas
PET-Getränkeflaschen

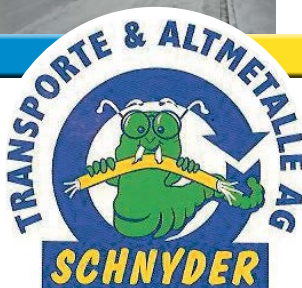
Nespresso-Kapseln
Altpapier/Karton
Styropor
Trockenbatterien
Textilien und Schuhe
Altöl, Speiseöl
Korkzapfen

Gratis Elektronikentsorgung

Kühlen/Gefrieren und Kompressorgeräte S.EN.S
Elektrische Haushaltgeräte (gross) S.EN.S
Elektro- und Elektronikkleingeräte S.EN.S
Unterhaltungselektronik SWICO
Telekommunikation SWICO und Fotobranche SWICO
Büroelektronik und Informatik SWICO
Grafische Industrie SWICO

Kostenpflichtige Entsorgung

Sperrgut brennbar
Bauabfälle (Grubengut)
Chemie
Autobatterie
Autopneus mit und ohne Felgen
Ski und Haushalt-Trennware



A. Schnyder Altmetalle und Transporte Tobelstrasse 11 8632 Tann 055 240 32 72 www.entsorgungspark.ch

Neuer Schulraum seit Schuljahresbeginn 2023/24

Weiterer Kindergarten im Weier

Wegen steigender Kinderzahlen ist für die Schule Rütli die Erweiterung des Schulraumangebotes weiterhin im Fokus. Im Gebiet «Weier» besteht bereits seit vielen Jahren ein Kindergarten, der dort in einer Liegenschaft der Wohnbaugenossenschaft eingemietet ist.

Nun bot sich die einmalige Gelegenheit, durch das Anmieten einer weiteren Wohneinheit das Raumangebot derart zu erweitern, dass dort ab Sommer 2023 ein zweiter Kindergarten für die Schule Rütli realisiert werden konnte.

Die Schule Rütli fand mit ihren Bedürfnissen für mehr Schulraum bei der Wohnbaugenossenschaft offene Ohren, sodass eine entsprechende Vereinbarung für den notwendigen Umbau und ein

anschliessendes Mietverhältnis geschlossen werden konnte.

Möglich wurde dies aber erst durch die Flexibilität der dort ansässigen Mietparteien. Die designierten Räumlichkeiten wurden nämlich nicht wegen Wegzugs frei, sondern weil ein bestehender Mieter seinem Wechsel in eine andere Wohnung innerhalb des Wohnblockes zustimmte, um damit den für die Schule nutzbaren Raum freizugeben.

Die Schule Rütli bedankt sich daher bei den Beteiligten und freut sich, seit Beginn des neuen Schuljahrs diesen Kindergarten nutzen zu können. Durch das Angebot eines zweiten Kindergartens im «Weier» können nun die Kinder an ihrem Wohnort beschult werden und müssen nicht aufwändig mit Schulbusfahrten in andere Kindergärten verteilt werden. Dies ist insbesondere ein grosser Mehrwert für die Kinder.

Provisorischer Schulraum im Lindenberg

Auf dem Gelände der Schulanlage Lindenberg wurde auf Beginn des Schuljahres 2023/24

zusätzlicher Schulraum in Form eines Container-Provisoriums eingerichtet. Nötig wurde dieses Provisorium, weil einerseits die Schülerzahlen gestiegen sind und andererseits die Klassengrössen aus pädagogischen Gründen den Bedürfnissen angepasst werden müssen. Wegen dieser zusätzlichen Klassen resultiert ein akuter Raumbedarf. Für eine neue Klasse konnte durch ein spezielles Klassensetting innerhalb des Schulgebäudes Lindenberg Schulraum eingerichtet werden. Die zweite zusätzliche Klasse ist seit dem Schulstart im Container-Provisorium untergebracht. Das Provisorium wird für drei Jahre gemietet, positioniert ist es auf dem Gelände hinter der Turnhalle Lindenberg auf der Kugelstossanlage.

*Ralph Curschmann,
Mitglied Schulpflege*



Kindergarten in einer Liegenschaft der Wohnbaugenossenschaft Weier.



Schulzimmer im Provisorium Lindenberg.



Helle renovierte Räume im Kindergarten Weier.



Container-Provisorium Lindenberg.

Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.

Wir begleiten Sie dabei.



Nicolai A. Mani
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 934 31 47



Rubin Domi
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 934 31 42

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon
Ramon Strittmatter

Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon ZH
T 044 934 31 11

mobilier.ch wetzikon@mobilier.ch

die Mobiliar



Winteraktion

Profitieren Sie jetzt von unseren Rabatten:

10% auf Winterschnitt

15% auf alle Pflanzen bei Neubepflanzungen

10% auf Natursteine, Bodenplatten oder Mauersteine

bei Bestellungen bis zum 31. März 2024



**RÜEGG**
gartendesign

T 043 810 87 08
gartendesign.ch



Achtung Technik Los!

Als wäre es schon Tradition, machte die Projektgruppe «Achtung Technik Los!» auch dieses Jahr wieder in Rütli halt. Hierbei handelt es um ein Nachwuchsförderprojekt, das Jugendliche im Berufswahlalter mit interaktiven Inhalten aufzeigt, wie spannend und vielfältig Berufe im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Natur, Technik) sind.

Die Jugendlichen konnten an diesem Tag in sieben unterschiedlichen Workshops und Demos ihr Know-how im MINT-Wissen testen und spielerisch erweitern. Ob mit einer Virtual-Reality-Brille im Heissluftballon oder im Wettstreit zweier Teams. Ebenso bot die Veranstaltung den SchülerInnen die Chance, einige ihnen unbekannte Berufsfelder zu entdecken. PolymechanikerIn, KonstrukteurIn und MediamahtikerIn gaben einen persönlichen Einblick in ihre Ausbildung und ihren Arbeitsalltag.

In den zweistündigen Intensiv-Workshops konnten sich die SchülerInnen mit Problemstellungen der Informatik auseinandersetzen. So lernte eine Gruppe beispielsweise, wie man einen Roboter programmiert, der auf Geräusche oder Hindernisse reagiert. Dieses Wissen setzten sie anschliessend ge-

schickt ein, damit der Roboter selbständig den Weg aus einem Labyrinth finden konnte. Zeitgleich programmierte eine andere Gruppe einen Rückfahrasistenten. Dieser sollte beim Einparken ein akustisches und visuelles Feedback geben. Eine dritte Gruppe baute und programmierte eine digital gesteuerte Nachttischlampe. Diese wurde über einen Mikrocontoller so angesteuert, dass sie in einem individuellen Farbrhythmus leuchtete.

Am Schluss des Tages konnte das Organisationsteam auf eine ganze Reihe von Momenten des Erfolgs und der Begeisterung zurückblicken. Ein Lernerlebnis, das einen weiteren wichtigen Baustein im anspruchsvollen Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler gesetzt hat.

Stefan Maucher



Gespräch zwischen Coach und Schüler.



Erfolgreiches Beispiel der Programmierung eines LED- Rings.



Eine Gruppe Schülerinnen konzentriert beim Programmieren.



Programmieren der Sensoren (vorne), Testfahrzeug (hinten).

Mehr Schulwegsicherheit dank Halteverbot an der Eschenmattstrasse

Seit kurzem sind an der Eschenmattstrasse Halteverbotstafeln angebracht. Das Halteverbot gilt nur zu denjenigen Tageszeiten, bei denen Schüler und Schülerinnen unterwegs zu ihren Schulhäusern auf dem Schlossberg sind. Nach 17 Uhr und generell während der schulfreien Zeit (Ferien, Wochenende etc.) gilt kein Halteverbot.

Grund für dieses Halteverbot ist die grosse Gefährdung der Kinder: Die Strasse ist eng, hat kein Trottoir und ist zudem abschüssig. Dort parkierte Autos haben dazu geführt, dass Kinder um diese Autos herum auf den verbliebenen Fahrstreifen ausweichen mussten. Bei den Kindern

handelt es sich um Kindergartenkinder und Primarschüler. Es kam in der Folge verschiedentlich zu heiklen Situationen. Dass bisher kein Kind zu Schaden kam ist vermutlich eher dem Zufall zu verdanken. Im letzten Jahr bot der Regierungsrat durch eine Änderung

der kantonalen Signalisationsverordnung den Gemeinden eine neue Möglichkeit, Halteverbote an entsprechend exponierten Stellen zu implementieren. Die Schule Rüti evaluierte daraufhin sofort alle bestehenden Zugänge und Zufahrten zu Schulgebäuden und kam zu dem Schluss, dass an der Eschenmattstrasse grosser Handlungsbedarf besteht.

Sie reichte deshalb ein Gesuch beim Sicherheitsamt der Gemeinde Rüti ein, das dieses spe-
ditiv mit den kantonalen Stellen

abklärte, und letztlich das Halteverbot mit den oben erwähnten zeitlichen Einschränkungen implementierte.

Durch diese Massnahme wird die Gefährdung der Kinder erheblich verringert. Die Schule Rüti bedankt sich daher – auch im Namen aller betroffenen Kinder und deren Eltern – für diese Verbesserung der Schulwegsicherheit.

Ralph Curschmann



Halteverbot vor Schulhaus Schlossberg – Gemeinderatsbeschluss

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 2023-139 vom 19. September 2023 den Antrag für die Halteverbote mit zeitlicher Einschränkung vor den Schulgebäuden und -anlagen an der Eschenmattstrasse genehmigt.

Die Halteverbotszeiten gelten

von Montag bis Freitag, von

7.30–9.00 Uhr

11.00–13.30 Uhr

15.00–17.00 Uhr

Ausnahmen: Feiertage und Schulferien.

Mit der Einführung der Halteverbote auf der Eschenmattstrasse vor dem Schulhaus Schlossberg hat sich die Situation entschärft und die Sicherheit der Kinder verbessert. Die Entwicklung wird weiterhin beobachtet. Allfällige weitere Halteverbote vor anderen Schulgebäuden und -anlagen werden bei Bedarf geprüft und zu gegebener Zeit eingeführt.

EGGENBERGER &
SCHLUMPF AG
8630 Rüti

Alles mit Strom

Tel. 055 240 15 74
www.eggenberger-schlumpf.ch

keller & kuhn
ARCHITEKTUR & BAULEITUNG

www.keller-kuhn.ch



Interessierte Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe mit Eltern am Berufswahlabend.

Kick off Berufswahlabend in der Sekundarschule Rüti

Unter der Federführung von Andrea Baur, Klassenlehrperson einer C-Klasse und Leitung der Arbeitsgruppe «Kontakte Berufswelt» und ihrem Team, fand am 8. November für alle 2. Oberstufenschülerinnen und -schüler der Kick-off-Anlass Berufswahl statt. Für die rund 100 Jugendlichen aus fünf Klassen ein zukunftsweisender Abend.

Bereits zum 7. Mal wurde dieser Anlass an der Sek Rütli organisiert und durchgeführt. Sämtliche Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe wurden mit je einem Elternteil oder einer erziehungsberechtigten Person erwartet. Der Anlass dient der Kontaktaufnahme mit der Berufswelt, als konkreter Startschuss in die Berufswahl. Die Sek Rütli ist glücklich über die enge Zu-

sammenarbeit mit Firmen von Rütli und der nahen Umgebung, die ihrerseits sehr interessiert daran sind, die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler als Lernende zu gewinnen.

Die Schule Rütli verfügt über ein grosses Portfolio mit über 20 Firmen. Am diesjährigen Anlass waren 16 Firmen aus diversen Bereichen wie Handwerk, Gesundheit, Gastronomie Technik, Verkauf und weiteren Branchen anwesend, die ihren Betrieb, das Berufsfeld und die Möglichkeiten vorstellten. Die Jugendlichen hatten an diesem Abend die Möglichkeit, zwei Betriebe und Berufe kennenzulernen. Viele Betriebe waren mit den aktuellen Auszubildenden vor Ort und stellten Beruf und Tätigkeiten vor, aber auch Aus-

bilderinnen und Ausbilder resp. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer kamen mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch. Das Interesse war gross und nach einer Präsent-

tion von rund 30 Minuten durften jegliche Fragen gestellt werden. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt.

Auch im 2024 wird der Anlass voraussichtlich wieder durchgeführt. Interessierte Firmen dürfen sich gerne bei der Sekundarschule Rütli melden für eine allfällige Teilnahme.

Ursula Stämpfli



Lehrbetriebe stellen ihre Berufe vor.

**popp
sanitär**

...wünscht Ihnen
eine frohe Weihnachtszeit
und ein friedliches,
gesundes neues Jahr

Eichwiesstrasse 9 8630 Rüti 055 240 14 92 info@poppsanitaer.ch

**Wir garantieren Ihnen
eine termingerechte und
einwandfreie Qualitätsarbeit.**

**MALER
LOOSLI
GmbH**

IRENE MELI
Geschäftsinhaberin
Eidg. dipl. Malermeister

Neuhofstr. 6, 8630 Rüti
Natel 078 896 24 25
Werkstatt 055 240 62 63

www.maler-loosli.ch

Energiezentrale Rüti Zentrum: Die weiteren Ausbauschritte stehen fest

Ab 2025 sollen die ersten Liegenschaften im Zentrum von Rüti mit Fernwärme erschlossen werden. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren – die Bauprojekte Energiezentrale und Energy Hub befinden sich auf Kurs.

Beim Werkhof und beim Landwirtschaftsbetrieb Breitenhof laufen zurzeit die Bauarbeiten für den Energieverbund Rüti Zentrum. Ziel ist es, künftig bis zu 150 Liegenschaften mit lokaler Wärme zu versorgen. Da der Bau und das Verlegen der Fernwärmeleitungen aufwändig und kostspielig sind, wird der Ausbau des Netzes in Etappen vorangetrieben.

Die Gemeindewerke Rüti (GWR) planen, die erste Etappe bereits im kommenden Jahr umzusetzen. Es handelt sich dabei um die Erschliessung des Werkhofs und des Gemeindehauses – ausgehend von der Energiezentrale, die zurzeit auf dem Werkhofareal gebaut wird. Im Jahr 2025 soll das Fernwärmenetz unter der Werkstrasse in Richtung Süden vorangetrieben werden, um die Erschliessung der Gebäude der Gemeindewerke, der Feuerwehr und der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) zu ermöglichen.

Private Liegenschaften sollen gemäss aktueller Planung erstmals ab 2026 angeschlossen werden. Die dritte Etappe orientiert sich vom Kreisel Breitenhof/Werkstrasse in Richtung Norden zum Inselweg. Von dort aus soll das Fernwärmenetz in den Folgejahren weiter expandieren, abhängig vom Interesse der Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer.

Wer einen Vertrag hat, erhält eine Übergangslösung

Wer sich für einen Fernwärmeanschluss interessiert, erhält auf www.fernwaerme-rueti.ch weitere Informationen. Gut zu wissen: Wer schon heute einen Wärmeliefervertrag abschliesst, ist auf der sicheren Seite, auch wenn die bisherige Heizung ansteigt, bevor die Liegenschaft

ans Fernwärmenetz angeschlossen werden kann. In diesem Fall sind die Gemeindewerke Rüti bei der Reparatur der alten Heizung oder bei der Organisation einer Übergangslösung behilflich. So sieht das neue Energiegesetz beispielsweise vor, dass ausnahmsweise nochmals eine fossile Heizung eingebaut werden darf, wenn bereits ein Vertrag für einen späteren Anschluss ans Fernwärmenetz vorliegt.

Der Energy Hub steht bereits, die Energiezentrale folgt

Die Bauarbeiten an den Grundlagen des Energieverbunds schreiten unterdessen planmässig voran. Auf dem Werk-

hof-Areal wurden bisher ein neues Gebäude für die Gasversorgung erstellt und das alte Gebäude danach abgebrochen. Auf dessen Fläche entsteht nun die neue Energiezentrale, welche die Fernwärmeanlage sowie eine Transformatorenstation für die Stromversorgung enthalten wird. Der Aushub ist bereits gemacht, nun wird das Fundament erstellt.

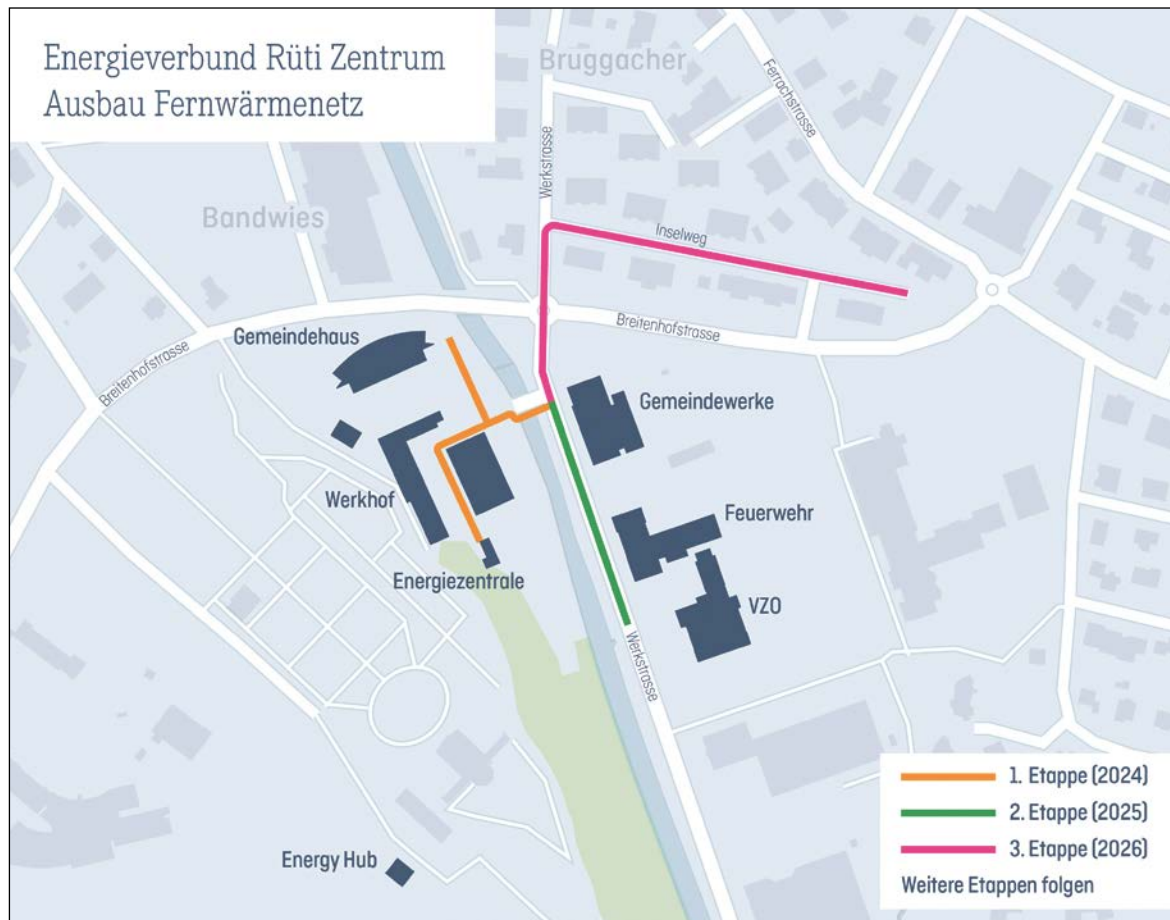
Zwischen dem Krematorium und dem Zentrum Breitenhof wird gleichzeitig der Energy Hub gebaut. Seine Aufgabe wird es sein, die Wärme aus den ver-

schiedenen Quellen – ARA Rüti, Krematorium und Holzschneitzelheizung des Zentrums Breitenhof – zu bündeln und an die Energiezentrale weiterzuleiten. Rohbau und Ausschalung sind bereits errichtet. Nun folgen die Fassaden- und Umgebungsarbeiten, bevor im kommenden Jahr die Technik eingebaut wird.

*Daniel Beeler, Abteilungsleiter
Energiedienstleistungen
Gemeindewerke Rüti*

Live dabei mit der Webcam

Auf www.fernwaerme-rueti.ch finden Sie alle Informationen und Neuigkeiten rund um den Energieverbund Zentrum Rüti. In der Rubrik «Projektstand» zeigt eine Webcam live den aktuellen Baufortschritt der Energiezentrale auf dem Werkhofareal.





Elektroinstallationen: Ihr regionaler Meisterbetrieb

Wir sind Ihr kompetenter Partner für Stark- und Schwachstrom-Installationen jeglicher Art, ob für Neu-, Umbau- oder Service-Leistungen. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Kundschaft termingerecht und professionell zu bedienen.

Service-Leistungen für Privatkunden, Liegenschaftsverwaltungen, Gewerbe- und Industriekunden

- Installation von Ladestationen für Elektroautos
- Elektroinstallationen für PV-Anlagen
- Installation von Lampen / Beleuchtung
- Elektroinstallationen bei Umbauten / Renovationen
- Unterhalts-, Wartungs- und Reparaturdienstleistungen an elektrischen Anlagen auch in Verbindung mit Pikett-Service
- Intelligentes smartes Gebäude durch massgeschneiderte Gebäudeautomation
- Qualifizierte, unabhängige, ergebnisoffene Energieberatung
- Gewerbe- und Industrie: Kraft- und Schwachstrominstallationen aller Art



Gemeindewerke Rüti

Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rüti
Telefon 055 511 49 41
elektroinstallationen@gwrueti.ch



GEMEINDEWERKE RÜTI ZH

sauber vernetzt & sicher versorgt





Neubau Gemeindehaus Tann und Zentrumsentwicklung Dürnten

Das Gemeindehaus im Ortsteil Dürnten mit seinen vier Standorten platzt aus allen Nähten. Insbesondere das 200-jährige Gemeindehaus 1 genügt den Anforderungen an ein zeitgemässes Verwaltungsgebäude nur noch bedingt. Die Räumlichkeiten sind sehr knapp bemessen und erfüllen die wärmetechnischen und bauphysikalischen Vorgaben schon lange nicht mehr.

Aus diesem Grund plant die Gemeinde Dürnten auf dem FeuerWerkWasser-Gebäude ein neues Gemeindehaus. Am 31. Oktober 2023 hat der Gemeinderat die Bevölkerung zu einer Infoveranstaltung über das Neubauprojekt und einem Workshop zur Zentrumsentwicklung Dürnten eingeladen. Gemeinderat Urs Roth, Architekt Stefano Ardagna und Ortsplaner Peter von

Känel haben erfolgreich durch den Abend geführt.

Grundsatzabstimmung zur Standortfrage

In seinen Legislatorschwerpunkten 2018–2022 hat der Gemeinderat u.a. die Massnahme beschlossen, dass die Standortfrage der Gemeindeverwaltung mittels einer Grundsatzabstimmung am 29. November 2020

an der Urne geklärt wird. Der Standort Tann wurde mit 1310 Stimmen gegenüber dem Standort Dürnten mit 1146 Stimmen bevorzugt. Der Grundsatzentscheid der Stimmberechtigten ist für den Gemeinderat verbindlich. Er ist verpflichtet, das Vorhaben mit dieser Stossrichtung voranzutreiben und eine entsprechende Umsetzungsvorlage auszuarbeiten.

Von der Machbarkeitsstudie zum Vorprojekt

Gestützt auf den Grundsatzentscheid des Stimmvolks wurde eine Machbarkeitsstudie für die Aufstockung des FeuerWerkWasser-Gebäudes (FWWG) aus-

gearbeitet. Der Gemeinderat hat dafür am 17. Januar 2022 einen Kredit über Fr. 30 000.– bewilligt. Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie und für das Vorprojekt wurde dem Architekturbüro Burllet und Partner AG aus Mettmenstetten vergeben, welches bereits das FWWG projektiert und ausgeführt hat. Der daraus resultierende Projektierungskredit über Fr. 370 000.– wurde an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 vorbehaltlos genehmigt. Mit dem Entscheid des Stimmvolks, das Gemeindehaus am Standort in Tann zu realisieren, kann ein moderner und zweckmässiger Neubau erstellt werden. Der Platzbedarf inkl. ausreichender Reserven wird für sämtliche Abteilungen gedeckt. Es wird das Ziel verfolgt, dass sämtliche Baumaterialien und technischen Ausstattungen funktional sind. Die gesamte Gemeindeverwaltung wird unter einem Dach zusammengefasst und somit werden die internen Abläufe, die Entscheidungswege sowie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen wesentlich vereinfacht. Ebenfalls wird die Attraktivität als Arbeitgeberin markant erhöht. Der Fachkräftemangel ist leider auch im Verwaltungssektor allgegenwärtig. Mit modernen Arbeitsplätzen in einem neuen, funktionalen Gebäude kann die Gemeinde Dürnten auf dem Arbeitsmarkt garantiert punkten. Zudem können mit dem Neubau verschiedene zwingende sicherheits- und datenschutztechnische Vorschriften umgesetzt werden.

Kosten

Im Projektdossier zur Machbarkeitsstudie vom Juli 2022 wurde damit gerechnet, dass die Aufstockung rund 12 Mio. Franken kostet. Aktuell muss davon ausgegangen werden, dass die damalige Schätzung nicht mehr den heutigen Fakten entspricht. Im neu erstellten Kostenvorschlag werden für den Neubau resp. für die Aufstockung deshalb 15,7 Mio. Franken benötigt, inkl. Unterkellerung, Innenausstattung, Photovoltaikanlage und Konstruktionsflächen. In diesem Betrag ist der bereits be-



willigte Kredit für das Vorprojekt über Fr. 370 000.– ebenfalls enthalten.

Der Gemeinderat beantragt der vorberatenden Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023, das Geschäft mit einer positiven Abstimmungsempfehlung z.Hd. der Urnenabstimmung vom 3. März 2024 zu verabschieden.

Zentrumsentwicklung Dürnten

Wie soll das Zentrum von Dürnten entwickelt werden, wenn die Verwaltung ins neue Gemeindehaus nach Tann umzieht? Diese Frage wurde den rund 90 Teilnehmenden des Infoanlasses im zweiten Teil des Abends gestellt. In sechs Gruppen wurde anschliessend über die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert, bevor diese im Plenum zusammengefasst wurden.

In einer Bewertungstabelle konnten zudem alle Anwesenden ihre Prioritäten zu verschiedenen vorgegebenen Fragen angeben. Dabei kann festgehalten werden, dass die Grundstücke an der Rütistrasse nicht verkauft, sondern im Baurecht abgegeben werden sollen. Die Gemeinde soll die Grundstücke dabei tendenziell nicht selber entwickeln. Eine grosse Mehrheit hat sich auch dafür ausgesprochen, dass im Ortskern von Dürnten eine Tempo-30-Zone eingeführt wird. Ebenfalls sollen preisgünstige Wohnungen realisiert und der Freiraum nach siedlungsökologischen Grundsätzen gestaltet werden.

Weiter wurden auch die Wünsche geäussert, dass das Areal mit einem Café oder Bäckerei, einem Familientreff oder einer Kita bereichert werden soll. Auch sollen genügend Grünflächen vorhanden sein und der Spielplatz aufgewertet werden. Der Spitex-Verein oder die Ortskundliche Sammlung könnte neu im Gemeindehaus I untergebracht werden. Ebenfalls wurde angeregt, das Areal der reformierten Kirche in die Gesamtplanung miteinzubeziehen.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit. Über das weitere Vorgehen wird nach der Abstimmung vom 3. März 2024 informiert.

Gemeinderat Dürnten

Budget 2024 mit kleinem Ertragsüberschuss

Die Erfolgsrechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 4700.– (Vorjahr Fr. 7200.–) aus. Der Gesamtaufwand von 58,4 Mio. Franken reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. Franken (-3,0%) und der Gesamtertrag von 58,4 Mio. Franken um 1,8 Mio. Franken (-3,0%).

Gegenüber dem Vorjahr gibt es beim Ressort Bildung in Zusammenhang mit dem neuen ICT-Konzept (Abstimmung vom 3. September 2023), der Neuorganisation der Schulleitung sowie Schülertransporten höhere Aufwände von 0,6 Mio. Franken. Hingegen sinkt der Lehrer-Lohnanteil an den Kanton um 0,3 Mio. Franken. Bei der Pflegefinanzierung, infolge steigender Anzahl sowie auch aufgrund von kostenintensiveren Fällen und bei den Beiträgen an ergänzende Hilfen gemäss Kinder- und Jugendheimgesetz, wird mit einer Mehrbelastung von 0,4 Mio. Franken gerechnet. Weiter steigen beim Ressort Gesellschaft die Bruttoaufwände in den Bereichen Asylwesen, Krankenversicherungen und Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose um total 0,6 Mio. Franken an. Diese können durch höhere Erträge beim Asylwesen, Krankenversicherungen und Überbrückungsleistungen von gesamt 0,7 Mio. Franken vollständig kompensiert werden. Beim Alters- und Pflegeheim fallen die Aufwände im Umfang von 0,4 Mio. Franken höher aus, die durch höhere Erträge und eine höhere Entnahme aus der Spezialfinanzierung kompensiert werden. Bei den Liegenschaften ist im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Schulhauses Turnerstrasse eine Vorfinanzierung von 2,6 Mio. Franken budgetiert, was 4,1 Mio. Franken tiefer ist als im Vorjahr. Weiter gibt es beim Ressort Liegenschaften + Kultur höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Teuerung, Personalwechsel, Neuorganisation in der Liegenschaftenabteilung sowie mit einer Machbarkeitsstudie für das Areal Rütistrasse 1–5 von

gesamthaft 0,3 Mio. Franken. Im Vorjahr durfte die Gemeinde durch die Auflösung des Zweckverbandes ehemaliges Kreisspital Rüti einen Buchgewinn von 2,4 Mio. Franken verzeichnen, wodurch der Ertrag gegenüber dem Vorjahresbudget sinkt.

Der ordentliche Steuerertrag wird dank der steigenden Einwohnerzahl und der höheren Veranlagungssummen um 0,6 Mio. Franken höher eingestellt. Die Grundsteuern werden nach den hohen Veranlagungen im Vorjahr wieder um 2,5 Mio. Franken tiefer erwartet. Der Ressourcenzuschuss 2024 fällt um 1,6 Mio. Franken höher aus.

Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 rechnet mit 50,9 Mio. Franken Investitionen

Die im Jahr 2024 geplanten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen rund 15,3 Mio. Franken. Die grössten Investitionsanteile sind für die ICT-Anschaffungen im Zusammenhang mit dem genehmigten ICT-Konzept, für die Sanierung der Gemeindestrassen inkl. Bushaltestellen, für die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen, für die Sanierungen bei der Siedlungsentwässerung, Gewässerverbauungen sowie bei den Liegenschaften vorgesehen. Weiter sind der Kauf einer Liegenschaft inkl. leichtem Umbau für das Asylwesen sowie der Übertrag vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen eines Teils der Rütistrasse 3 für den Jugendraum im Investitionsbudget enthalten. Der Finanz- und Aufgabenplan 2023–2027 beinhaltet ein Investitionsprogramm beim Verwaltungsvermögen von 50,9 Mio. Franken. Die Investitionen von 38,5 Mio. Franken, die einer Abstimmung an der Urne bedürfen, beinhalten den Neubau beim Schulhaus

Bogenacker, den Neubau des Gemeindehauses, die Anbringung der Photovoltaikanlagen bei der Schulanlage Nauen und die Strassenraumgestaltung an der Guldstudstrasse. Diese Investitionen können gemäss den finanzpolitischen Richtlinien über die verbleibende Selbstfinanzierung sowie über den zulässigen Abbau des Nettovermögens finanziert werden. Über die Finanzplanperiode 2023–2027 ergibt dies einen Selbstfinanzierungsgrad von 49%.

Trotz des höheren Aufwandes – ohne Abschreibungen und ohne Vorfinanzierung – von 2,1 Mio. Franken beträgt die Selbstfinanzierung (Cashflow) aus der Erfolgsrechnung 4,9 Mio. Franken (Vorjahr 8,8 Mio. Franken). Im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen ergibt dies einen Selbstfinanzierungsgrad im Budgetjahr 2024 von 32% (Vorjahr 66%).

Steuerfuss bleibt stabil

Im Budget 2024 wird mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 113% gerechnet. Der Gemeinderat möchte den Steuerfuss nicht erneut senken, da dadurch die Entwicklung der Steuer- (u.a. evtl. Abschaffung Eigenmietwert) sowie Einwohnerzahlen als auch die Aufwände und Erträge weiter berücksichtigt werden können. So kann auf Veränderungen besser reagiert werden und die Grossprojekte wie Erweiterung Schulhaus Bogenacker-Tannenbühl, Neubau Gemeindehaus und sonstige Auslagen können selbstständig finanziert werden. Mit Abschluss der Grossprojekte sind auch mit Unterhaltskosten und mit höheren Abschreibungen zu rechnen. Diese Investitionen müssen wieder refinanziert werden und weitere grosse Investitionen stehen an. Bei sämtlichen Entscheidungen sind alle gesetzlichen Vorgaben und (finanzpolitischen) Zielsetzungen zu berücksichtigen und abzuwägen.

Gemeinderat Dürnten

Schulleiter/in, ein vielseitiger Beruf

Seit Beginn des laufenden Schuljahres ist bereits ein Vierteljahr vergangen.

Der 21. August war für viele Kinder und Lehrpersonen der Start in eine neue Klasse. In der Gemeinde Dürnten gab es auch drei Wechsel in Schulleitungen.

Nadja Rohner ist vor 15 Jahren als bereits erfahrene Schulleiterin von Weisslingen nach Dürnten gekommen und hat seither die Schule Schuepis/Feldegg umsichtig geführt. Während der ersten Jahre gab sie daneben noch regelmässig Unterricht. Auch heute springt sie wenn nötig ein für kurze Vikariate: «Der Schulalltag ist ein schöner Ausgleich zur Büroarbeit und erleichtert ein schnelles Kennenlernen der Kinder im Schulhaus. Zudem bleibt man so am Puls der Schule!» Seit dem neuen Schuljahr leitet sie die Schule Blatt/Oberdürnten und bewegt sich somit zwischen Tann und Oberdürnten. Doch am Freitag vertritt sie momentan ihre Nachfolgerin im Schuepis, die dann eine Weiterbildung absolviert. Nadja Rohner wohnt mit ihrem Mann in Laupen.

Nicole Vollenweider kommt aus Rüti und ist schon seit dreissig Jahren Lehrerin. Die letzten dreizehn Jahre hat sie im Schuepis unterrichtet; nun freut sich die Mutter eines Sohnes über die neue berufliche Herausforderung. Sie schätzt es, als Schulleiterin täglich mit vielen Kindern und Erwachsenen zu tun zu haben. Dazu kommen auch immer wieder Kontakte zu den Behörden in Gemeinde und Kanton sowie zur Pädagogischen Hochschule Zürich. Neben einer soliden Bildung ist es ihr ein Anliegen, den Kindern Kompetenzen mitzugeben, die sie auch psychisch gut ausrüsten für ihr Leben nach der Schulzeit.

Als einzige neu in Dürnten angestellte Schulleiterin führt Annett Kother zusammen mit Janine Bonadimann die Schule Bogenacker/Tannenbühl. Sie ist eine schulische Quereinsteigerin mit interessantem Werdegang: Die in Steg wohnhafte Deutsche studierte Sozialpädagogik, bildete sich an der ZHAW

in Zürich weiter in Sozialmanagement, Mediation, Betriebswirtschaft und Leitung einer Non-Profit-Organisation (NPO). Dann folgte der Abschluss in Schulsozialarbeit an der OST. Während zwanzig Jahren arbeitete Annett Kother in der Stiftung Schloss Turbenthal; zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung. Gegenwärtig befindet sie sich in der Ausbildung zur Schulleiterin. «Mir ist es wichtig, dass die Eltern viel wissen über die Schule und auch die Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer ist mir ein grosses Anliegen», meint sie. Alle drei Schulleiterinnen betonen beim gemeinsamen Interview, wie wertvoll und nötig der ständige Austausch untereinander und mit den Lehrpersonen sei. Schulleiter sind verantwortlich für die Unterrichtsqualität an den Dürntner Schulen und sie schätzen es, dass die Lehrerinnen und Lehrer auch ungefragt an ihre Bürotüren klopfen. Die drei Frauen sind sich einig, dass in der Schule Dürnten ein sehr angenehmes Arbeitsklima herrsche und dass das Verhältnis zu den Eltern in allen drei Wachten in der Regel ein entspanntes sei (was sonst nicht überall der Fall ist!) und sie loben die jeweiligen Elternräte, die sich bei jeder Gelegenheit mit Mitdenken, Organisieren und auch mit Muskelkraft engagieren.

Und wie macht sich der schweizweit herrschende Lehrermangel bemerkbar? Schwierig zu finden sind wie überall ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer und insbesondere Schulische Heilpädagogen/innen (SHP).

Dass aber die Schulleitungsstellen durch drei so gut qualifizierte Frauen besetzt werden konnten, freut insbesondere auch ihren direkten Vorgesetzten, den Gesamtschulleiter Reto



V.l.n.r.: Nicole Vollenweider, Annett Kother, Nadja Rohner

Walder. Die grosse Erfahrung von Nadja Rohner und Nicole Vollenweider einerseits und Annett Kothers Aussensicht durch ihre Ausbildung und Berufser-

fahrung andererseits sind für die Schule Dürnten ein grosser Gewinn und sorgen für eine hohe Professionalität.

Silvia Sturzenegger

Winterkonzert

15. Dezember 2023, 18 Uhr
Reformierte Kirche Rüti
Türöffnung: 17:30 Uhr

2. und 5. Klassen
Primarschule Unterdorf

Anschliessend Apéro organisiert durch
Elternrat und Brückenbauer*innen

Kollekte: Stiftung Wunderlampe

QUIMS-Projekt zur Integration -
Schule Rüti Unterdorf



SCHULE
RÜTI ZH

gemeinsam & vielfältig

Jungbürgerfeier 2023

Der Gemeinderat Dürnten lädt jährlich alle Jugendlichen, welche im jeweiligen Jahr volljährig werden, zu einer Jungbürgerfeier ein. In diesem Jahr wurde am 22. September 2023 für die Jugendlichen eine Führung durch das Stadion Letzigrund in Zürich mit anschliessendem Abendessen im dazugehörigen Restaurant organisiert.

Die 30 Jungbürgerinnen und Jungbürger, der Gemeinderat, der Gemeindeschreiber sowie die Lernenden aus dem zweiten und dritten Lehrjahr der Gemeindeverwaltung Dürnten trafen sich um 18.15 Uhr beim Stadion Letzigrund. Zu Beginn der Führung konnten die Gäste einen Film über die Entstehung des Stadions Letzigrund anschauen. Die Führung ging durch das ganze Stadion, also auch durch die Garderoben des FC Zürich und des Grasshopper-Clubs Zürich bis hin zur Tartanbahn. Ebenfalls konnte man in den VIP-Sitzen und auf

den Spielerbänken Platz nehmen. Nach der spannenden Führung machte sich die Gruppe auf den Weg zum Restaurant Oval im Obergeschoss des Stadions. Während dem Abendessen hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich ausgiebig zu unterhalten und über vergangene Zeiten zu reden. Nach dem Hauptgang hielt der Gemeindepräsident Peter Jäggi noch eine kurze Rede. Er machte die Jungbürgerinnen und Jungbürger darauf aufmerksam, dass sie als Volljährige nun entsprechende politische Verantwortung tra-



gen würden. Es liege auch in ihren Händen, wie sich die Schweiz in den nächsten Jahren bewegen werde. Anschliessend überreichte er jeder Jungbürgerin und jedem Jungbürger ein kleines Präsent. Dazu folgten noch einzelne Gespräche an den Tischen zwischen den Gemeinderäten und den Jungbürgern. Nach dem Essen endete die Jungbürgerfeier 2023. Die Jung-

bürger genossen es, alte Freunde und Bekannte teils nach Jahren wieder einmal zu sehen. Der Anlass bleibt allen durchaus positiv in Erinnerung. Der Dank des Gemeinderates gebührt auch den beiden Verwaltungs-Lernenden Sarina Blöchliger und Celina Camponovo, welche den Anlass sehr gut organisiert haben.

Gemeinde Dürnten

Schulsilvester der Schule Dürnten

Der Schulsilvester der Primarschule Dürnten findet dieses Jahr am Freitag, 22. Dezember 2023, statt. Es ist ein traditioneller Zürcher Altjahresbrauch, der jeweils am letzten Schultag des Jahres von den Schulkindern gefeiert wird.

Auch in diesem Jahr sollen Sachbeschädigungen und gefährliche Streiche vermieden werden.

Der Schulsilvester in der Verantwortung der Primarschule dauert von 7.00 Uhr bis 9.00 Uhr. Für das Verhalten und die Tätigkeit der Kinder vor dem Schulbeginn um 7.00 Uhr sind die Eltern verantwortlich. Wir empfehlen, die Kinder frühestens ab 5.00 Uhr auf die Strasse gehen zu lassen.

Gemäss Polizeiverordnung der Gemeinde Dürnten ist das Abbrennen und Abfeuern von Feuerwerk und Knallkörpern jeglicher Art verboten. Bei Kontrollen vorgefundenes Feuerwerk wird durch die Polizei beschlagnahmt.

Bitte geben Sie Ihrem Kind auch keinen Rasierschaum und kein Klebeband mit. Dadurch können Schäden vermieden werden, die grössere Kosten verursachen.

Die Schulpflege und das Lehrpersonal wünscht allen Schulkindern einen fröhlichen Schulsilvester und uns einen stimmungsvollen Jahresabschluss.

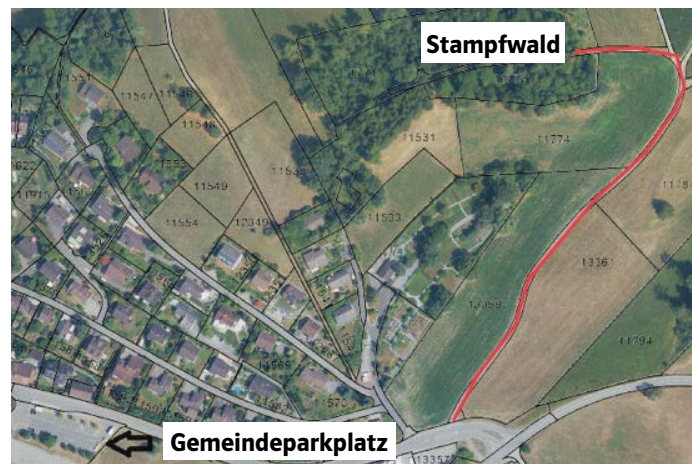
Schulabteilung Dürnten



Gemeinde **Dürnten**

Christbaumverkauf im Stampfwald Dürnten Samstag, 16. Dezember 2023

Von 9.00 bis 15.00 Uhr findet der alljährliche Christbaumverkauf statt. Erhältlich sind Christbäume ab 15 Franken.



Abteilung Schutz + Sicherheit

www.duernten.ch

Geschäftsübergabe DÜRST TREUHAND AG und AMTAX TREUHAND GMBH

Bei der Planung meiner Nachfolge für meine Treuhandbüros **DÜRST TREUHAND AG** und **AMTAX TREUHAND GMBH** hatte ich das Glück, mit der BDO AG in Wetzikon einen erstklassigen und kompetenten Partner gefunden zu haben, der meine Gesellschaften gerne übernimmt.

Die BDO AG ist eine der führenden Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaften der Schweiz für KMU-Betriebe und Privatpersonen. Sie ist mit 35 Niederlassungen in der ganzen Schweiz vertreten. Meine bisherigen Mitarbeitenden des Büros in Rüti ZH und ich werden in der BDO AG Wetzikon wie bisher für Sie tätig sein.

Für Sie als unsere geschätzten Kunden bleiben wir weiterhin Ihre Ansprechpartner und sind für alle Ihre Anliegen zuständig. Unser Büro an der Neuguetstrasse 8 in Rüti ZH wird Ende November 2023 aufgelöst. Wir freuen uns, Sie ab Dezember 2023 an folgender Adresse begrüßen zu dürfen:

BDO AG, Pappelstrasse 12, 8620 Wetzikon
Telefon 044 931 35 85

Marcel Ziegler, Geschäftsführer

DÜRST TREUHAND AG
AMTAX TREUHAND GMBH

Fahrschule DriveSmart.ch

RÜTI-TANN-DÜRNTEN

- regional
- freundlich
- 60 Min. Lektionen



Roman Disch | Fahrlehrer mit eidg. FA | 079 685 14 09

Fust | Küchen
Badezimmer
Bauleitung
Und es funktioniert.

Küchen und Badezimmer nach Mass!



Evelyn Keller
Rüti
Tel. 055 225 37 10

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Geniessen Sie die Adventszeit...



...wir kümmern uns um Ihre Immobilie.

Cathrein
IMMOBILIEN AG
Verkauf | Vermietung | Verwaltung

«Märtegge» | Dorfstrasse 2 | 8630 Rüti | www.cathrein.ch
Telefon 055 251 00 51 | info@cathrein.ch

alseda
Restaurant • Bar

Feiern Sie Silvester
stilvoll mit einem
exquisiten Dinner!

Silvester-Gala-Menü

Mitternachtsfeuerwerk

Hausgemachte Mehlsuppe

Bitte rechtzeitig reservieren.

Werner-Weber-Strasse 11 | 8630 Rüti / ZH
Telefon 055 240 48 53 | alseda.ch

Arbeitseinsätze der dritten Sek Dürnten: Wertvolle Arbeit im Bergwald



Schon seit vielen Jahren ist es in der Sek Nauen Tradition, dass das Klassenlager in der dritten Sek in Form eines Arbeitseinsatzes mit der Stiftung «Bildungswerkstatt Bergwald» stattfindet.

So wurde Ende August die theoretische Arbeit im Klassenzimmer für eine Woche ruhen gelassen, dafür packten die dritten Klassen an verschiedenen Orten im Schweizer Bergwald ganz praktisch mit an. Mit Pickel, Spaten und Sägen wurden Waldwege freigeräumt, auf der Kuhweide galt es, Brombeeren auszustechen, ein Bachverlauf wurde geändert, Wanderwege ausgebessert und Brücken gebaut. Alles anstrengende, körperliche Arbeit – zum Teil in strömendem Regen und steilem Gelände!

Ein ganz besonderes Erlebnis war es für die Jugendlichen, in Handarbeit mit Axt und Säge hohe Bäume zu fällen, welche dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen waren. Dazu wurde zuerst die optimale Falllinie bestimmt und dann abwechslungsweise gesägt, bis es hiess: Baum fällt!

Was bringt dieser Einsatz im Bergwald? Wertvoll ist diese Arbeit gleich auf verschiedenen Ebenen: Zum einen hilft der

Einsatz dem Förster, den Bergwald gesund zu erhalten und zu pflegen. Zum anderen konnten die Jugendlichen aber auch Erfahrungen machen, welche im Schulzimmer nicht möglich gewesen wären. Sie lernten in dieser Woche, was es heisst, als Team zusammenzuarbeiten und sich aufeinander verlassen zu können. Sie mussten durchhalten, auch wenn Arme und Beine schmerzten und lernten den Umgang mit schwerem Werkzeug. Sie erlebten aber auch, stolz auf die geleistete Arbeit schauen zu können und zu wissen, dass sie einen nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung des Bergwaldes beigetragen haben. Die Bergwaldleiterinnen und -leiter der Bildungswerkstatt Bergwald betreuten die Jugendlichen gut und konnten sie jeden Tag aufs Neue motivieren. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sehr viele positive Rückmeldungen erhalten und wir Lehrpersonen entdeckten manch ein Talent und manch ein im Klassenzimmer

nicht gesehenes Engagement, was uns ganz besonders freute. Als Klasse schweisste uns die Lagerwoche zusammen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

In den Berichten der Schülerinnen und Schüler fanden sich folgende Zitate:

«Wenn wir heute zurückblicken, war es die Mühe wert, denn die Erschöpfung vergeht, aber die Erinnerungen und Erfahrungen bleiben für immer.»

«Überraschend, wieviel Energie

wir Jugendlichen in dieses Projekt stecken konnten. Offenbar war da eine grosse Motivation vorhanden, etwas für die Umwelt und Nachhaltigkeit zu machen.»

«Uns Schülern und Schülerinnen wurden in dieser Woche feines Essen, Gemeinschaft und ein Erlebnis für unser Leben geboten. Auch wenn es nach erzwungener Arbeit aussieht, ist es eine Art Schule, in der man etwas über den Wald lernt und dass man zusammen alles erreichen kann, denn als Team ist alles möglich.»

«Das Wichtigste, das wir gelernt haben, ist das Durchhaltevermögen. Denn nur damit konnten wir diese Tage bewältigen und mit einem guten Gefühl zur Unterkunft zurückfahren und den Abend gemeinsam geniessen.»

«Als wir arbeiten mussten, regnete es und es war anstrengend, unter solchen Bedingungen zu arbeiten. Wir mussten Bäume fällen, entasten und entrinden und diese dann zu Haufen aufeinander beigen, damit die Rehe Nahrung haben. Mit der Arbeit auf der Lichtung schufen wir zudem auch Lebensraum für den bedrohten Gelbringfalter.»

*Pia Kuster und Christina Waldis,
Klassenlehrerinnen 3. Sek*





Haus 1 im Gerüstkleid.

Fit für die Zukunft

Nach zwei Jahren Bauzeit ist in der Alterssiedlung Dürnten die Normalität wieder eingekehrt

Siebenundfünfzig Jahre ist es her, dass in Dürnten die Genossenschaft Alterssiedlung (GAD) gegründet wurde: Älteren Leuten aus der Gemeinde sollte es möglich sein, kleine und günstige Wohnungen mieten zu können. Die Politische Gemeinde stellte 1968 an der Nauenstrasse Land im Baurecht zur Verfügung, nah bei Einkaufsmöglichkeiten und mit direkter Busverbindung nach Rüti. Ein Jahr später konnten das Hauswartehepaar und die ersten Bewohnerinnen und Bewohner an der Nauenstrasse einziehen. Schon nach wenigen Jahren war klar: Es musste ein zweites Haus gebaut werden. Gleichzeitig mit dem Reformierten Kirchgemeindehaus entstand das Haus Nummer 2 und wurde 1978 bezogen. Bereits 18 Jahre später mussten aufgrund der grossen Nachfrage beide Häuser aufgestockt werden, wobei diesmal auch nicht subventionierte Wohnungen entstanden. Die Siedlung umfasste nun 47 Wohnungen.

Schliesslich wurden 2011 noch zwei weitere Häuser mit zusammen 22 Wohnungen unterschiedlicher Grösse gebaut. Neben schönem Wohnen bietet die GAD ihren Mieterinnen und Mietern (die auch alle Genossenschafter sind) eine idyllische Lage am Nauenbach mit vielen Spaziermöglichkeiten, einen Betreuungsdienst und immer wieder Anlässe verschiedenster Art.

Wärmepumpe statt Ölheizung

Während der letzten zwei Jahre wurde die gesamte Siedlung zur Baustelle; statt Beschaulichkeit herrschte nun ein reger Betrieb. Unter der Bauleitung von Roland Fehr vom Architektur- und Bauleitungsbüro R. Fehr und Partner in Hinwil wurde die Alterssiedlung wärme- und energietechnisch fit gemacht. In den Häusern Eins und Zwei wurden die Ölheizungsanlage durch mehrere inliegende Wärmepumpen ersetzt, die Warmwasseraufbereitung installiert, die Elektroverteilung vollständig er-

neuert und die Dächer saniert. Die ehemaligen Tankräume sind nun allgemeine Kellerräume, bestehende Kellerabteile wurden teilweise vergrössert. Für die Lagerung von Gerätschaften der Hauswartung stehen nun grössere Räumlichkeiten bereit, wodurch der Gerätecontainer im Garten abgebrochen werden konnte. Wegen eines zusätzlichen Kellereingangs im Haus Zwei wurde dort der Garten umgestaltet. Geplant ist auch ein späterer Umbau eines zentralen Baderaums in einen Coiffeur- und Fusspflegesalon.

Eine gute Investition

Bei den Häusern Drei und Vier wurde die Elektroverteilung angepasst. Alle vier Gebäude sind auf den Dachflächen mit Fotovoltaik mit einer Jahresleistung von 170 000 Kilowattstunden pro Jahr ausgerüstet; jede Wohnung verfügt über einen eigenen Elektrozähler. Die Garagenplätze sind mittels Breitbandkabel elektrifiziert und mit vorerst zehn Ladestationen ausgerüstet worden. Für 18 E-Bikes gibt es genug Platz im Velokeller mit Ladestation.



Luftransport.



Interessante Aussicht aufs und vom Dach.

Zudem verfügen alle Häuser und der Pavillon im Eingangsbereich über einen Flachbildschirm, über welche den Mietern Informationen vermittelt werden können.

Die gesamten Baukosten über zwei Jahre betragen 2200000 Franken. Die Massnahmen führen zu beachtlichen Einsparungen in der Zukunft:

Die Ölheizung verursachte jährliche Kosten von 61750 Franken, bei der Wärmepumpenanlage sind es noch 31171 Franken. In dreissig Jahren können also 935143 Franken gespart werden.

Für die Fotovoltaik wurden 343000 Franken investiert, davon können noch 58000 Franken als Beitrag der Pronova abgezählt werden. Bei einer Leistung von 170000 Kilowattstunden pro Jahr gewinnt man 42500 Franken. Nach der Amortisationszeit (die ersten sieben Jahre) rechnet man bei einer Laufzeit von 25

Jahren also mit einem Gewinn von circa 765000 Franken.

Zufriedene Stimmung überall

«Die letzten zwei Jahre waren fürs Bauen nicht immer ideal», meint Roland Fehr. «Es gab Lieferengpässe, das gesamte Baugeschehen war gut ausgelastet, die Pandemie verkomplizierte vieles und die vier Häuser waren die ganze Zeit bewohnt. Das Gute dabei: Die Mieterschaft war sehr wohlwollend und genügsam – trotz des vielen Staubs, mit dem sie es bedacht wurde. Auch mit der Bauherrschaft war die Zusammenarbeit positiv.»

Christa Weissen ist die langjährigste Bewohnerin der Siedlung. Mit ihrem Mann und drei Kindern lebte sie als Hauswartin des Kirchgemeindehauses seit dessen Eröffnung in einer Wohnung im Haus Zwei. Sie fühlt sich sehr wohl in der GAD, wo sie auch immer noch mithilft. «Ich habe die Bauzeit als recht

positiv erlebt. Wir waren immer gut informiert über den Ablauf der Arbeiten. Und wenn es einmal doch sehr laut oder un bequem wurde, habe ich manchmal einen Ausflug gemacht oder einmal sogar ein paar Tage Ferien. Nachmittags haben wir uns auch im Pavillon zum Spielen getroffen. Jetzt bin ich froh, dass die Bauzeit vorbei ist und wir wieder Wärme und Strom haben – und der Staub an den Fenstern weggeputzt ist!»

Das findet auch Hauswart Cornelia Weber. Er setzt sich schon in normalen Zeiten sehr für die Siedlung ein und hatte in den

letzten zwei Jahren natürlich noch mehr zu tun: Er half bei Stromausfällen, erklärte, weshalb es besonders beim komplizierten Haus Eins manchmal Bauverzögerungen gab, er war für Auskünfte an Elektriker, Gärtner oder Heizungsmeister zur Stelle oder räumte Sitzplätze. «Jetzt, nach Abschluss der Bauerei, kehrt in der Alterssiedlung die Normalität zurück!»

Am 5. Juli 2024 findet ein öffentliches Siedlungsfest statt, an dem die erneuerte Anlage gefeiert werden wird.

Silvia Sturzenegger

Die neue SBB-Spartageskarte Gemeinde

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein neues kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei Gemeinde- und Stadtverwaltungen erhältlich ist. Die Spartageskarte ersetzt ab 1. Januar 2024 die bisherige SBB-Tageskarte.

Mit der Spartageskarte sind Reisende bereits ab 39 Franken (mit Halbtax) und ab 52 Franken (ohne Halbtax) einen Tag lang in der ganzen Schweiz unterwegs – auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken. Zudem wird die Spartageskarte sowohl für die 1. als auch die 2. Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher Kundinnen und Kunden kaufen, desto tiefer der Preis.

Kaufinteressierte können sich ab Dezember 2023 unter www.spartageskarte-gemeinde.ch über die Verfügbarkeit am gewünschten Tag informieren und die Tageskarte am Schalter der Einwohnerkontrolle beziehen. Ein direkter Kauf oder eine Reservation über die Webseite sind jedoch nicht möglich.

Die Spartageskarten sind ab 11. Dezember 2023 erhältlich. Der erstmalige Reisetag ist der 1. Januar 2024.

Gemeindeverwaltung Dürnten



Wärmepumpen im Haus 1.

Der Turm zu Tann

Seit Oktober erstrahlt der Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche in Tann in neuem Glanz. Anlass genug, etwas in die Geschichte einzutauchen, denn nicht immer besass die Kirche einen Turm und katholische Gottesdienste gab es im einst reformierten Zürich nur vereinzelt.



Postkarte der Missionsstation in Tann um 1900.

Erste Gottesdienste

Seit die Bundesverfassung von 1848 die Niederlassungs- und Religionsfreiheit beschlossen hatte, wuchs in Rüti während der industriellen Entwicklung 1850–1880 der Anteil der Katholiken stetig. Seit Zwinglis Reformation 1524 kümmerte sich der Verein für Inländische Mission um diese Gläubigen. Es sollte aber gut 300 Jahre dauern, bis die Katholiken aus Rüti, Dürnten und Wald im Pilgersteg, im Saal des Kantonsrats Wolfensberger, einen eigenen Kirchenraum beziehen konnten. Bisher mussten sie im St. Galler Gebiet

Gottesdienste besuchen, was aber der weiten Wege wegen nur wenige regelmässig taten. Der Pilgersteg, erste Missionsstation im Zürcher Oberland, blieb den Gläubigen sechs Jahre erhalten. Dann musste man sich wegen des drohenden Verkaufs der Liegenschaft neu orientieren. Also hielten die Missionare in der Ritterhauskapelle Bubikon oder in Wald ihre sonntäglichen Messen ab.

Eine eigene Kirche in Tann

Schon ab 1873 strebte man den Kauf eines Grundstückes für eine eigene Kirche an und wurde

wenig später auf dem Sandbühl in Tann fündig. Wegen einer Einsprache des Kultusvereins wurde neben dem stattlichen Kirchenbau nur bis zur Kirhdachhöhe ein Turm gebaut. Sehr zum Bedauern des damaligen Pfarrers dem das äussere Markenzeichen, nämlich der Zeigfinger nach oben in Form eines richtigen Turmes fehlte. Die Kirche wurde damals Missionsstation Rüti genannt.

Lange noch fehlte der Turm, aber aufs Läuten mussten die Tanner ab 1883 dann doch nicht verzichten. Konnten sie doch drei Glocken erstehen, welche nach dem Rütner Amthaus- und Kirchenbrand 1706, als Ersatz für die damals geschmolzenen, gegossen wurden. 1883 erhielt Rüti dann ein ganzes neues Geläut und die Kirche zu Tann konnte die ersetzten Glocken erstehen. Nur, Glocken ohne Turm? Den Katholiken wurde von unbekannter Seite ein Glockenstuhl geschenkt, und so wurde dieser mit den Rütner Glocken neben die Kirche gestellt und tat seinen Zweck bis 1906.

In diesem Jahr wurde mit dem Turmbau begonnen, aber wegen erheblicher Mehrkosten beim Bau musste dieser nochmals mit dem alten, einst reformierten Kirchengeläut bestückt werden. Denn, Sondierbohrungen beim alten Turmsatz bestätigten die Zweifel eines Teiles der Baukommission, dass dessen Fundament dem Aufbau eines richtigen Turmes nicht standhalten würde. So musste der Teil der Kirche bis

zum Fundament abgebrochen und neu erstellt werden.

Obwohl der bischöfliche Kanzler in Chur schon 1906 zwei zusätzliche Glocken vorgeschlagen hatte, sollte es wegen Weltkrieg und Krisen noch bis 1933 dauern bis ein melodisches, neues Geläut aufgezogen werden konnte. Dieses stammte aus der Giesserei Hamm bei Rorschach und wurde am 25. Mai 1933 auf prächtig dekorierten Autos angeliefert. Am darauffolgenden Montag durften die rund 1000 anwesenden Schulkinder die Glocken auf luftige Höhe ziehen. Ein Freudenfest für alle.

Die neue Kirche Tann

Die katholische Bevölkerung im Kanton Zürich wuchs, so dass das Zürcher Volk am 11. Juli 1963 den neuen Kirchengesetzen zustimmte und damit auch der römisch-katholischen Kirche die öffentlich-rechtliche Anerkennung mit Steuerrecht gewährt wurde.

Immer mehr Katholiken wohnten auch im Einzugsgebiet der Tanner Kirche, so dass um 1960 die Anzahl der Sitzplätze liturgisch nicht mehr befriedigte.

Auch die Bausubstanz des in den 1870er Jahren erbauten Gebäudes bereitete schon länger Sorgen. Eine eigens für eine Lösung eingesetzte Kommission erarbeitete drei verschiedene Vorschläge: Renovation der Kirche in Tann und zusätzlich ein Neubau auf Rütner Gemeindegebiet oder Renovation und Erweiterung der Tanner Kirche,



Abriß bis zum Fundament des zu bauenden Turmes.



Die neuen Glocken und vereinte Kräfte beim Aufzug 1933.





Die neue Dreifaltigkeitskirche 1967.

oder sogar ein Neubau der Pfarrkirche. Im Juni 1965 nahm die Katholische Kirchgemeinde an einer Urnenabstimmung das Neubauprojekt an. Schon am 17. Oktober fand der Abschiedsgottesdienst von der alten Tanner Pfarrkirche statt und im März des Folgejahres wurde mit dem Neubau begonnen. Zwischenzeitlich zelebrierten die Katholiken ihre Messen in der reformierten Kirche Rütli.

Unter der Leitung des Rütner Architekten J.A. Weber entstand das heutige moderne Kirchengebäude mit einem freistehenden, rund 40 Meter hohen Turm. 1967 wurde das fertige Bauwerk durch Bischof Vonderach aus Chur geweiht. Die fünf Glocken waren revidiert worden und auf die Glockenschwestern der reformierten Kirche Rütli abgestimmt.

Neu abgestimmtes Geläut und Fassadenrenovation 2023

Dieses Jahr blieb die Turmuhr für längere Zeit stehen und auch vom Glockenschlag war nichts mehr zu hören. Grund waren die 2022 von der Firma Rüetschi AG festgestellten Mängel und Defizite im Glockenturm, welche Betriebs- und Arbeitssicherheit nicht mehr gewährleisten liessen. Ebenso wurden Lärmmissionen beanstandet.

Also wurden die Glocken- und Uhrenanlage auch dieses Jahr saniert. Die Glocken brachte man zur traditionsreichen Firma Rüetschi AG in Aarau, welche Aufhängungen und Glocken überholt und neu gestimmt hat. Insgesamt soll das Glockengeläut in Zukunft weicher und harmonischer daherkommen.

Zeitgleich wurden die im Jahr 2021 gutgeheissene Fassadenre-



Pfarrer Dr. César Mawanzi heisst die Glocken nochmals willkommen.

novation von Kirche und Pfarrhaus und die Instandsetzung der Flachdächer und der Installation einer Photovoltaik-Anlage in Angriff genommen. Verschiedene Gründe und der Ausbruch des Ukrainekrieges verzögerten diese Arbeiten, so dass erst Mitte 2023 mit ihnen angefangen werden konnte.

Am 8. September 2023 war es so weit. Die revidierten Glocken wurden auf einem massiven Transporter angeliefert und die anwesenden Kirchgemeindemitglieder konnten diese Prachtstücke einmal ganz aus der Nähe bestaunen und natürlich fotografieren. Bevor die fünf Glocken dann mittels Toggenburger-Kran in schwindelerregende Höhe an ihren angestammten Platz gehievt wurden, weihte Pfarrer Dr. César Mawanzi jede Einzelne. Er freute sich darüber,

dass diese von nun an wieder wichtige Ereignisse im Leben der Kirchenmitglieder begleiten und aber auch zum Gottesdienst rufen können.

Präzisionsarbeit war angesagt auf dem Weg der Glocken zum Turm und routinierte Mitarbeiter der Firma Rüetschi montierten diese in guter Koordination mit dem Kranführer an ihrem Platz.

Die offizielle Glockenweihe fand dann am Sonntag, 1. Oktober 2023, anlässlich des Erntedankgottesdienstes unter Begleitung der Alphorngruppe «Echo vom Froberg» draussen vor der Kirche statt. Zahlreich waren die Gläubigen gekommen und freuten sich mit dem Seelsorgeteam über die gelungene Renovation ihres Glockenturmes. Der Turm zu Tann wird nun für die nächsten Jahrzehnte wieder seine Ruhe finden.

Susanna Frick



Spezialtransporter mit den insgesamt 5610 Tonnen schweren Glocken.



Sie schweben in luftiger Höhe und werden fachmännisch an Ort gebracht.



Ein ganz besonderer Zweitklässler – Fin Grossenbacher

Schon 2019 und 2021 war der «Rütner/Dürntner» bei Familie Grossenbacher zu Besuch und berichtete über den kleinen Fin und seine wunderbaren Eltern, die trotz seiner schweren Behinderungen alles unternehmen, ihn zu fördern und die sich mit ihm über jeden kleinen Fortschritt freuen. Wie geht es ihm jetzt?

Vor acht Jahren kam Fin Grossenbacher als von seinen Eltern lang ersehntes Kind zur Welt. Nach seiner Geburt schien er gesund zu sein, jedoch entwickelte

er sich nicht der «Norm» entsprechend, nahm wenig Blickkontakt auf und war ein langsamer Trinker. Nach fünf Monaten bemerkten Tanja und Simon

Grossenbacher, dass ihr kleiner Sohn immer wieder seine Ärmchen hochstreckte und gleichzeitig mit dem Kopf zitterte. Im Kinderspital erfuhren sie es dann: Fin leidet unter dem West-Syndrom, einer besonders schweren Form von Säuglings-Epilepsie. Durch die Medikamente, die ihm nun verabreicht werden mussten, verlor er das Interesse zu trinken und musste fortan durch eine Sonde ernährt werden. Sich mit anderen Eltern auszutauschen, welche sich in ähnlichen Situationen befanden, war nicht möglich. Bis sie auf den Verein KMSK (Kinder mit einer seltenen Krankheit) in Uster aufmerksam gemacht wurden. Dort kamen sie in Kontakt mit anderen Familien, die ein ähnliches Schicksal erfahren.

Der Therapieaufwand ist riesig

Fin braucht unzählige Therapien, um seinen fehlenden Körpertonus und seine Muskeln zu stärken, mit Unterstützung essen und trinken zu können und seinen Kopf und die überzarten Glieder selber koordinieren zu lernen. Tolle Fortschritte und auch Lebensfreude brachten ihm die Feldenkrais-Therapie von Shai Silberbusch in Israel («First Step») und die

Übungswochen mit dessen Assistentin Dorit, die jeweils extra nach Oberdürrnten zu Grossenbachers kam. Bis Corona diese Besuche bremste und die Therapie nun nur noch von den Eltern durchgeführt werden musste, was täglich mehrere Stunden in Anspruch nahm. Die kleine Familie reiste auch zweimal nach Florida in eine Delphintherapie und wurde in der Steiermark (Delphineos-Therapie) fündig wo die Delphintherapie im warmen Teich ohne Tiere, dafür mit Delphintönen unter Wasser angeboten wird. Auch in der Slowakei konnte bereits zweimal eine intensive Therapie (ADELI) besucht werden, welche pathologische Reflexe lindert und die Entwicklung neuer physiologischer Bewegungsmuster beschleunigt. Diese enormen Anstrengungen der Eltern und der involvierten Fachpersonen brachten Fin und seinen Eltern viel: Motorische Fortschritte und vor allem auch Mut, und Fin ist heute bereits seit bald zwei Jahren sondenfrei, was bedeutet, dass er mit Unterstützung sämtliche Nahrung und Flüssigkeiten oral zu sich nehmen kann.

Eine ganz spezielle Schule

Heute ist Fin acht Jahre alt und besucht die zweite Klasse in der Fehraltorfer Ilgenhalde. Dort werden Kinder mit den verschiedensten Beeinträchtigungen ihren Bedürfnissen gerecht geschult. Für Fin kommen Schulfächer wie Lesen, Schreiben oder Rechnen nicht in Frage.



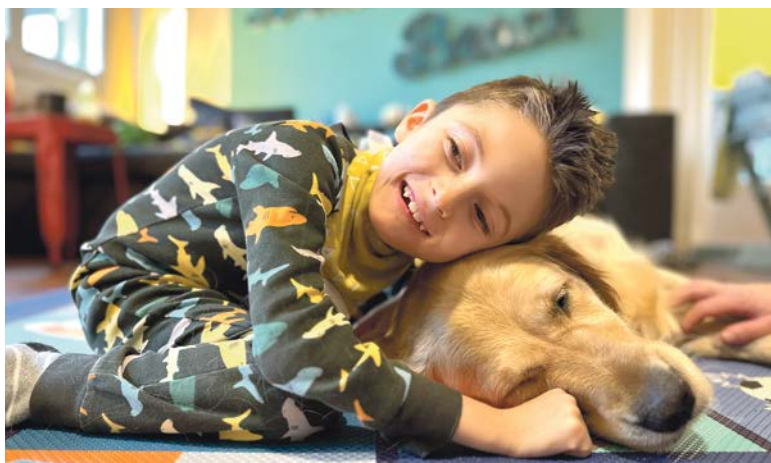
Ausflug zum Hasenstrick.



Mit der Therapeutin Barbara Dietrich bei der Delphineos-Therapie.



Fin bei der Giger-MD Therapie.



Freude über Freund «Clips» Besuch.

Trotzdem muss er viel leisten. So sieht Fins Stundenplan am Montag etwa so aus: Im Morgenkreis werden die Geschmacksnerven oder die Bewegung der Kinder geweckt, darauf folgt Schwimmen (Bewegen im Wasser), Mittagstisch, Logopädie, Individuelle Förderung sowie Spiel und Bewegung. Es folgen, auf die Woche verteilt, Turnen, Ergotherapie, Physiotherapie und wiederum Logopädie, schliesslich die Förderung der Eigenaktivität mit Werken und Basteln (zum Beispiel Kneten).

Fin ist sehr gern mit anderen Kindern zusammen; er hat seinen letzten Geburtstag in einem Spielcenter mit etwa Gleichaltrigen verbracht. Auch Tiere regen ihn an, zum Beispiel die Therapiehündin Clips, die manchmal zu Grossenbachers auf Besuch kommt. Begleitet von zwei Betreuerinnen lässt er sich auch gerne auf dem Pferderücken

spazieren führen. Zuhause gibt es ein spezielles Zimmer: «Fins Gym». Dort findet man alles, was zum Turnen und Spielen anregt: Bälle, Schaukeln, ein spezielles Liegefahrrad, Kissen und eine Sprossenwand. Das soll auch seinen Appetit anregen, ist er doch für sein Alter sehr klein und zierlich. Er hat zum Glück vor allem Lust auf gesunde Kost: Peperoni, Kartoffeln, Rüeblen und anderes Gemüse isst er am liebsten!

Ein durchgetakteter Stundenplan für alle

Für die Eltern ist es ein wenig einfacher seit Fin die Tage (Mo–Di ganzer Tag, Mi–Fr morgens) in der Schule verbringt. Beide sind berufstätig, leben seit dreieinhalb Jahren getrennt und betreuen ihren Sohn etwa zu gleichen Teilen, der Vater in Oberdürnten, die Mutter in Rüti. So können sie sich in der «freien



An einem Heimspiel des ZSC mit Papa und Grossvater.

Zeit» ein wenig erholen, und wenn nötig, sind auch noch die Grosseltern und ausserdem Assistentin Lysanne da, die für ihren Schützling bereits über ein Jahr eine vertraute Person ist.

Grossenbachers vermitteln ihrem Kind bewusst auch ganz spezielle Erfahrungen: Spaziergänge in den Wald, eine Kanufahrt auf dem Zürichsee, eine Bergwanderung auf Vaters Rücken oder per Rollstuhl mit Papi und Grossvater an einem Hockeymatch.

Der Vater engagiert sich im Vorstand des Vereins KMSK

Seit acht Jahren ist der zarte, hübsche Fin für seine Eltern eine Aufgabe, die sie sich vor seiner Geburt wohl nicht hätten vorstellen können. Dass sie nie aufgegeben haben und immer wieder neue Wege suchen, ihm zu helfen, ist bewundernswert.

Simon Grossenbacher ist seit eineinhalb Jahren Vorstandsmitglied von «Kinder mit seltenen Krankheiten». Zusammen mit namhaften Ärzten und Therapeutinnen hilft dieser Verein Familien mit «Kindern mit seltenen Krankheiten», für alle passende Lösungen zu finden. «In diesem Kreis wurde uns nicht nur geholfen, es haben sich auch wertvolle Kontakte und Freundschaften ergeben», meint Grossenbacher.

KMSK gibt jedes Jahr ein schön gestaltetes Wissensbuch heraus, in dem über gezielte Themen (dieses Jahr «Case Management und Digitalisierung») berichtet und aufgeklärt wird. Die «Wissensbücher» können gratis bestellt werden bei www.kmsk.ch. Filme über Fin und seine Fortschritte findet man unter www.youtube.com/@finflurin/videos

Silvia Sturzenegger





Fin in der Schule beim Malen.

Weitere Unterstützung für Fin

Um Fin auf seinem erfolgreichen Weg weiter optimal fördern zu können, sind diverse Therapien notwendig, die leider weder durch die IV noch von der Krankenversicherung unterstützt werden. Aus diesem Grund ist Fin für jegliche Unterstützung von ganzem Herzen dankbar.

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT-App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



Kultur Dürnten



«Zytlupe»

Comedia Zap mit Cécile Steck und Didier Sommer

Vielseitigkeit ist die Stärke des Komiker-Duos Comedia Zap. Sie zap-
pen von der Clownerie zur musikalischen Parodie bis hin zur Co-
medy im Stummfilm-Stil. Was die beiden auch immer aus ihrer Ko-
mik-Schmiede hervorzaubern, ihre Darbietungen sind komödianti-
sche Perlen, fernab vom Mainstream der üblichen Comedy-Szene.
Geboten wird hier ein Comedy-Programm, randvoll gefüllt mit ko-
mischen und musikalischen Raritäten.

«Zeitlupe» stellt der Ruhelosigkeit schelmisch ein Bein und nimmt
den Zeitgeist unter die Lupe, denn in der verlangsamten Wieder-
gabe der Zeitlupe erkennt man das Wesentliche!

In der Geschichte geht es um den eigenwilligen Uhrmacher Victor,
der eine spezielle Begabung besitzt: Er kann in Uhren die Lebensge-
schichten ihrer Besitzer erspähen und weiss um deren Lebenszeit.
Mithilfe seiner Lupe tauchen wir ein in ein Räderwerk ungewöhn-
licher Geschichten. Der Fokus richtet sich auf sieben ungleiche Er-
zählungen, die uns miterleben lassen, wie die Helden mit ihrer Le-
benszeit umgehen.

Comedia Zap, ein Geheimtipp für alle, die das Lachen lieben.

www.comediazap.ch

«Zytlupe», Comedia Zap
KMM Kulturzentrum, Dürnten

Sonntag, 7. Januar / 17 Uhr
Türöffnung und Barbetrieb ab 16 Uhr

Eintritt: 30.–

Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

www.duernten.ch/kultur

www.kmm-duernten.ch



zapzarap

«Die Wunderübung»

Das Setting in der Komödie des Erfolgsautors Daniel Glattauer ist
vermeintlich simpel. Ein verheiratetes Paar geht in die Therapie,
um ihre zerrüttete Beziehung zu retten. Doch die Bemühungen des
Therapeuten scheitern kläglich. Bis zu der unerwarteten Wendung,
bei der die Beziehungsprobleme des Therapeuten aufbrechen. Das
Paar rutscht unversehens in die Therapeutenrolle und kämpft für
die Liebe des Therapeuten. Bei diesem spannungsgeladenen Ritt
durch Höhen und Tiefen einer Beziehungskiste, kann sich das Pu-
blikum zurücklehnen und mit einer gesunden Portion Selbstironie
dem Treiben zuschauen.

zapzarap stellt Schauspiel und Musik in all seinen Facetten ins Zen-
trum. Die Musik verstärkt Emotionen, treibt Situationen voran und
dient als rauchender Katalysator. Dies verleiht der Inszenierung
Schmackes und macht das Ensemble einzigartig.

Mit: Jan Hubacher, Marion Mühlebach, Giuseppe Spina
Regie: Florian Steiner

ZAPZARAP
Die Wunderübung
KMM Kulturzentrum in Dürnten

Freitag, 26. Januar 2024 / 20 Uhr
Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr
Eintritt Fr. 30.–

Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

www.duernten.ch/kultur

www.kmm-duernten.ch



Pasquale Aleardi und Die Phonauten

«Galopp ins Glück»

Stilistisch irgendwo zwischen Chansons, Charts und Musik-Kabarett angesiedelt, musizieren Pasquale Aleardi und die Phonauten mit zahlreichen Instrumenten und kreativen Effekten enthusiastisch drauflos.

Aleardi, hauptberuflich Schauspieler und vielen vor allem als «Kommissar Dupin» bekannt, widmet sich hier als Sänger und Performer leidenschaftlich der Antidepressionsmusik.

In den Phonauten Spike und Mary, zwei Klangmatrosen der Moderne, findet er musikalisch vollblütige Mitstreiter bei der gut gelaunten Parade für das Wiedererlangen der inneren Zufriedenheit. Während der Umsetzung ihres Vorhabens, immerwährendes Glück für alle und jeden zu erstreiten, treten jedoch menschliche Schwächen und Eigenheiten der drei zu Tage, die wie selbstverständlich schamlos und schadenfroh vor der Zuhörerschaft breitgetreten werden.

Bevor aber Neid, Häme und Eigensinn das Bühnenklima zu vergiften drohen, werden sie charmant mit einem weiteren tonalen Meisterwerk ertränkt.

So ähnelt die Show der drei Herren dem Leben eines Musikers, der seinen Trübsinn tagtäglich mit der Macht der Musik zu vertreiben weiss.

Glück versprechen oder gar garantieren kann man natürlich nicht, doch der Weg dorthin wird zumindest aufgezeigt, so dass die Gäste beseelt ein Lächeln nach Hause tragen und sich vielleicht wundern, wie schnell zwei Stunden vergehen können.

Pasquale Aleardi und Die Phonauten

«Galopp ins Glück»

KMM Kulturzentrum in Dürnten

Sonntag, 25. Februar 2024, 18 Uhr

Türöffnung und Barbetrieb ab 17 Uhr

Eintritt Fr. 30.–

Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

www.duernten.ch/kultur

www.kmm-duernten.ch



60 Jahre Pippo Pollina

Jubiläums-Tour Solo in concerto

Pippo Pollina, der vielseitige sizilianische Musiker, ist als einer der kreativsten Künstler in der europäischen Singer-Songwriter-Szene seit mehr als dreissig Jahren unterwegs. Unzählige Plattenproduktionen, internationale Tourneen, prestigeträchtige Kollaborationen verleihen ihm einen besonderen Status, den er sich durch Kontinuität und Engagement sowohl im Studio als auch live auf der Bühne erarbeitet hat.

Mit nun 60 Jahren verspürt Pippo Pollina nun das Bedürfnis, diesen Meilenstein mit einem Solo-Konzert in einem intimen Rahmen auf seine eigene Weise zu feiern: Allein auf der Bühne, nur mit Gitarre oder am Klavier sitzend mit seiner ausdrucksstarken Stimme, die mit zunehmender Reife noch mehr an Intensität gewonnen hat.

Das Programm «Solo in concerto» repräsentiert eine Art Retrospektive an Liedern, Geschichten und Filmen einer wirklich aussergewöhnlichen Karriere. Von Pollinas Debüt in Sizilien mit der Folk-Musik von Agricantus bis hin zu seinem Anti-Mafia-Engagement als Journalist in der damals entstehenden Bewegung gegen die Cosa Nostra in Palermo. Vom Abschied von seiner Heimat Italien zu einer ziellosen Weltreise, über die Strassenmusik und die ersten Konzerte bis hin zu den vielen künstlerischen Begegnungen, die sein Leben veränderten und auch einige internationale musikalische Zusammenarbeiten hervorbrachten: mit dem Schweizer Linard Bardill, Patent Ochsen und Endo Anaconda von Stiller Has, mit den deutschen Liedermachern Konstantin Wecker, Schmidbauer und Kälberer. Kollaborationen mit den legendären italienischen Musikern Franco Battiato, Giorgio Conte, Etta Scollo, Nada, Davide Van De Sfroos oder Eugenio Finardi, mit dem französischen Chansonnier Georges Moustaki-, Chilenen Inti-Illimani und vielen mehr.

Pippo Pollina – Solo in concerto. Der Künstler allein auf der Bühne. Authentisch und intim. Von Angesicht zu Angesicht. Mit eigenen Liedern und seiner imposanten Stimme. Mit eigenen Erinnerungen und Geschichten eines Lebens voller diverser Erfahrungen.

Ein Konzert für alle, die italienisches Songwriting lieben, sowie für all diejenigen, welche die Kunst von Pippo Pollina bereits kennenlernen durften. Eine Kunst, die gefühlvoll, aber intensiv zwischen Poesie, Musik und Zivilcourage wandelt.

Pippo Pollina

Solo in concerto

KMM Kulturzentrum in Dürnten

Samstag, 9. März / 20 Uhr

Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr

Eintritt Fr. 35.–

Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

Veranstaltungskalender Dürnten



Kultur Dürnten

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
15.–26. November		Kerzenziehen Zeit siehe online www.frauenverein-duernten.ch	Freizeit-Werkstatt Rüti-Tann	Frauenverein Dürnten
25. November	14.00–17.00	Adventsguetzli verzieren inkl. Eltern-Kafi	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
26. November	10.00–16.00	18. Sammlerbörse für mechanische Musikautomaten	KMM Kulturzentrum Dürnten	KMM Kulturzentrum
29. November	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-Ref. Kirche Dürnten
29. November	14.00–17.00	Kindercoiffeur	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
2. Dezember	14.00–17.00	Cevi Jungschar & Fröschli	siehe online www.ceviduernten.ch	Cevi Dürnten
3. Dezember	9.30–11.30	Ä Halle wo's fägt!	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Familienverein Dürnten
3. Dezember	18.00–20.00	1. Adventsanlass	Vorplatz Gemeindehaus	Gemeinde Dürnten Bereich Kultur
6. Dezember	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
6. Dezember	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-Ref. Kirche Dürnten
6. Dezember	14.00–17.00	Sternenwerkstatt	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-Ref. Kirche Dürnten
7. Dezember	ab 20.00	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Politische Gemeinde Dürnten
8. Dezember	ab 20.00	Winterkonzert	Ref. Kirche Rüti	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti- Tann
10. Dezember	ab 17.00	Winterkonzert	Ref. Kirche Rüti	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti- Tann
11. Dezember		Wandergruppe	Kleine Wanderung nach Wald ca. 1–2 Std.	Pro Senectute Dürnten Frau Schüder, Tel. 055 240 61 18
13. Dezember	9.00–11.00	ELKI-Treff Dürnten	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
13. Dezember	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-Ref. Kirche Dürnten
13. Dezember	14.00–16.30	Weihnachtsbasteln	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
14. Dezember	18.00–23.00	WIEHNACHT WIE'S FRÜENER ISCH GSI	KMM Kulturzentrum Dürnten	KMM Kulturzentrum
20. Dezember	9.15–10.00	Singe mit de Chliine	Kirchgemeindehaus Nauen Tann	Evang.-Ref. Kirche Dürnten
20. Dezember	14.00–17.00	Kindercoiffeur	Altes Sekundarschulhaus Nauen A Tann	Familienverein Dürnten
7. Januar	11.00–13.00	Neujahrsapéro	Seidenfabrik Dürnten	Gemeinde Dürnten Bereich Kultur
7. Januar	17.00–19.00	Comedia Zap «Zytlupe»	KMM Kulturzentrum Dürnten	Kultur Dürnten
8. Januar		Wandergruppe	Bubikon – Rüti (Kaffee im Altersheim) ca. 1 Std.	Pro Senectute Dürnten Frau Schüder, Tel. 055 240 61 18
21. Januar	9.30–11.30	Ä Halle wo's fägt!	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Familienverein Dürnten
26. Januar	ab 19.00	Zapzarap	KMM Kulturzentrum Dürnten	Kultur Dürnten
4. Februar	9.30–11.30	Ä Halle wo's fägt!	Mehrzweckhalle Blatt Tann	Familienverein Dürnten
12. Februar		Wandergruppe Dürnten	Ringwil – Bäretswil ca. 1½ Std.	Pro Senectute Dürnten Frau Schüder, Tel. 055 240 61 18

Den gesamten bzw. aktuellen Dürntner Veranstaltungskalender ersehen Sie unter www.duernten.ch

Die aktuellen MOJUGA Standplätze und den Jugendtreff im Treffmobil ersehen Sie unter www.duernten.ch



Frauenchor Oberdürnten.

Jahreskonzert 2023 der «Bachtelstimmen»

Am Sonntag, 26. November 2023, um 17.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Tann, Kirchenrainstrasse 4, 8632 Tann, findet das traditionelle Jahreskonzert der «Bachtelstimmen», Frauenchor Oberdürnten, unter dem Motto «Liederstraus – Ohrenschmaus» statt. Das abwechslungsreiche Programm, das unser Dirigent Davide Galassi zusammengestellt hat, bewegt sich von Mundart über Musical bis zu klassischen Liedern. Der Chor wird durch Reto Nyffeler am Klavier und Akkordeon begleitet. Das «Duo con Due» Carmen Bischof, Panflöte, und Reto Nyffeler, Akkordeon, werden unser Konzert musikalisch bereichern.

Mit viel Engagement und Spass haben die Mitglieder des Chors unter der Leitung von Davide Galassi das ganze Jahr für dieses Konzert geprobt und sich vorbereitet.

Die neue musikalische Leitung hat den «Bachtelstimmen» in den letzten zwei Jahren regen Zulauf beschert, der bis heute anhält. Ab dem 28. Februar beginnt unser Sängereventsjahr 2024, offene und singfreudige Frauen sind bei den Bachtelstimmen herzlich willkommen. Die Mitglieder des Frauenchors Oberdürnten bilden eine aufgestellte und singfreudige Gemeinschaft von Frauen jeden Alters, die neben den Proben auch für das Leben im Dorf gerne

Liederstraus – Ohrenschmaus

Jahreskonzert der Bachtelstimmen Frauenchor Oberdürnten

Sonntag, 26. November 2023
17.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Tann
Kirchenrainstrasse 4, 8632 Tann

Bachtelstimmen

Frauenchor Oberdürnten
Reto Nyffeler Klavier, Akkordeon
Davide Galassi Leitung

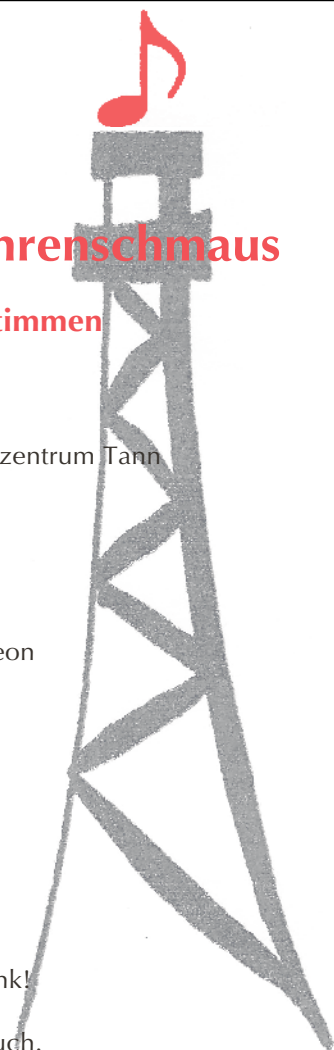
Duo con Due

Carmen Bischof Panflöte
Reto Nyffeler Akkordeon

Apéro für Alle

Eintritt frei – Kollekte – Vielen Dank!

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.



aktiv sind. Zum Beispiel betreiben sie jeweils den Büchschiesstand an der Dorfchilbi, singen an einem Gottesdienst oder sie gestalten den Gemeinendanachmittag.

Auch der gesellschaftliche Bereich kommt bei den «Bachtelstimmen» nicht zu kurz.

So reiste der Chor 2023 nach

Stein am Rhein oder lässt einzelne Proben feuchtfrohlich im Restaurant ausklingen ...

Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer an unserem Jahreskonzert.

*Bachtelstimmen
Frauenchor Oberdürnten*



**Seit 1950 Ihre Fachfirma
für Heizungsanlagen**

A. Zollinger AG

Heizungen

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

Hinwilerstr. 6 8635 Dürnten + Hinwil
Tel. 055 240 10 63 info@zollingerag.ch

- * Alle Wärmepumpen- und Feuerungssysteme
- * Service und Pickettdienst 365 Tage im Jahr
- * Planung und Ausführung von A - Z

PCSERVICE GmbH

M. SCHWEIZER

- PC-Installationen
- Reparaturen
- Verkauf
- Beratung

PC-Service M. Schweizer GmbH

Bannholzstrasse 6
Postfach 132
CH-8608 Bubikon

Telefon +41 55 243 30 00
Fax +41 55 243 33 22

www.pc-service.ch

Sonam Khangsar, die Seele des Amthauses wird pensioniert

Fast dreissig Jahre lang hat sich Sonam Khangsar um unser Amthaus gekümmert. Am 15. Dezember 2023 geht er in den verdienten Ruhestand.

Der Mann mit tibetischen Wurzeln, der in der Nähe von Lhasa Tibet geboren wurde, kam mit der grossen Flüchtlingswelle 1959 nach Dharamsala, Indien, in ein Flüchtlingsheim. 1962 wurde der Vierjährige vom Roten Kreuz in die Schweiz in Sicherheit gebracht. Er durfte bei seinen Pflegeeltern Beatrice und Josef Weber in Fägswil aufwachsen, wo er auch seine Schulzeit verbrachte. Nach der Oberstufe im Schulhaus Schanz in Rütli lernte er Innendekorateur und Bodenleger und war auch im Verkauf tätig. Mittlerweile auch Schweizer Bürger, absolvierte er die Rekruten- und Unteroffizierschule. Mit der Gründung einer Familie kam der Wunsch auf, seinen Arbeitsort nahe dieser zu haben um die Kinder aufwachsen zu sehen. So stach ihm ein Stelleninserat in Rütli in die Augen und er bewarb sich für die Stelle als Hauswart im Amthaus Rütli. Am 1. April 1995 trat er die Nachfolge von Max Appel an, welcher die Aufgaben im neuen Gemeindehaus übernahm, und zügelte mit seiner Familie an seinen Arbeitsort. Das Amthaus war Khangsar vertraut, kannte er es doch einerseits aus seiner Schulzeit, da-

mals noch im alten, eher verlotterten Zustand, andererseits von der Renovation 1984, welche von seinem Pflegevater, Architekt Josef Weber geleitet wurde. Ein umfangreiches Pflichtenheft umfasste also in Zukunft seine Arbeit, welche doch mehrheitlich selbständig eingeteilt werden konnte. Anlässe und Wetter (frühmorgendliche Schneeräumung zum Beispiel) bestimmten aber jeweils die Präsenzzeit. Verschiedene Kurse zu Haustechnik, Administration, Liegenschaftenunterhalt und Betriebs- und Gebäudeschutz komplettierten seine Kenntnisse. Sonam Khangsar sah sich als Dienstleister im Amthaus und kannte mit der Zeit die Nutzer der Räume. Mit Stolz darf er heute sagen, dass es in der langen Zeit nie grössere Schäden gegeben hat. Die Arbeit hat sich aber vor allem im administrativen Bereich sehr verändert. War zu Beginn eine einfache Taschenagenda sein Werkzeug, kamen mit der Entwicklung der EDV neue Herausforderungen in Form von Programmen, Tabellen, Statistiken und Mailverkehr dazu. Neben Beruf und Familie war Khangsar über 20 Jahre Mit-



Sonam Khangsar in seiner Werkstatt, mittlerweile auch Büro.

glied beim FC Rütli, aktiv bei der Männerriege und der Freiwilligen Feuerwehr Rütli, wo er beim Verkehrsdienst Einsatz leistet. Diese Vereine und natürlich all die Bekannten und Freunde veranlassen ihn dazu, in Rütli wohnen zu bleiben. Die Wohnung im Amthaus ist schon länger geräumt und Sonam Khangsar hat in Form einer Zweizimmerwohnung im Weier eine neue Bleibe gefunden.

Er freut sich auf die neue Freiheit nach der Pensionierung,

wird aber das Amthaus, welches ihm am Herzen liegt, sicher auch etwas vermissen. Gemeinsam mit seiner Partnerin plant er Reisen zu unternehmen und den Hobbys Tauchen und Wandern nachzugehen. Wir wünschen Sonam Khangsar dafür alles Gute und danken ihm für seinen Einsatz im Amthaus.

Susanna Frick

Spülen
Saugen
Entsorgen
Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Strassen waschen
Dichtheitsprüfungen



**„Ihr Spezialist für Kanalreinigung
im und ums Haus“**

W. RYFFEL AG

Kapfstrasse 39
8608 Bubikon
Telefon 055 243 11 55
info@ryffel-kanal.ch
www.ryffel-kanal.ch



DA DOMENICO

Familienbetrieb
il pappagallo
alte Tannerstrasse 8
8632 Tann 055 240 16 13
www.pappagallo.ch
info@pappagallo.ch

Das typisch italienische Spezialitäten-Restaurant.
Beste Pizzas aus dem Holzofen, Fleischgerichte, Teigwaren und auserlesene Weine aus Italien...

Im Saal:

 Für Weihnachtsessen finden Sie in unserem Saal bequem Platz für bis zu 30 Personen.

Ein Dank an Thomas Leutenegger

Frisch pensionierter Leiter der Abteilungen Gas und Wasser der Gemeindewerke Rüti

Dankbar ist der frisch gebackene Pensionär, der mit einem Schmunzeln nach eigenen Aussagen im 30. Arbeitsjahr bei den Gemeindewerken Rüti steht, für die schönen und spannenden Jahre, die er mit einem tollen Team hier verbringen durfte.



Thomas Leutenegger im neuen Reservoir Laufenbach.

Foto GWR Rüti

Der in Wil SG Aufgewachsene hat nach seiner Ausbildung als Spengler-Sanitär in Bern die Meisterschule absolviert. Erste Erfahrungen holte er sich in der Privatwirtschaft und bei den Technischen Betrieben in Wil. Irgendwann stand auch eine berufliche Veränderung zur Diskussion und Thomas Leutenegger bewarb sich auf ein Stelleninserat der Gemeinde Rüti als Abteilungsleiter Wasser/Gas. Bei stahlblauem Himmel traf er in Rüti ein für ein Vorstellungsgespräch. Neben Betriebsleiter Rolf Haldimann nahm unter anderem auch der damalige Gemeindepräsident Koni Lienhard am Austausch teil, um die fachlichen Kenntnisse, aber vor allem auch den Menschen Leutenegger kennen zu lernen. Ein gutes Gespräch, wie sich unser Pensionär heute erinnert, und eine Kernaussage

der Stellenbeschreibung machte ihm besonderen Eindruck: Gefragt war «Führen der Mitarbeitenden nach ihren Fähigkeiten». Genau das, was er suchte, kameradschaftlicher Führungsstil.

Also trat er am 1. Oktober 1994 seine neue Stelle in Rüti an. Mit ihm zog auch seine Familie mit drei Kindern an seinen neuen Arbeitsort.

Leuteneggers Netzerfahrung zeigte bald, dass vor allem beim fast noch ursprünglichen Gasnetz (1915-1940) etliche Schwachstellen auftraten. Diese sollten schnellstmöglich behoben und das Netz erneuert werden. Dieses Projekt wurde in den nachfolgenden Jahren auch konsequent verfolgt, denn Gaslecks nutzen niemandem, vor allem auch nicht den Gaskunden der Gemeinde Rüti und den anderen zu versorgenden Gemeinden.

Auch kostbares Trinkwasser sollte nicht verschwendet werden, so wurden in den letzten 30 Jahren 434 Wasserleitungsschäden behoben, auch einige mitten in der Nacht. Die Leitungserneuerungen von rund 75 km führten dazu, dass viel Pumpenergie für das Trinkwasser eingespart werden konnte. Die Reparaturen und Leitungserneuerungen führten natürlich zu Unannehmlichkeiten. Trotzdem waren die Einwohner jeweils froh, wenn wieder genügend frisches Trinkwasser zu Verfügung stand und die Bauarbeiten abgeschlossen waren.


Die zunehmende Digitalisierung

und der gleichzeitig steigende administrative Aufwand bei geplanten Arbeiten scheinen, wie überall, schnelle Entscheidungen zu behindern, so kann es mehr als ein Jahr dauern, bis ein Projekt in Angriff genommen werden kann. Demzufolge hat sich auch die Arbeit von Thomas Leutenegger in den letzten Jahren verändert und mehr Bildschirmpräsenz verlangt. Mit Passion hat er seinen spannenden Job gemacht und wird Mitarbeitende und diese Aufgaben in Zukunft sicher vermissen. Dass er aber in Lucca Zacco einen Nachfolger hat, der ähnlich denkt und seit sieben Jahren an seiner Seite arbeitet, macht für ihn den Abschied leichter.

Die GWR und vor allem seine Abteilungen Gas und Wasser bleiben seine Kinder und ein bisschen auch seine Heimat. Dieser wird er nun den Rücken kehren und nach ersten Ferien seinen vielfältigen Hobbies intensiver nachgehen können. An erster Stelle steht seine Familie mit mittlerweile auch drei Enkelkindern. Aktiv betätigt er sich im Naturschutz- und dem Feuerwehrverein, politisch in der Bürgerrechtskommission und auch als Hüttenwart der Jungwachthütte. Er hilft beim Repair Café in Tann mit und freut sich auf schöne Biketouren ausserhalb der Wochenenden.

Wir bedanken uns bei ihm für seine grosse Arbeit und wünschen einen erholsamen Unruhestand mit vielen tollen Erlebnissen und neuen Erfahrungen.

Susanna Frick



R. MÜLLER AG
DACHDECKERGESCHÄFT
 GEGRÜNDET 1917

8630 Rüti
 Telefon 055 240 74 66
 www.mueller-dach.ch

- Steil-/Flachdacharbeiten
- Solaranlagen
- Fassadenbekleidung in Eternit
- Beratung und Ausführung über Wärmedämmungen an Dach und Wand
- Wohnraum Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Unterhaltsarbeiten

Das Kupfernetz hat ausgedient

Seit längerem beobachtet man überall in Rütli, wie Mitarbeiter der Firma Nevos AG Kabel einziehen. Sie bauen das gesamte Swisscom Telekommunikationsnetz in Rütli auf Glasfaser um. Die Swisscom schreibt: «In den letzten Wochen haben wir diejenigen Kunden, die bisher noch keinen Glasfaser-Erschliessungsvertrag abgeschlossen haben, erneut angeschrieben. Dies, da der Glasfaserausbau bis Ende 2023 erfolgen soll.» Der Grund dafür sei, dass Swisscom die Telefonzentrale an der Bandwiesstrasse verlassen muss und der Wiederaufbau der Kupferinfrastruktur an einem anderen Standort nicht sinnvoll sei. Das Kupfernetz soll auf Ende Jahr 2024 ausser Betrieb genommen werden.



Systemrelevant: Lulzim Pireva, Pajtim Abazi (Polier) und Darek Dokarguk (v.l.n.r) sorgen zusammen mit ihren Kollegen der Nevos AG für Lichtgeschwindigkeit im Rütner Swisscom-Netz.

10 000 zusätzliche Glasfasern für Rütli

Da es in Rütli keine Telefonzentrale mehr gibt, braucht es für jeden Kundenanschluss eine direkte Verbindung nach Rapperswil. «Wir verlegen 23 Stammkabel mit je 432 Fasern zwischen Rapperswil und Rütli», sagt Pajtim Abazi, Polier der Nevos AG. Sobald der Ausbau abgeschlossen ist, können die Kundinnen und Kunde in Rütli alle Dienste über das Glasfasernetz beziehen. Dazu braucht es kein Swisscom-Abonnement. Das neue Netz ist anbieterneutral. Swisscom baut das Glasfasernetz so, dass die Kundinnen und

Kunden die Anbieter frei wählen können. Wer einen anderen Anbieter hat, braucht nicht zu wechseln. Die Dienste werden nach der Umstellung wie bisher zur Verfügung stehen.

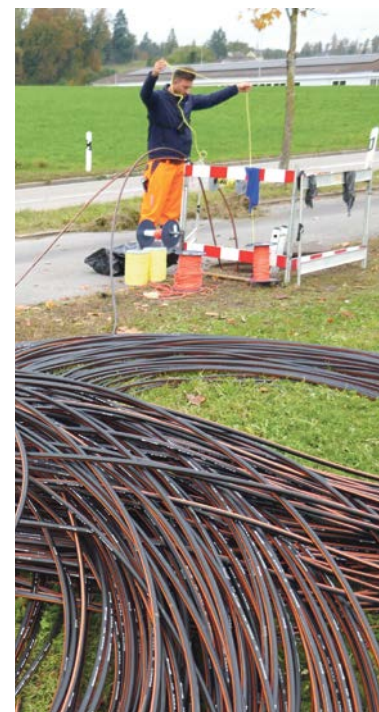
Bezahlt wird später

Die Erschliessung der Liegenschaft ist bei einem bestehenden Gebäude in der Regel kostenlos. Es braucht nur einen Erschliessungsvertrag zwischen Liegenschaftseigentümer und dem Netzbetreiber. Darin wird die Nutzung der Glasfasern innerhalb des Gebäudes geregelt, da diese in das Eigentum des Liegenschaftseigentümers überge-

hen. Die Nutzung des Netzes ist im Dienstleistungspreis des Anbieters enthalten.

Auch in Mietwohnungen verfügbar

Wenn ein Vermieter keinen Glasfaseranschluss will, können seine Mieterinnen und Mieter dies verlangen. Gemäss Fernmeldegesetz muss der Vermieter der Netzbetreiberin die Zustimmung zum Anschluss an das Glasfasernetz erteilen. Die Swisscom schreibt, dass sie die Verkabelung bis zu den einzelnen Wohnungen übernehme und für die Kosten aufkomme. Also kein Problem für Mieterinnen und Mieter.



10 000 zusätzliche Glasfasern werden verlegt, um Rütli mit der Swisscom-Zentrale zu verbinden.

Doppelt gemoppelt - der Wettbewerb macht es möglich

Die meisten Gebäude in Rütli und Dürnten verfügen bereits über einen Kabel-TV-Anschluss von Sunrise (ehemals UPC). In der Regel ein Coax-Anschluss; in einigen Fällen sogar ein Glasfaseranschluss. Gut möglich also, dass man ab 2024 zwei schnelle Anschlüsse hat. Die Antworten finden sich auf den Webseiten von Swisscom und Sunrise. Der Vorteil für die Konsumenten: Die Auswahl an Anbietern wird grösser. Der Nachteil: Es macht das Leben nicht unbedingt einfacher.

Peter Feucht



Bei uns finden Sie alles für die kommenden Festtage

Handgegossene Schoggi-Samichlaus

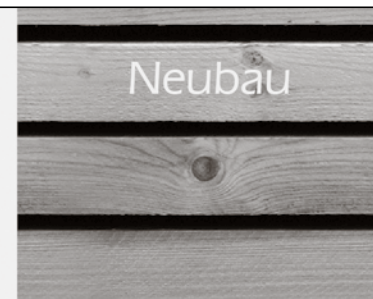
Festliche Apéro-Kreationen süss und salzig

Kreative Festtagstorten

Kunstvoll verpackte Geschenke

Infos und Öffnungszeiten finden Sie auf

unserer neuen Homepage



GATZSCH AG

Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Der «Regio»-Notarzt kommt jetzt im Van



(Bild: Regio 144).

Grösser, sicherer, bedienungsfreundlicher: Das sind die neuen Notarzt-einsatzfahrzeuge der Regio 144 AG. Mit der Inbetriebnahme der drei Autos ist die Fahrzeugflotte des Rütner Rettungsdienstes nun weitgehend erneuert.

Die gegen 40 Notärztinnen und Notärzte der Regio 144 AG rücken bei besonders schweren Fällen zusätzlich zu den Rettungsdienst-Teams im Zürcher Oberland, dem Linthgebiet und am oberen rechten Zürichseeufer aus. Seit über zehn Jahren stand den speziell ausgebildeten Medizinerinnen und Medizinern dazu ein umfassend ausgerüsteter VW Touareg zur Verfügung. Seit wenigen Tagen nun sind die Ärztinnen und Ärzte jedoch mit einem Mercedes-Benz V-Klasse unterwegs. Der Van kommt im bekannten «Regio»-Design daher: dunkelgelb und mit dem grossen, blauen, internationalen Rettungsdienstzeichen «Star of life» versehen. Rote Rhomben und schmale Reihen von stark reflektierenden Folienelementen entlang der Konturen machen das markante Gefährt unübersehbar.

Ergonomisch angeordnete Ausrüstung

Dass es sich beim neuen Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) um eine Grossraumlimousine handelt, zeigt sich vor allem im Innern. Hier konnte die medizinische und technische Ausrüstung nach einem von den «Regio»-Fahrzeugspezialisten entworfenen, ausgeklügelten Plan sehr übersichtlich auf verschiedene Schubladen und Auszugselemente verteilt werden. Dabei achtete man besonders auf eine ergonomische und einsatzbezogene Anordnung

des Equipments. Sprich: Was am meisten und schnellsten benötigt wird, ist am einfachsten zu entladen. So befindet sich zum Beispiel der grosse Einsatzrucksack auf Oberkörperhöhe, muss also weder aus der Fahrzeugtiefe herausgehoben noch von irgendwo heruntergelupft werden. Ein weiterer Vorteil des Vans: Er bietet im mittleren Teil

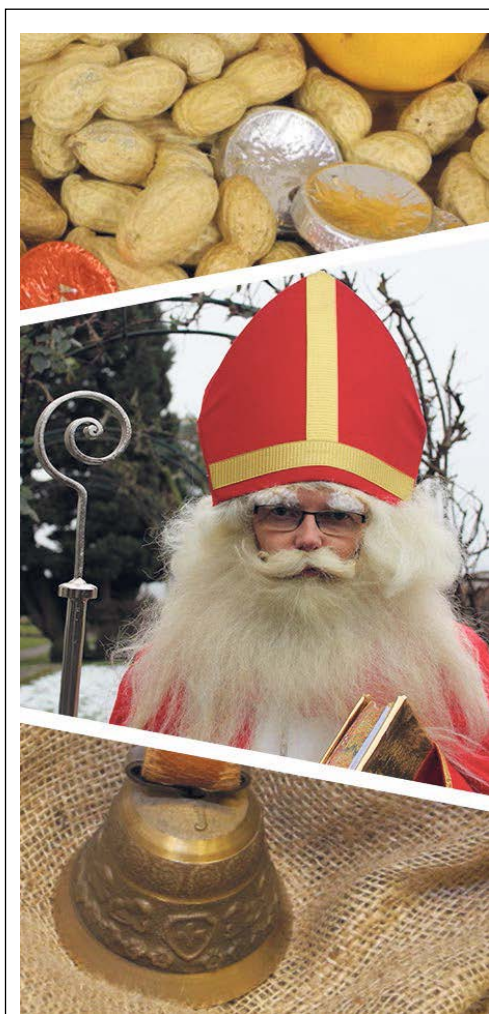
Raum für einen Arbeitsplatz, an dem bequem und wettergeschützt an einem beleuchteten Tisch etwas geschrieben werden kann oder sich bei einem Grossereignis Führungsaufgaben erledigen lassen.

Das NEF, angetrieben von einem 190 PS starken Turbodieselmotor, ist mit modernsten Systemen zur Förderung der Fahrsicherheit ausgerüstet. Unter anderem mit einer 360-Grad-Kamera, die beim Manövrieren hilfreiche Dienste leistet.

Drei identisch ausgestattete Fahrzeuge

Die «Regio» verfügt auch von den neuen Notarzteinsatzfahrzeugen über drei identisch eingerichtete Exemplare: zwei sind rund um die Uhr einsatzbereit, eines dient als Reserve. Die Beschaffung der Vans war nötig, weil die «Touareg» altersbedingt abgelöst werden mussten; sie hatten zum Teil gegen 300 000 Kilometer bei harten Einsatzbedingungen hinter sich. Nach der Inbetriebnahme der drei neuen NEF und mit der seit drei Jahren in Etappen laufenden Ablösung der bisherigen Rettungswagen durch neue Modelle, betreibt die «Regio» nun eine Einsatzfahrzeugflotte auf höchstem Stand der Technik.

Markus Honegger



Samichlaus

**Besuche in Familien
in Rüti, Tann, Dürnten
und Bubikon am
3. und 6. Dez.**

Anmeldungen unter
www.rueti-samichlaus.ch
oder Tel-Nr. 043 534 80 60

Chlausaussenden

**So. 3. Dezember 2023
um 16.00 Uhr in der
Kath. Kirche in Tann-Rüti**

Das Chlausaussenden ist ideal für Kleinkinder, welche den Samichlaus neu kennenlernen. Wir hören eine Chlausgeschichte und danach verteilen die Samichläuse und Schmutzlis Mandarinen und Nüsse.

Der älteste Breitenhof-Bewohner wurde 100

Am 14. Oktober wurde im Breitenhof jubiliert: Kurt Solenthaler feierte seinen 100. Geburtstag. Dazu wurden Verwandte und Bekannte in den Breitenhof zu einem feinen Essen eingeladen. Ein freudiges Ereignis.

Kurt Solenthaler wurde am 14. Oktober 1923 in Gais AR geboren und wuchs dort mit seiner Mutter, der Grossmutter und seinem Bruder auf. Es war nicht einfach damals, als Scheidungskind, verriet mir der Jubilar.

Beruf: Möbelschreiner

Als Jugendlicher liess er sich als Möbelschreiner ausbilden. Beruflich führte ihn das Leben zu den Bernina-Nähmaschinen. Mit seinen Fähigkeiten zimmerte er die Holzverkleidungen rund um Nähmaschinen. Das Leben führte ihn weiter nach Oberdürnten in eine Holzwerkstatt, in der Möbel wie Schlafzimmer oder Wohnzimmerbuffets hergestellt wurden. Durch einen Fernkurs lernte er nicht nur das Handwerk, sondern auch die Kalkulation, was seinen beruflichen Weg prägte. Er arbeitete danach im Betriebsbüro, befasste sich mit Offerten und Rechnungen, machte das Inventar und hatte Kundenkontakte.

Seit 77 Jahren verheiratet

In jungen Jahren lernte er seine Nelly kennen, mit der er seit 77 Jahren gemeinsam durch's Leben geht. Ihnen wurden zwei Kinder geschenkt, ein Sohn und eine Tochter. Die mittlerweile vierköpfige Familie lebte vorerst

in Wald und zog später nach Rüti an die Steinacherstrasse. Dort verbrachte das Ehepaar 36 Jahre, bevor es dann eine kleinere Wohnung in der Alterssiedlung am Lindenbergweg bezog. Vor rund drei Jahren entschieden sie sich für den Breitenhof. Sie wohnen in einem grossen Zimmer und werden gut umsorgt. Die Tochter besucht die Eltern regelmässig, erledigt ihre Administration, fährt sie zum Arzt und begleitet sie liebevoll bei Ausflügen.

Ein freudiger Geburtstag

Das Ehepaar Solenthaler feierte den Geburtstag mit 18 Gästen und freute sich über ein feines Mittagessen, gekocht von der Breitenhof-Küchencrew. Auch die Rütner Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin und Gemeinderätin Bea Dubler besuchten den Jubilar und seine Frau. Fotos von diesem Tag zeugen vom feierlichen Anlass. Eine grosse Torte, mit Wanderschuhen und einem Rucksack dekoriert – dem früheren Hobby der Familie – zeigen Vergangenes. Kurt Solenthaler berichtet von Ausflügen mit der Familie und einigen Ferienwochen mit einem regionalen Carunternehmen nach Südfrankreich, Österreich und Deutschland. Sie seien



Die Rütner Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin und Gemeinderätin Bea Dubler gratulieren dem Jubilar.

viel gewandert – heute sind lediglich noch kleine Spaziergänge rund ums Haus möglich.

Gais AR als Erinnerungsort

Was den Jubilar besonders begeistert hat, sind Erlebnisse mit seinem Gais im Appenzell. In Gais besuchte er bereits die Schule und ist auch Bürger von Gais. Vor einigen Jahren hatte er einen Herzinfarkt und musste zur Kur und nutzte die Möglichkeit, zur Rehabilitation nach

Gais zu fahren. Zwei Tage nach seinem 100. Geburtstag wurde das Ehepaar nach Gais eingeladen und dort empfing ihn und seine Frau Nelly der Gaiser Gemeindepräsident Ernst Keller in einem Café. Gemeinsame Bekannte waren das Thema beim Gespräch, was Kurt Solenthaler sehr erfreute und ihm noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Ursula Stämpfli

**Bosshard
Multimedia**
ServicePartner

...wünscht Ihnen
frohe Weihnachten,
ein störungsfreies,
klangreines und
friedliches
neues Jahr

Digital TV und Radio | HiFi- und Multimedia-Service | Rüti | 055 240 41 08

Ihr kompetenter Partner
in Heizungsfragen, Wärmesystemen
und erneuerbaren Heizlösungen

riBOLLA AG
Heizungs-Sanierungen

Neuwiesenstrasse 10 8630 Rüti 055 240 25 31
info@ribolla.ch www.heizungen-ribolla.ch

Ein hoher runder Geburtstag in Tann

Eine strahlende Brunhilde Wettstein durfte am 9. November 2023 im Kreise ihrer Lieben auf ihren 100. Geburtstag anstossen.

Seit fünf Jahren wohnt die wache Seniorin im Wohnheim Sandbüel und fühlt sich dort pudelwohl und gut aufgehoben. Zusammen mit ihrem Mann Ernst Wettstein wechselte sie von Rütner auf Dürntner Boden, da ein Umzug vom eigenen Haus nach einer Lungenentzündung und einem Spitalaufenthalt angesagt war. Zum Glück fanden die beiden bald einen schönen Platz im Wohnheim Sandbüel, wo sie die letzten vier Jahre, bis zum Hinschied von Ernst am 22.11.2022, gemeinsam verbringen durften. Man erinnert sich in Rütli gerne an das unzertrennliche Ehepaar, das oft gemeinsam unterwegs war und gerne Konzerte und andere Anlässe besuchte. Aktiv am Dorfleben teilnehmen und sich engagieren war ihnen immer wichtig.

Der langjährige Verwalter der Zürcher Kantonalbank war nebenamtlich in verschiedenen Kommissionen und Stiftungen tätig. Brunhilde Wettstein, vierfache Mutter, war schon als jung



Brunhilde Wettstein mit Sohn, Töchtern und jüngstem Familienmitglied gemeinsam mit Gemeindepräsident Peter Jäggi.

fortschrittlich und dachte eigenständig. Sie engagierte sich als erste Frau in der Primarschulpflege, lange Jahre in der Kindergartenkommission, auch als Präsidentin und als Kassierin

des Kammerchores. Die ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin war Bezirksinspektorin für Hauswirtschaft und setzte sich im Frauenverein für Angebote für Kinder ein. Musik und Kul-

tur liegen ihr immer noch am Herzen und sie geniesst vor allem die fleissigen Besuche ihrer Kinder, Enkel und Urenkel, welche in der Nähe wohnen. Mit ihren hundert Jahren lebt sie im «Hier und Jetzt», wie ihre Tochter sagt. Rückschläge kann sie ohne Hadern annehmen und Schönes einfach geniessen. So schätzt sie auch an ihrem Geburtstag das Beisammensein, den Besuch des Dürntner Gemeindepräsidenten Peter Jäggi, die vielen schönen Blumen und das freundliche und fürsorgliche Team des Sandbüels. Die riesige, schön dekorierte Geburtstagstorte aus der Küche teilt sie mit allen anderen Bewohnern und freut sich über all die Glückwünsche. Das Familienfest mit den Familien von Sohn und Töchtern und insgesamt 13 Urenkeln ist auf Sonntag angesagt.

Wir wünschen dieser Jubilarin mit einem engagierten und erfüllten Leben, Gesundheit, Freude und noch viele Glücksmomente.

Susanna Frick

Adventskranz selber machen

Freitag, 1. Dezember, 14–22 Uhr und Samstag, 2. Dezember, 10–17 Uhr im kath. Pfarrzentrum, Kirchenrainstrasse 4, 8632 Tann

Am Freitag, 1. Dezember, von 14–22 Uhr und am Samstag, 2. Dezember, von 10–17 Uhr können Jung und Alt und vor allem auch Mütter und Väter mit ihren Kindern im kath. Pfarrzentrum Tann ihren Adventskranz selbst binden und dekorieren. Selbstverständlich können auch Türkränze und Gestecke hergestellt werden. Eine grosse Auswahl an wunderschönem Material steht zur Verfügung.

Bei Fragen und Unsicherheiten bei der Gestaltung des Kranzes sind die Gastgeberinnen gerne bereit, zu helfen und Tipps zu geben.

Alles ist da – man kann einfach kommen und sich in gemütlicher Atmosphäre auf die Adventszeit einstimmen.

Die Kränze und Gestecke werden nach Grösse pauschal abgerechnet.

Organisation: Ref. Kirchengemeinde Rütli und Kath. Pfarrei Rütli-Dürnten-Bubikon

Mehr Informationen:

Pfrn. Claudia Rüegg, Tel. 055 240 15 42, claudia.rueegg@refrueti.ch
www.refrueti.ch

Weihnachtsfeier für Kinder von armutsbetroffenen Familien

Gemeinsam mit der Firma vali.sys und Sozialwerk Hope werden Kinder beschenkt. Deren Eltern durften an der Lebensmittelausgabe im Begegnungszentrum an der Jona, im Tobel Tann oder auf den Sozialämtern Anmeldeformulare ausfüllen und Wünsche notieren.

Das Sozialwerk Hope gestaltet das Weihnachtsfest am 16. Dez., 16.00 Uhr, mit einer Weihnachtsgeschichte und passenden Liedern. Die Geschenke wurden von der Firma vali.sys und weiteren Firmen besorgt und weihnachtlich verpackt.

Im Freien warten Feuerschalen und Gratis-Essensstände, um eine festliche Stimmung zu verbreiten und den Teilnehmenden Gelegenheit zu bieten, ins Gespräch zu kommen. Die Gestaltung des Anlasses sowie die Zuteilung der Geschenke besorgt das Sozialwerk Hope.

Der Anlass kann mit einer Spende unterstützt werden. info@hope-sozialwerk.ch, Telefon 055 243 11 30.

Annette Fehlmann

Werke Schuberts zum Abschied

Nach beinahe 20 Jahren verabschiedet sich Dirigent Christof Hanimann vom Kammerchor.

Ende Januar 2005 konzertierte der Kammerchor Zürcher Oberland mit 35 Sängerinnen und Sängern erstmals mit Dirigent Christof Hanimann und führte Werke von Händel, Haydn und Benjamin Britten auf. Nächstes Jahr, wiederum im Januar, wird der Dirigent zum letzten Mal mit dem Chor auftreten. Zu hören wird Schuberts Messe in As-Dur sein, zudem «Die Unvollendete» mit dem Orchester Camerata Cantabile.

Seit dem Sommer 2004, nach beinahe 20 Jahren als Dirigent des Kammerchors Zürcher Oberland, werde er im Januar sein Abschiedskonzert geben, teilt Christof Hanimann mit. Der Abschied vom musikalisch und menschlich wunderbaren Kammerchor falle ihm überhaupt nicht leicht. Unterdessen, im dritten Lebensabschnitt stehend, möchte er aber kürzer treten und mehr Raum schaffen für Privates. «Diesen emotionalen Schritt will ich gern mit zwei Werken von Franz Schubert (1797 bis 1828) tun, dessen Musik mir schon immer besonders nah war», erklärt er.

Einzigartiges Chorwerk

Mit dem Kammerchor sei vieles möglich und schön gewesen, bekräftigt Hanimann. So stehe daher «Die Unvollendete» (entstanden 1822 in Wien) für das Weiterbestehen des Chors geradezu sinnbildlich am Anfang des Konzerts; gespielt wird die Sinfonie in h-Moll vom Orchester Camerata Cantabile, mit dem sich in den vergangenen Jahren eine beglückende Zusammenarbeit entwickelt habe. Natürlich, so betont er, soll ein Chorwerk im Zentrum des Konzerts, beziehungs-

weise am Ende seiner Konzerttätigkeit stehen. «Einzigartig – mit Bekenntnischarakter – sind Schuberts letzte Messen, so wie die As-Dur Messe Nr. 5, die ich noch nie dirigiert habe», gibt Christof Hanimann bekannt.

Kompositionen Schuberts

Zu komponieren begonnen hatte Schubert die Messe in As-Dur (D 678) im November 1819, beendet wurde sie wahrscheinlich 1826. An keinem anderen Werk soll Schubert so ausdauernd gearbeitet haben wie an dieser Messe, die er selbst als Missa solemnis in As (feierliche Messe) bezeichnete hatte. Wie viele seiner Kompositionen aus den Jahren um 1820 gehört auch die Messe in As zu denjenigen Werken, die für Franz Schubert wohl mit persönlichen Enttäuschungen verbunden waren. Die As-Dur-Messe übertrifft seine älteren Mess-Kompositionen nicht nur vom Umfang her, sondern auch in ihrem hohen Kunstanpruch. Doch es wird vermutet, dass die Erwartungen, die Schubert mit dieser Partitur verbunden haben mag, sich Zeit seines Lebens nicht erfüllten.

Zu seiner «Unvollendeten», im Jahr 1822 dann unvollendet bei-

seitegelegt, fand Schubert nicht zurück. Die Partitur wurde erst 1865, 37 Jahre nach Schuberts Tod, zur Uraufführung an die Öffentlichkeit gegeben.

In diesem Programm für Soli, Chor und Orchester sind als Solisten und Solistinnen Sarah Nathalie Maeder, Sopran, Ingrid Alexandre, Mezzosopran, Philippe Jacquiard, Tenor, Matija Bizjan, Bass, und das Orchester Camerata Cantabile zu hören.

Neuer Dirigent ab nächstem Jahr

Ab März 2024 wird Michael Bärtek, Organist in Richterswil und Dirigent des Chors XANG Zug, den Kammerchor leiten.

Susi Hofmann

Die Abschiedskonzerte finden am Samstag, 27. Januar 2024, um 19 Uhr, und am Sonntag, 28. Januar, um 17 Uhr, in der reformierten Kirche Rüti statt. Eintritt: 50/35 Franken (Jugendliche, Studenten, KulturLegi: 50 Prozent Ermässigung. Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener gratis). Der Vorverkauf ab 3. Januar ist bei Da Capo, Telefon 055 260 22 22 oder info@da-capo-rueti.ch. Weitere infos: www.kammerchor-zo.ch.



Konzert des Kammerchors 2018 in der Kirche in Rüti.

Dank und Rückblick



Mit grosser Dankbarkeit darf der Kammerchor Zürcher Oberland auf 20 Jahre überaus fruchtbare und erfüllende musikalische Jahre unter der Leitung von Christof Hanimann zurückblicken, so teilt der Chor mit.

Zuerst in der katholischen Kirche Tann, seit 2007 dann regelmässig in der Kirche Rüti sowie auch in der Klosterkirche Wurmsbach, in der reformierten Kirche Männedorf, in der Prediger-

kirche Zürich und jeden Sommer in der Schlosskirche Grüningen kamen eine Vielzahl unterschiedlichster Werke zur Aufführung – grosse Werke der Chorliteratur, wie das Weihnachtssoratorium, die Johannespassion und das Magnificat von J.S. Bach, das Oratorium Saul von G. F. Händel, die Schöpfungs- und die Paukenmesse von J. Haydn, die grosse c-moll-Messe von W.A. Mozart, Ein deutsches Requiem von J. Brahms, das Requiem von John Rutter und auch Arvo Pärts Stabat mater.

Daneben erklangen in spannend zusammengestellten Programmen kleinere Werke, oft auch A-cappella-Gesänge, Leises, Fröhliches, Trauriges, Erhabenes – alles war dabei. «Eine äusserst anregende gemeinsame Entdeckungsreise durch die Musikgeschichte vom Mittelalter über Renaissance, Barock, Klassik, Romantik bis ins 20. und 21. Jahrhundert findet mit den Schubert-Konzerten leider ihren Abschluss.»



Erstes Konzert mit Dirigent Christof Hanimann 2005 in der Kirche Tann.



Aus dem Schatten von Lichtfiguren

Der Orchesterverein Rütli konzertiert mit Sopranistin Sybille Diethelm zum Advent.

Mit Kompositionen, die aus dem Schatten von Lichtfiguren der Klassischen Musik treten, konzertiert der Orchesterverein Rütli zum diesjährigen Advent. Dazwischen werden Leuchtpunkte mit Opernarien von Händel und Mozart gesetzt.

«Je heller die Überfiguren einer Epoche beleuchtet werden, desto breiter wird der Schatten, in dem die Komponisten aus ihrem Umfeld verschwinden», stellt Dirigent David Schwarb fest. «Selbst ihre originellsten Werke fristen ein Schattendasein.» Das diesjährige Programm zum Advent zeige, wie spannend es sein könne, im Schatten von Lichtfiguren herumzustoßern.

Im Schatten grosser Meister

Das Licht- und Schattengefüge mit weniger bekannten und berühmten Komponisten beginnt mit der Orchestersuite von Johann Friedrich Fasch (1688 bis

1758), einem Bach-Zeitgenossen. Ein Streiflicht aus jüngerer Vergangenheit mit Stil-Elementen der Neuen Musik ist das im Programm eingemittete Divertimento Sereno von Hanno Haag (1939 bis 2005). Von Muzio Clementi (1752 bis 1832), einem Zeitgenossen der Wiener Klassik, wird die Sinfonie in D-Dur erklingen.

Hintereinander wird zum Nebeneinander

Die Beleuchtung der hier im Programm gewählten Schattenwerke bekomme eine zusätzliche Brisanz, betont David Schwarb, indem ihre Komponisten je

einem Zeitgenossen begegnen würden, der ihnen in der Sonne stehe: Fasch trifft auf Georg Friedrich Händel, Clementi auf Wolfgang Amadeus Mozart.

«Die beiden Lichtfiguren dann sind mit je einer Opernarie vertreten: Bei Händel bangt Kleopatra um das Leben des gelieb-

ten Cäsar, bei Mozart dankt die trojanische Prinzessin Ilija dem kretischen König Idomeneo für seine väterliche Fürsorge.» Bewegende Musik, und dennoch werden hier unbekanntere Komponisten nicht gleich wieder in den Schatten gestellt. «Aus dem Hintereinander wird ein Nebeneinander, und das ist der Clou dieses Programms!»

Das Streichorchester unter der Leitung David Schwarbs mit acht ersten Violinen, acht zweiten Violinen, fünf Violen, fünf Celli und zwei Kontrabässen wird von zwei Flöten, zwei Oboen, einem Fagott und zwei Hörnern ergänzt. Solistin ist Sybille Diethelm, Sopran.

Susi Hofmann

Das Adventskonzert findet zweimal statt, am Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr, und am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr, in der reformierten Kirche Rütli. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

Opernarien mit Sopranistin Sybille Diethelm



Sybille Diethelm, die je eine Arie von Händel und Mozart singt, ist in Schübelbach, Kanton Schwyz, aufgewachsen, studierte an der Zürcher Hochschule der Künste mit Solistendiplom als Konzert- und Opernsängerin, dann an der Hochschule für Musik und Theater München. Zudem studierte sie Musikwissenschaften sowie Germanistik an der Universität Zürich. Sie ist Preisträgerin mehrerer Studienpreis-Wettbewerbe.

Sie singt Opernpartien in München, Gastspiele in Ingolstadt, Nürnberg und Bayreuth. Die Aufführungen von Bachs Johannes- und Matthäuspassion zählen zu den bewegenden Konzerterfahrungen. Ihre Liebe zum Lied ist auf CD-Einspielungen dokumentiert. Seit 2009 ist sie Ensemblemitglied des Origen Festival Cultural (Musiktheater seit 2006 in Riom, Oberhalbstein), in dessen Rahmen sie zahlreiche Opern-Uraufführungen singen konnte.

Imhof Baggenstos

Imhof Baggenstos GmbH · Joweid Zentrum 3f · 8630 Rütli · T +41 55 251 20 70 · info@ib-architektur.ch · www.ib-architektur.ch

Architektur Innenarchitektur

Wer hält die Zeit am Laufen?



Seit vierzig Jahren steigt Walter Berger jeden Morgen auf den höchsten Turm des Rapperswiler Schlosses, wo er das 154-jährige Uhrwerk am Laufen hält.

Ein riesiger Kran überragt momentan das Wahrzeichen des Städtchens; er befördert Baumaterial ins Innere des Gebäudes, das einer totalen Sanierung und Umgestaltung unterzogen wird. Zutritt haben nur die Bau fachleute – und Walter Berger. Nachdem er sein Fahrrad beim Hauptplatz abgestellt hat, steigt er über die Treppe mit der Grotte

hinauf zu seinem Arbeitsplatz, dem Zeitturm mit den zwei Zifferblättern. Im Ganzen sind das 150 Stufen, der letzte Teil davon führt über eine steile und enge Wendeltreppe, deren Beleuchtung wegen der Bauarbeiten gerade nicht funktioniert – es ist stellenweise stockdunkel. Doch Berger hat nicht nur sein Werkzeug dabei; zur Ausrüstung ge-

hört auch eine Taschenlampe. Walter Berger ist gelernter Uhrmacher/Rhabilleur, das heisst, er kann Uhren warten und nötigenfalls reparieren, seien sie nun automatisch, elektronisch oder, wie im Fall Rapperswil, mechanisch. Kleine Ersatzteile fertigt er selber an, was gerade bei der Turmuhr vorteilhaft ist, sind doch nach über 150 Jahren längst nicht mehr alle Komponenten im Handel erhältlich.

Faszination Uhren

Dass er Uhrmacher werden wollte, wusste der in Bern aufgewachsene Berger schon als kleines Kind: «Vom Fenster aus verfolgte ich gebannt den Bau eines Kirchturms. Besonders das Zifferblatt faszinierte mich enorm. Schon bald war keine Uhr in unserem Haushalt mehr vor mir sicher: Ich zerlegte sie in alle einzelnen Teile und setzte diese anschliessend wieder zusammen. Sie funktionierten nachher sogar wieder!» Nach der Schulzeit liess sich Walter Berger im Welschland zum Uhrmacher ausbilden und arbeitete dann in der Uhrenmanufaktur Omega in Biel.

1971 trat er seine Stelle bei Fumagalli in der Rapperswiler Altstadt an. Als später für die Schlossuhr von der Stadt ein Uhrmacher gesucht wurde, der das alte Werk warten sollte, sagte Berger gerne zu. Das war eine Aufgabe, die neben der Berufstätigkeit erledigt werden konnte und für ihn eine interessante Herausforderung



Walter Berger beim Znünikaffee.



Ein Kunstwerk-das Uhrwerk mit den drei Walzen (hinten).



Der Minutenzeiger über der Altstadt.



Die Glocke ist mit dem Uhrwerk verbunden.

war. So stieg er denn 1983 zum ersten Mal die vielen Treppenstufen hoch: Es war der Beginn einer Beziehung zu einem heute selten gewordenen technischen Wunderwerk... Vor mehr als hundertfünfzig Jahren in der damals berühmten «Mannhardt'schen Turmuhrfabrik München» erschaffen, funktioniert die Mechanik immer noch tadellos durch die regelmässige Wartung Walter Bergers. Dazu gehören täglich die Prüfung des Uhrwerks und des Schlagwerks sowie das Aufziehen der drei Walzen für

das Gehwerk, den Stunden- und den Minutenzeiger. Wenn nötig, werden diese geölt. Manchmal erledigt Berger kleinere Reparaturen oder ersetzt Drähte, welche durch die schwere Belastung brüchig werden. Gelegentliche Besucher staunen über die Komplexität und Logik der Technik, aber auch über ihre Schönheit, die so viel faszinierender ist als bei einem elektronischen Werk.

Von weit oben zurück in den Alltag
Schön ist auch die Aussicht von da oben, so hoch über der Alt-

stadt: Die alten Ziegeldächer, der See, der geschäftige Alltag weit unten. Manchmal schiebt sich auch langsam etwas vor die schlitzenartigen Ausblicke – der Minutenzeiger am Zifferblatt. Wenn einerseits das Schlossuhrwerk von Walter Berger in Schuss gehalten wird, profitiert der nun schon länger Pensionierte auch gesundheitlich von seiner Arbeit. Es sind nicht nur die mehr als 2 Millionen und 200 000 Treppenstufen, die er in den letzten vierzig Jahren bewältigt hat. Beim

Uhrwerk befindet sich nämlich auch sein Kassettengerät mit unzähligen Musikaufnahmen, zu denen er nach getaner Arbeit sein Morgenturnen absolviert. Danach folgen im Sommer ein Schwumm in der Seebadi und immer der Kafistamm unten in der Stadt, bevor Berger sich auf den Heimweg macht. Mit dem Stahlross, das geduldig auf ihn gewartet hat.

Silvia Sturzenegger

Weihnachtsmarkt Rütli 2023

Die festliche Jahreszeit ist wieder da, und mit ihr kommt auch der Weihnachtsmarkt zum 1. Advent am 3. Dezember wieder auf den Amthofplatz in Rütli.

Was viele vielleicht noch nicht wissen, der Weihnachtsmarkt ist vor einem Jahr umgezogen, nämlich von der Bandwiesstrasse auf den Amthofplatz bei der reformierten Kirche.

Die Ambiance auf diesem wunderbaren Platz, zwischen Kirche und Amthaus auf der einen Seite und dem schön herausgeputzten einige hundert Jahren alten Flarzhaus auf der anderen Seite, dekoriert mit den geschmückten Ständen des Weihnachtsmarktes, dies macht doch Lust auf einen Besuch.

Das OK hat versucht eine gute Durchmischung von Ausstellern zu finden, die vieles anbie-

ten. Das Angebot reicht vom Glühwein über gebrannte Mandeln bis hin zu herzhaften Köstlichkeiten wie Bratwurst und Lebkuchen.

Gemeinschaft und Geselligkeit

Der Gewerbeverein mit dem OK des Weihnachtsmarktes als Hauptträger, hat sich zum Ziel gesetzt, einen Ort zu schaffen, an dem sich Freunde und Familien treffen und gemeinsam die besondere Atmosphäre der Vorweihnachtszeit geniessen können. Für die Kinder fährt auf dem Amthofplatz wieder die ZKB-Eisenbahn, da darf jedes Kind mitfahren und seinen Spass haben.

Am späteren Nachmittag schaut der Samichlaus vorbei und jedes Kind erhält ein von der Firma Volant gespendetes Samichläusli.

Weihnachtsbaumschmückwettbewerb

Als Premiere führen wir dieses Jahr einen Wettbewerb durch, wer den schönsten Weihnachtsbaum schmücken kann, den In-

spirationen, sind keine Grenzen gesetzt.

Das Material muss mitgebracht werden, das Zeitfenster zum Schmücken wird den Teilnehmern noch mitgeteilt, der Baum hat eine normale Grösse. Anmeldungen werden unter info@ruetner-weihnachtsmarkt.ch entgegengenommen. Hat es mehr Teilnehmer als Bäume, entscheidet das Los. Eine Jury wird die Rangierung vornehmen, jeder Teilnehmer erhält einen Preis.



Im Rütiwald wird auch gearbeitet

Viele Spaziergänger denken, der Rütiwald sei ein Park, wo nur sie zählen. Staatsförster Viktor Erzinger dementiert diese Ansicht. Der Rütiwald habe nebst der Erholungsfunktion noch verschiedene andere Funktionen.

Nicht schlecht staunten Morgenspaziergänger, Joggerinnen und Biker als sie Anfang Oktober im Rütiwald an den Strassenrändern deutliche Spuren einer vermeintlichen Verwüstung feststellten. Nicht nur der Krautsaum der Strasse vom Pflanzgarten nach links war gemäht, sondern auch bei allen Sträuchern und Bäumen waren die Äste bis auf eine Höhe von mehreren Metern abgeschnitten.

«Wir mulchen die Strassenränder regelmässig jedes Jahr, damit keine Bäume und Sträucher im Bankettbereich, welcher auch zur Strasse gehört, wachsen können. Dafür wachsen dann verschiedene, wärme- und lichtbedürftige Kräuter und Gräser, welche mit ihrer Blütenpracht für viele Insekten eine wichtige Nahrungsgrundlage darstellen. Dazu kommt periodisch alle fünf bis zehn Jahre ein Schnitt

der Sträucher und Bäume, um das Lichtraumprofil für Lastwagen frei zu sägen, damit die Seitenspiegel und die Fahrerkabine sowie die Frontscheibe nicht kaputt gehen», sagt Staatsförster Viktor Erzinger. «Warum sieht denn das so massiv aus?», müssen sich die Waldspaziergänger gefragt haben. «Wir machen das mit einer grossen Heckenschere, die seitlich an einem Traktor befestigt ist», erklärt Erzinger. Das sei zu vergleichen mit der Autobahn-Bord-Pflege. Das Wasser müsse seitlich ablaufen können und die Lastwagen, die im Rütiwald Holz abholen, müssten ungehindert fahren können, so der Staatsförster weiter. «Je weiter aussen man zurückschneidet, desto länger dauert es, bis man wieder schneiden muss. Der LKW braucht mindestens eine Höhe von 4,5 m und ist über die Seitenspiegel 3,5 m breit. Somit müssen wir mindestens eine

Breite von 6 m freischneiden, um wieder ein paar Jahre Ruhe zu haben.»

Erholungs- und Naturschutzfunktion (Biodiversität)

Fürs Auge mag es vielleicht nicht schön sein, wenn man den frisch geschnittenen Strassenrand betrachtet. Aber Erzinger sagt klar: «Der Rütiwald ist kein Park. Wir können nicht alle dürren Äste von den Bäumen holen, können nicht jede Ecke herausputzen.» Wohl ist die Erholungsfunktion im Rütiwald die Hauptfunktion. Der Wald werde auch fleissig von Spaziergängerinnen, Joggern oder Bikerinnen sowie Reitern genutzt. Das bedeutet aber nicht, dass nichts gemacht werden müsse, im Gegenteil. Um die Sicherheit der Waldbesucher und die Biodiversität zu gewährleisten, müssen alle Jahre rund 1000 m³ Holz entnommen werden. Dieses wird mit modernsten, bodenschonenden Maschinen an die Strassen gerückt und danach mittels LKW auf den Waldstrassen abgeführt.

Dann sei aber auch die Biodiversität in Fauna und Flora des

Rütiwaldes hoch im Kurs. Dafür gebe es verschiedene Naturschutzgebiete und Biotope.

Damit der Wald seiner Funktion als Sauerstoffproduzent und Wasserspeicher optimal nachkommen könne, müsse er bewirtschaftbar sein. Zur Bewirtschaftung sind Strassen unabdingbar.

Ökologisch keine Nachteile

Viktor Erzinger betont, dass das Ausmähen und Freischneiden von Forststrassen gängige Praxis in allen Wäldern, nicht nur im Staatswald sei. Dabei geht es auch um den Werterhalt der Investition. Diese Massnahmen gehören zum laufenden Unterhalt eines jeden Forstweges. Der Strassenkörper darf nicht von Baumwurzeln durchdrungen sein, weil dadurch die Tragfähigkeit und auch die Verkehrssicherheit leidet. «Wir machen es eher spät im Jahr, gegen Ende der Vegetationsperiode. Spätestens im nächsten Frühling wird wieder das Grün spriessen.» Tatsächlich sah man schon Anfang November, einen Monat nach dem Eingriff, die Spuren nicht mehr so deutlich. Und «ökologisch hat es keine nennenswerten Nachteile», weiss Erzinger.

Urs Attinger



Alle Waldstrassen wurden so bearbeitet.



Trauriger Anblick der beschnittenen Sträucher.

Ja aber ...

... ich gebe Viktor Erzinger sicher recht, dass periodisch auch in die Höhe geschnitten werden muss. Nur, in den letzten Jahren wurden an drei verschiedenen Orten im Rütwald viele Bäume gefällt. Diese wurden dann auch von den Lastwagen wieder abtransportiert. Hätte damals ein Problem wegen zu langen Ästen bestanden wären diese sicher geschnitten worden. Daher finden wir Spaziergänger des Rütwaldes, dass das eine übertriebene Aktion war. Dadurch wurde

eine Schneise von sieben Metern freigeschlagen. Lastwagen mit dieser Breite sind ja im Strassenverkehr gar nicht zugelassen! 2007 hat die Gemeinde Rüti anlässlich der 1200-Jahr-Feier, unter Anleitung des Landschaftsarchitekten Felix Näf, über 200 Bäume gepflanzt. Mit meinen Bildern möchte ich zeigen, dass es auch mit weniger Beschnitt, sowohl in Breite als auch Höhe, gegangen wäre. Anregung für ein nächstes Mal: man schneidet nur dort wo dann der Lastwagen die Bäume abholt.

Kurt Landolt



Die im Jahr 2007 geplante Eichenallee nach Beschnitt...



Diese Jungpflanze fiel dem Schredder zum Opfer.



Trotz genügend Abstand wurde der Mammutbaum gestutzt.



Ersetzte Bank – die alte wurde durch die Arbeiten beschädigt.

COLT IS BACK

5 Jahre Werksgarantie
5 Jahre Free Service*

AMI AUTO MENZI RÜTI

MITSUBISHI MOTORS

*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2'500.-. High-5-Paket bestehend aus 5 Jahren Werksgarantie, 5 Jahren Free Service, 5 Jahren MAP Mitsubishi Assistance und 5 Jahren Garantie auf Original Zubehör. Alle Bestimmungen auf mitsubishi-motors.ch

... mehr Freude am Gebäude! **PFLIDERER AG**

Tapetenwechsel nötig?
Wir machen Ihr Leben bunter.

Kostenlose Beratung vor Ort. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!

Joweid Zentrum 18, 8630 Rüti
055 240 13 73
pfleidererag@schlagenhauf.ch
www.pfleidererag.ch

Quellen, ein kostbares Gut – auch für die Wasserversorgung Rüti

Wo einst unzählige kleinere Quellen für den Eigenbedarf angezapft wurden, sind heute noch vier Quellgebiete relevant für unsere Wasserversorgung – und diesen heisst es Sorge zu tragen.

Historisch

Fast jeder Bauernhof hatte einst eine eigene Quelle oder deckte seinen Wasserbedarf im nahen Bach. Mit der Zunahme der Bevölkerung stieg auch der Wasserbedarf und so wurden um 1850 die ersten Brunnengenossenschaften gegründet. Diese hatten das Ziel, Quellen zu erstehen und Laufbrunnen im Dorf zu erstellen und zu unterhalten. Als eine der ältesten wird die Amthof- und Schärbrunnengenossenschaft erwähnt, welche sich um den Schärbrunnen beim Härtiplatz und den Amthofbrunnen kümmerten. Dieser war gleichzeitig ein Ort gemütlichen Beisammenseins, holte man dort doch Abends mittels Tause das benötigte Wasser für den Haushalt. Ein eigens dafür konstruiertes Bänkli und ein auf der Rückseite des Brunnenstocks liegender Zapfhahn ermöglichten ein einfaches Befüllen der Gefässe. Dazu wurde einfach der Haupthahn mittels eines Holzspundes verschlossen und das Wasser trat rückseitig aus. Bis die Tause voll war, konnte ein gemütliches Schwätzen mit anderen Wasserholern

abgehalten werden. Kinder und Jugendliche waren da natürlich auch mit dabei und wenn diese noch lange nicht heim wollten, zogen sie einfach den Holzspund wieder heraus und es dauerte ewig, bis die schwatzenden Erwachsenen dies bemerkten und das Wasserfüllen wieder in Gange brachten. Ein Treffpunkt also am Brunnen vor dem Tore. In Rüti gab es um 1900 etwa sechs verschiedene Brunnengenossenschaften welche ihre Quellen und Leitungsnetze bewirtschafteten und die Fliessbrunnen unterhielten. Das Wasser war ein kostbares Gut und wenn verschiedene Interessengruppen gleiche Quellen nutzten, konnte dies schon mal zu Konflikten führen.

Eine Sache der Gemeinde

1875 wurde in der Lesegesellschaft auch die Wasserversorgung der Gemeinde erörtert. Der Vorstand leitete ein entsprechendes Anliegen an die Gemeinde weiter, die darauf die Genossenschaft Herrenholz-Brunnengesellschaft der Tanner Quelle Herrenholz gründete. 1895 entstand durch

Erweiterung des Leitungsnetzes die Wasserversorgung Rütli-Tann und 1900 bildete sich eine neue Genossenschaft Wasserversorgung Rüti. Diese hatte die Aufgabe, gutes Trinkwasser zu beschaffen und mittels Erstellung von Hydranten auch Wasser für Gemeinde und Feuerlöschzwecke zu liefern. Ab 1901 übernahm die Politische Gemeinde Rüti sämtliche Quellen und Leitungsnetze von der Herrenholz-Brunnengenossenschaft mit allen Rechten und Pflichten und damit auch den Ausbau und den Unterhalt der Wasseranlagen.

1920 wurde beschlossen auch die verschiedenen anderen Brunnengenossenschaften in eine Gemeindewasserversorgung zusammenzuschliessen.

Quellwasser

Auch heute noch ist unser Quellwasser ein kostbares Gut. Wenn auch von den 1947 noch 27 genutzten Quellen heute nur noch deren vier Wasser in unser Versorgungsnetz einspeisen. Die anderen fielen Erdbeben, dem Abgraben durch Kieswerke oder der Bautätigkeit zum Opfer. Ei-

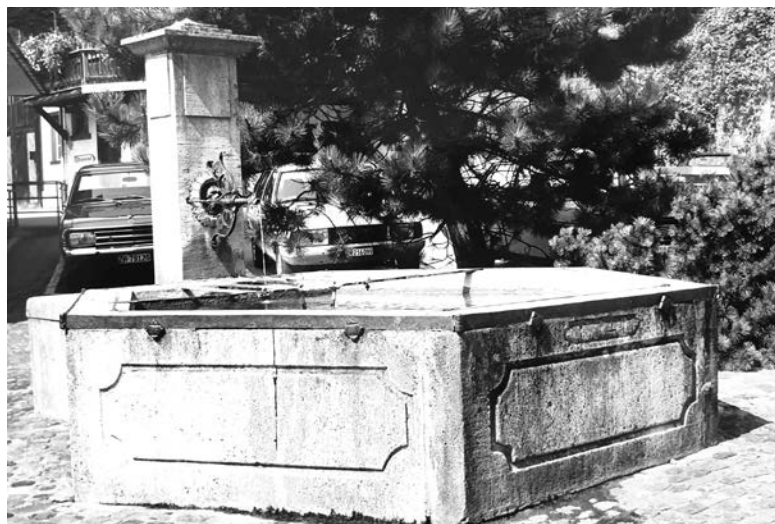
nige mussten auch durch den Kantonschemiker aberkannt werden.

Die heute noch genutzten Quellen sind die Wettsteinquelle, die Talquelle, die Kesslerquelle und die Spitalquellen. Sie tragen etwa 21 % zu unserem Trinkwasser bei, 53 % stammen aus Grundwasser und die restlichen 26 % aus der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland mit Seewasser.

Die Spitalquellen scheinen zu den älteren gefassten Quellen zu gehören. Sie liegen zwar auf dem Haltberg, wurden aber vom Rütner Spital genutzt, daher immer noch der Name. Das 1885 eröffnete Krankenasyl Rüti verfügte schon damals über eine moderne Dampfzentralheizung, benötigte also Wasser für Heizung und Pflege, wahrscheinlich eben aus den Spitalquellen. Der Druck aus der Quellfassung (Haltberg ca 511 m, Spital ca. 480 m ü. Meer) reichte damals, um das Wasser ohne Pumpwerk nutzen zu können. Heute liefert die Spitalquelle im Durchschnitt etwa 20% des gefassten Quellwassers.

Thal- und Kesslerquellen liegen im Grundtal. Ihnen verdanken wir den Hauptteil des gefassten Quellwassers, nämlich ca. 70%. Die Fassung der Wettsteinquelle liegt weit und einsam oberhalb Fägswil und liefert durchschnittlich um 10% unseres Quellwassers.

Quellwasser wird durch Mergelschichten des Molassefelsens gestaut und durch sandigen Kies mit geringem Feinanteil gelei-



Wasserspender Amthausbrunnen.



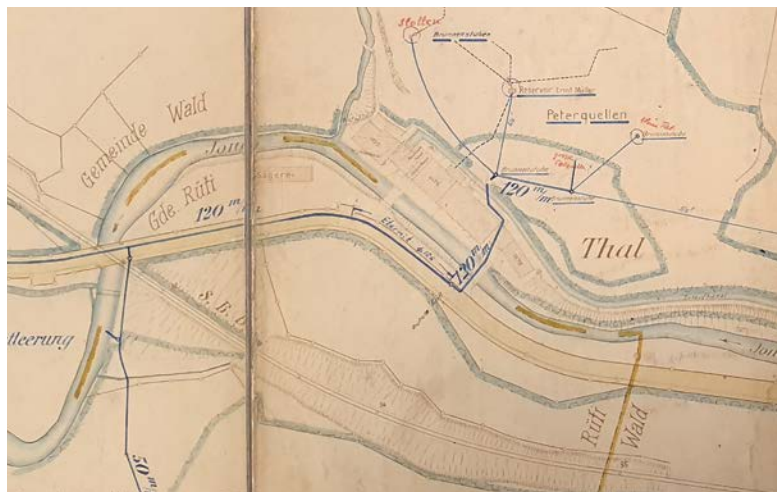
Wasserspender Amthausbrunnen.



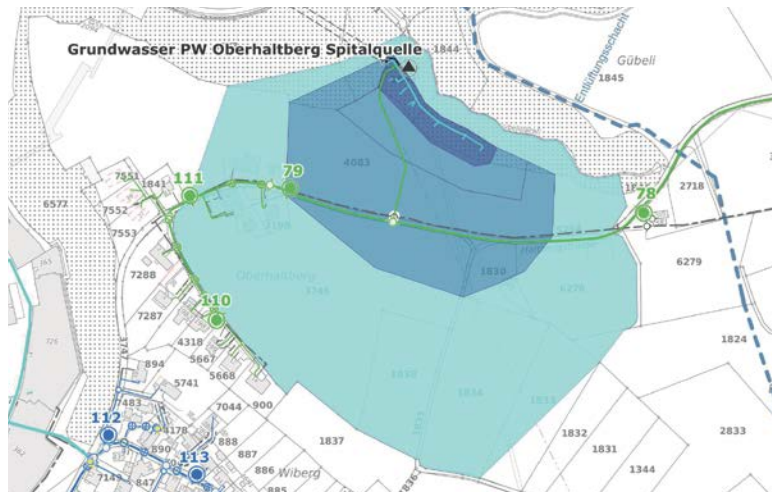
Einstiege zu den Spitalquellen.



Fassung der Spitalquellen.



Thalquelle.



Grundwasserschutzzone Haltberg.

tet. Wie bei Mineralquellen hat dieser reinigende Wirkung und das Quellwasser bietet sehr gute Wasserqualität. Die Temperatur des gefassten Wassers entspricht etwa dem Mittel der Lufttemperatur der Umgebung. Bei uns misst man plus/minus etwa 10 Grad Celsius. Wassermenge, Temperatur und Qualität werden monatlich gemessen und ausgewertet. Das Wasser jeder Quelle wird, vor der Einspeisung ins Netz, vorsorglich durch eine UV-Anlage entkeimt.

zung untersagt, in der weiteren Schutzzone 2 (blau) sind Veränderungen des Geländes und Versickerungen verboten um das Grundwasser nicht zu gefährden. Es gibt aus Sicherheitsgründen auch noch eine Schutzzone 3 (hellblau), in welcher generell Geländeänderungen oder Bauten verboten sind. All diese Massnahmen sind nötig um in Notlagen die Wasserversorgung der Bevölkerung nach Möglichkeit sicher zu stel-

len. Der Bundesrat hat am 1. Januar 1992 die Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen in Kraft gesetzt. Demgemäss müssen die zum Überleben erforderlichen Mindestmengen an Trinkwasser verfügbar sein. Bis zum 3. Tag so viel wie möglich, aber jeder Einwohner sollte grundsätzlich selber einen Vorrat für die ersten 3 Tage zur Verfügung haben. Ab dem 4. Tag, 4 l/Tag pro Person und ab

dem 6. Tag pro Person im Haushalt und am Arbeitsplatz 15 l/Tag. Für Krankenhäuser, Pflegeheime, Betriebe die lebenswichtige Güter herstellen und für Viehhaltung gelten spezielle Mengen Wasser. Man sieht also, wie wichtig unser Trinkwasser ist und es könnte sein, dass unsere Quellen in solchen Fällen unsere einzige «QUELLE» sind.

Informationsquellen und Fotos:
GWR Rütli, Thomas Leutenegger

Schutzzone

Natürlich müssen Quellgebiete auch geschützt werden. Da das Quellwasser sehr langsam durch seine reinigenden Schichten fliesst, ist es nötig, verschiedene Schutzzone zu definieren. Wer sich zum Beispiel auf dem Haltberg schon gefragt hat, was die roten und blauen Stangen in der Wiese links der Strasse zu bedeuten haben, sieht Markierungen der Grundwasserschutzzone der Spitalquellen. Im Fassungsgebiet (Schutzzone 1, Rot markiert, auf dem Plan dunkelblau) ist jede Nut-

Müller
HEIZUNG-SERVICE AG

Müller Heizung-Service AG
Rosenburgstrasse 13 CH-8630 Rütli ZH
Tel +41 55 241 31 81 info@mueller-heizung.ch

www.mueller-heizung.ch

Der Spitalpatient als Freiwild

Gedanken Splitter



In der guten alten Zeit – nein, so gut war sie nun auch wieder nicht! Also: In meiner Jugend war ein Spitalaufenthalt in der Regel eine ziemlich aussergewöhnliche, üble Sache. Schon bei kleinen chirurgischen Eingriffen oder medizinischen Problemen rechnete man die Aufenthaltsdauer in Wochen und nicht wie heute in Tagen (gelegentlich sogar Stunden).

Und weil man in der Allgemeinen Abteilung mit zirka elf anderen Menschen in einem eigentlichen Saal zusammen lag und neben der eigenen Krankengeschichte elf andere ziemlich hautnah miterlebte, freute sich der Patient über die raren Besucher, die – weil damals meist noch ohne Auto – mit dem Zug eine kleine Safari in die Kantonshauptstadt auf sich nehmen mussten. Und die Besuchszeit? In unserem Kantonsspital am Mittwoch und am Sonntag, jeweils von 13.30 bis 15 Uhr. Das war's!

Ja, ja, das ist unterdessen gründlich anders geworden; man hat den Eindruck, in den Spitälern sei täglich «Tag der offenen Tür» rund um die Uhr – mit den ent-

sprechenden Folgen für die Patienten: Sie sind praktisch zum Freiwild geworden. Wer sich nach einer Operation völlig ermattet von der Narkose erholen und vielleicht auch mal ein Nickerchen halten möchte, wird permanent gestört. Ich meine nicht etwa das freundliche, aufmerksame Pflegepersonal, dem man für die Betreuung sehr dankbar ist, nein, die Rede ist vom nicht abreissen wollenden Besucherstrom.

Und nein, ich meine auch nicht die nächsten Angehörigen, die sich in ehrlicher Sorge um das Ergehen des Patienten kümmern. Ich spreche von der Cousine dritten Grades mit ihrer Kinderschar, den Nachbarn, Arbeitskollegen, Sportkameraden, von Onkel Fritz und Tante Emma, bei kranken Kindern vom Lehrer, Klassenkameraden und dem Fussballtrainer. Sie meinen es ja alle gut mit ihren Blumensträssen, Büchern, Weinflaschen, Früchten, selbstgebackenen Kuchen und gebastelten Unbrauchbarkeiten. Doch der Patient, der gefälligst alle diese Geschenke subito auspacken und entsprechende

Freudenausbrüche von sich zu geben hat, versinkt in immer grössere Erschöpfung. Nicht zuletzt auch wegen der Telefonanrufe, die zusätzlich im Zehnminutentakt eintreffen. Und wer in einem Doppelzimmer liegt, erlebt das ganze Drama gleich in doppelter Ausführung.

Der Spitalbesuch ist zum eigentlichen Event verkommen, bei dem es primär nicht mehr um die Kranken geht, sondern darum, die eigene Betroffenheit zu beweisen. Und wenn Sie meinen, ich übertreibe, muss ich Ihnen erzählen, was unlängst meinem alten Freund Jakob passierte. Da wurde sein Enkel eines unschönen Montags mit einem entzündeten Blinddarm ins Spital eingeliefert, und nach dessen Entfernung war davon auszugehen, dass er am Donnerstag nach Hause entlassen würde. Doch alles verlief so gut, dass der Jüngling bereits am Mittwochvormittag das Spital verlassen konnte. Was zur Folge hatte, dass am Nachmittag eine Schar von Besuchern ziemlich sinnlos vor dem Zimmer stand, in dem er längst nicht mehr lag. Der Frust war gross,

und eine Tante, von der er seit Jahren nichts gesehen und gehört hatte, verliess das Krankenhaus sozusagen unter Protest. «Das ist ja nicht mehr normal, wie schnell die Patienten heute gesund gepflegt und entlassen werden – man hat ja nicht mal mehr die Möglichkeit zu einem Besuch!»

Ich würde mich nicht verwundern, wenn sich die Eltern des Knaben mittels einer Sammel-SMS an Krethi und Plethi für die schnelle Genesung und den geplatzten Besuch entschuldigt hätten! Mein Freund jedenfalls hat mir versichert, bei einem allfällig nötig werdenden Spitalaufenthalt (was wir natürlich nicht hoffen) den Telefonstecker auszuziehen, das Handy schalldicht tief im Nachttisch zu verstecken und einen privaten Sicherheitsbeamten vor der Zimmertür zu postieren – rund um die Uhr.

Allerdings: Läge Jakob wirklich einmal im Krankenhaus, ich würde ihn natürlich subito besuchen. Ich weiss doch, was sich gehört.

Adalbert Hofmann

Ob Digital- oder Offsetdruck,
gang zu dä **ERISTRA-DRUCK.**

www.eristradruck.ch

Die Druckerei in Ihrer Nähe

Eichwiesstrasse 9 · 8630 Rüti
Telefon: 044 932 12 82



Alles für einen besonderen Tag!

Hochzeiten | Apéros | Private- und geschäftliche Bankette

Räumlichkeiten für 10 bis 200 Personen



Hotel, Landgasthof Hasenstrick | Höhenstrasse 15 | 8635 Dürnten
055 250 12 20 | info@landgasthofhasenstrick.ch | www.landgasthofhasenstrick.ch



«Weichenstellen» – eine gute Sache wächst

Am 31. Oktober 2023 fand an der Jona, zwischen der Post und der Bandwies, eine Materialübergabe statt. Apodro, die an der Bandwies ansässige Apotheke resp. Drogerie spendete dem Verein «Weichenstellen» Bambusgeschirr für ihre regelmässigen Suppenzmitage.



Bambusgeschirr von Apodro für den Verein «Weichenstellen».

Wie bereits berichtet, schenkt der Verein «Weichenstellen» jeden Dienstag Suppe aus. In der Regel wird Gemüse vor der Tonne gerettet und daraus rund 20 Liter Suppe gekocht und diese den Anwesenden, Bedürftigen und weiteren Interessenten, gratis abgegeben. Menschen haben dies beobachtet und helfen mit, wie sie nach Kräften können. So hat eine Firma ermöglicht, dass

die Tische und Bänke Woche für Woche in ihrer Garage aufbewahrt werden. Die Kette Apodro hatte entschieden, dem Verein die nicht verkauften Behälter, Becher und Bestecke gratis zur Verfügung zu stellen. Am Dienstag, 31. Oktober 2023, fand die Übergabe statt, worüber sich der Verein herzlich freut und bedankt.

So kommen dienstags immer



Renja Guggisberg.

mehr Menschen, die auch gerne eine Suppe hätten. Die bisherige Menge von 20 Litern reicht nicht mehr aus und der Verein benötigt einen grösseren Topf (siehe Bild), um den Bedürfnissen gerecht zu werden. Ein entsprechender Topf kostet rund CHF 1500.– und das kann sich der Verein aktuell nicht leisten. Der Verein versteht es, aus Bedürfnissen in und um Rütli neue

Angebote entstehen zu lassen. Auch saubere und der Jahreszeit entsprechende Kleider werden ausgelegt am jeweiligen Zmittag und wer Bedarf hat, darf ein passendes Kleidungsstück auswählen und mitnehmen.

Der Verein will weiter ausbauen und hat viele Ideen, die allerdings nur mithilfe von anderen Playern möglich gemacht werden können. So sucht er Freiwillige für das Projekt Schüler helfen Schülern, Freiwillige, die den Vorstand unterstützen oder ergänzen sowie eine Hilfe für das Suppenkochen jeweils montags.

Es werden auch kleine Jobs gegen Bezahlung gesucht, um Bedürftigen die Möglichkeit zu geben, gegen ein Entgelt, sei es in Form von Geld oder Gutscheinen, eine Leistung zu erbringen. Dies kann Haus- oder Gartenarbeit sein oder auch eine sonstige einfache Arbeit, beispielsweise in einem Büro.

Wer sich gerne bei «Weichenstellen» erkundigen oder engagieren möchte, kontaktiere die Präsidentin Renja Guggisberg, renja.guggisberg@weichenstellen-zh.ch, www.weichenstellen-zh.ch oder unter der Tel. 077 464 95 68.

Ursula Stämpfli

Schöne Überraschung im Dürntner Ried

Die Jonerin Lilly Chiauzzi hütet oft den Hund ihres in Dürnten wohnhaften Sohnes.

Wie so oft, ging sie am 24. Oktober mit dem Shelly im Dürntner Ried spazieren.

Wieder zuhause, bemerkte sie, dass sie ihren Fingerring nicht mehr trug. Es war nicht irgendein Schmuck, den sie da anscheinend verloren hatte – sie hatte den Ring vor vielen Jahren bei einem jungen Goldschmied machen lassen und seither oft getragen. Die Suche nach dem aparten Stück entsprach etwa der berühmten Fahndung nach



der Stecknadel im Heuhaufen; der Ring kam nicht mehr zum Vorschein.

Drei Tage später kamen Hund und Ersatzherrin bei der Wyssbrugg zwischen dem Ried und der Tannaegertenstrasse vorbei. Eine Bank neben dem kleinen Wasserfall

lädt dort zum Verweilen ein. Und da kam der verschwundene Ring wieder zum Vorschein! Er lag nicht einfach auf dem Tisch, sondern krönte eine sorgfältig gemachte Holzkonstruktion. Lilly Chiauzzis Freude war riesig: Über den wiedergefundenen

Schmuck, aber ebenso darüber, dass jemand den Ring nicht einfach mitgenommen, sondern ihn der unbekannteten Besitzerin auf so charmante Art zum Geschenk machte.

Frau Chiauzzi möchte sich bei der ehrlichen Person sehr herzlich bedanken und hofft, dass diese den «Rütner/Dürntner» genau liest!

Silvia Sturzenegger

Wissenswertes zur Fahrausbildung

Fahrschule DriveSmart gibt Tipps zum erfolgreichen Autofahren-Lernen

Die Fahrausbildung für Auto und Motorrad ist im Umbruch. Die Führerausweisvorschriften wurden angepasst und neue Verkehrsregeln kommen laufend hinzu. Auch erfahrene Autofahrer:innen haben zeitweise Mühe, bei allen Gesetzesänderungen immer den Durchblick zu behalten. Was ist noch wie früher, was ist neu und was wird sich zukünftig ändern? Die Eltern stehen vor der Frage: Wie können wir unseren Sohn oder unsere Tochter auf Übungsfahrten verkehrssicher begleiten? Erfüllt das Familienauto die Anforderungen an ein Lernfahrzeug? Und wie lässt sich das private Fahren mit den Lektionen in einer Fahrschule kombinieren? Fahrlehrer Roman Disch von der Fahrschule DriveSmart in Tann gibt Auskunft über die wichtigsten Fragen.

Fahren ab 17 Jahren – so gelingt am besten

Seit 2021 kann man den Lernfahrausweis bereits mit 17 Jahren erwerben. Bis zum 21. Lebensjahr muss neu eine Lernphase von 12 Monaten durchlaufen werden. Die Idee dahinter: Es sollen möglichst viele Erfahrungen im Verkehr gesammelt werden. Das erhöht die Verkehrssicherheit. Anschliessend sind die Lernfahrenden zur Prüfung zugelassen.



sen. Fahrlehrer Roman Disch rät, den Einstieg in den Strassenverkehr mit einer professionellen Fahrschule zu beginnen. So werden die nötigen Grundlagen erarbeitet und nichts Falsches gelernt. Das erworbene Wissen kann später bei privaten Lernfahrten geübt werden. Zum Abschluss der Fahrausbildung und zur Prüfungsvorbereitung sind dann nochmals einige Fahrstunden notwendig, um die Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Elektrische Handbremsen bei privaten Übungsfahrten – erlaubt oder nicht?

Grundsätzlich Ja. Sie muss jedoch für den Beifahrer oder die Beifahrerin leicht erreichbar sein. Konkret: die elektronische Handbremse soll in der Mittelkonsole verbaut sein. Auf Lernfahrten unzulässig sind Fahrzeuge mit Handbremsen links vom Fahrersitz. Zudem muss die elektronische Handbremse dosierbar sein und darf sich auch bei Betätigung des Gaspedals

nicht automatisch lösen. Hier empfiehlt sich ein Bremsversuch auf einem Parkplatz oder einem verlassenen Industriege-lände.

Kann ein bestehender Lernfahrausweis verlängert werden?

Diese Frage bekommt Roman Disch in der Praxis oft zu hören. Die Antwort ist Nein. Die gute Nachricht: mit der neuen Gesetzgebung kann unkompliziert ein neuer Lernfahrausweis beantragt werden. Die Theorieprüfung muss nicht wiederholt werden, wenn diese nach dem 1. Januar 2021 bestanden wurde. Das gleiche gilt auch für das Absolvieren des Verkehrskundeunterrichts (VKU) und die praktische Grundschulung für Motorradfahrer.

Wie lange ist der blaue Papierführerausweis eigentlich noch gültig?

Wer schon länger Auto fährt, besitzt möglicherweise noch den «alten» Führerausweis auf Papier. Der Bundesrat hat die Frist zum Umtausch in einen Ausweis im Kreditkartenformat verlängert. Neu endet sie am 31. Oktober 2024. Der Umtausch kann sowohl am Schalter des Strassenverkehrsamtes oder von Zuhause am Computer (Download-Formular) ausgeführt werden.

Und wann zur verkehrsmedizinischen Kontrolluntersuchung?

Bereits bekannt ist die Heraufsetzung des Alters auf 75 Jahre zur ersten medizinischen Kontrolluntersuchung (wiederkehrend alle zwei Jahre). Die betroffenen Fahrzeuglenker:innen der Kategorie B (Personenwagen) werden automatisch vom Strassenverkehrsamt angeschrieben. Ab dem 1. März 2024 wird nun diese Praxis in allen Kantonen gleich gehandhabt.

Haben Sie weitere Fragen zur Fahrausbildung oder den neuen Vorschriften? Die Fahrschule DriveSmart erteilt Ihnen gerne Auskunft: Tel. 079 685 14 09 oder www.drivesmart.ch

ch-Solar

Alles aus einer Hand

Photovoltaik, Solarwärme, Speichersysteme
und Wärmepumpen. Installation und Beratung

«wir bringen Energie»

ch-Solar AG, 8635 Dürnten, Tel. 055 260 12 35, www.ch-solar.ch



Beim Samichlaus im Rütiwald

Kinder mit ihren Eltern können den Samichlaus in der Forsthütte im Rütiwald besuchen



«Es dunklet scho im Tannewald», heisst es in einem Gedicht, und die Abende werden kürzer und kälter. Jetzt ist es schon wieder Zeit für den Samichlausbesuch. Im Chlaushüttli am Rand des Waldes (beim Waldgarten) sind die Fenster erleuchtet, und dort wartet der Chlaus auf Kinder mit ihren Eltern. Am 2. und am 3. Dezember ist es so weit.

Zur vereinbarten Zeit macht sich der Samichlaus auf die Besuche von Kindern mit ihren Eltern bereit. Die Leute unternehmen einen Spaziergang und

kommen auf dem mit Wegweisern markierten Waldweg zum Samichlauchüttli. Hier hat der Chlaus viel zu tun. Ein Blick von draussen beweist es: Hinter den

Fenstern ist's betriebsam. Und schon steht der Mann im roten Kleid zum Empfang parat.

Die Besucher dürfen Platz nehmen

Im Haus ist es wohlig warm. Im Ofen knackt ein Feuer. Auf dem Esstisch sind Nüssli, Schöggeli und Mandarinli ausgelegt. Der Mann mit dem weissen Bart begrüsst die Eintretenden freundlich. Man darf Platz nehmen.

Die Kinder brauchen keine Angst zu haben

Wenn die Eltern etwas nervös sind, ist das verständlich. Ob die Kleinen Angst haben? Der Weg durch den Wald war etwas ungewöhnlich zu dieser Zeit. Und das mulmige Gefühl, was beim Chlaus wie von Zauberhand alles im Buch stehen könnte, werden die Kinder so schnell nicht los. Doch hier im Häuschen gibt es etwas Warmes zum Trinken und die Stimmung wird hell. Auch die Aussicht auf die bunte Auslage auf dem Tisch – das machtmunter.

Mit ruhiger Stimme

Nach einigen Worten kommt der Chlaus zum Thema. Doch der rotbekleidete Mann mit Kapuze und dem langen Bart ist gütig und geduldig, ermahnt mit ruhiger Stimme. Vielleicht hören die Kinder zu? Möglich, dass sie immer noch etwas nervös sind. Hauptsache, sie haben den Samichlaus mit eigenen Augen gesehen, dort, wo er wohnt. Ein vorgetragenes Liedli oder Sprüchli, auch wenn es etwas holprig gerät, macht nicht nur dem Samichlaus Freude. Am Schluss zaubert der Nikolaus das obligate Chlaussäckli hervor, und alle sind froh, das Abenteuer mutig und fröhlich gemeistert zu haben. Auf dem Heimweg gibt's noch viel zu plaudern. Susi Hofmann

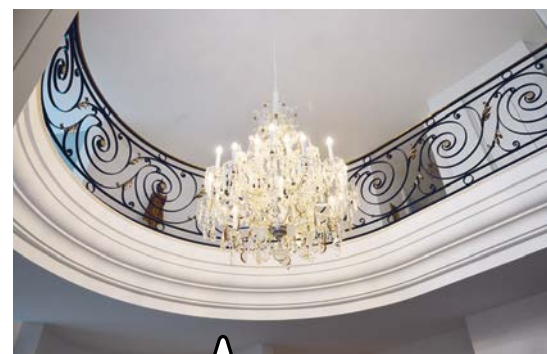
Anmeldungen für den 2. und 3. Dezember an:

Urs Bardea
Talgartenstrasse 50, 8630 Rütli
Telefon: 079 610 55 22 oder
Mail: ubardea@gmail.com

BETTIO REISEN
Ihr lokales Reisebüro

Rütistrasse 6 - 8636 Wald - 055 256 20 20
info@bettioreisen.ch - www.bettioreisen.ch

Kreativität und Perfektion am Bau.



...für Decki und Wändbruchsch am Waser sini Händ!

- Neubauten, Umbauten
- Fassadenverputze
- Fassadenrenovationen
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Leichtbauwände
- Stukkaturen
- Lasurtechniken



Gipsbetriebe AG | Neuhofstrasse 16 | 8630 Rütli

055 240 26 81
info@waser-ag.ch
www.waser-ag.ch

KMM – Kulturzentrum

Musik verbindet, Geschichten verbinden; uns ist es ein besonderes Anliegen, Menschen in dieser Jahreszeit zusammenzubringen. Damals, vor 100 Jahren, hatten Musikautomaten einen anderen Stellenwert als heute, obschon sie den Weg geebnet haben für den aktuellen Musikkonsum. Während man heutzutage bei Weihnachtsliedern via Spotify oder Weihnachtssendungen im TV das Zusammensein feiert, standen früher Grammophone im Mittelpunkt. Allgemein war es nicht viel anders als jetzt – vorausgesetzt man hatte genügend Geld für einen Weihnachtsbaum oder einen Ofen/Bäckerei in der Nähe, wo die Guetzli gebacken werden konnten. Doch Geschichten, gemeinsames Essen und Geschenke gab es auch 1920.

Haben Sie Bräuche in Ihrer Familie, welche Sie jedes Jahr gleich zelebrieren? Zusammen kochen, singen, Weihnachtslieder hören oder Gedichte vorlesen? Teilen Sie Ihre Bräuche mit uns: marketing@kmm-duernten.ch oder via Soziale Medien: [@kmmduernten](https://www.instagram.com/kmmduernten). Wir sind gespannt!

Aber auch im KMM wird dieses Jahr fleissig und besinnlich geweiht, kommen Sie vorbei mit Ihren Liebsten – feiern wir miteinander. Zum Beispiel an unserem nostalgischen Adventsabend vom 10.12.2023 mit Drehorgelkonzert, Geschichten, Punsch, Glühwein, Znacht. Oder wie wäre ein Weihnachtskonzert mit René Bisang und Jessica Ming am 14. Dezember 2023? Wir freuen uns!



KMM KULTUR- ZENTRUM

*Weihnacht
wie's früher isch gsi*

René Bisang
Jessica Ming

14. Dez.
18.00 Uhr
2023

kmm-duernten.ch

Tickets: www.kmm-duernten.ch oder www.eventfrog.ch
KMM | Edikerstrasse 16 | Dürnten | 055 260 17 17 | info@kmm-duernten.ch

KmM
KLANG - MUSIK - NAHSCHAU

Gemeinde **Dürnten**

Vielseitig engagiert:

Wir unterstützen den Zoo Zürich, die Zürcher Wanderwege, den Botanischen Garten Grüningen und vieles mehr.

zkb.ch/sponsoring

 **Zürcher
Kantonalbank**

World-wide Cleanup Day: Naturfreunde säubern Dürntens Strassen



Freitag, 15. September, morgens um 9 Uhr: 10 Leute melden sich im Werkhof Tann/Dürnten, Freiwillige des Vereins Naturfreunde Rüt-Tann-Bubikon. Warnwesten, Greifzangen und Plastiksäcke werden verteilt, drei unternehmungslustige Gruppen starten je mit einer Wegkarte in drei verschiedene Routen. Jede Karte zeigt eine Güsselsammelroute mit einer der drei Dürntner Hauptstrassen und dem Weg zum Mittags-Treffpunkt «Hessenhügel» mit wettergeschütztem Grillplatz.

Die Routen wurden vorher mit dem Werkhof besprochen (Frage: wo gibt es denn in Dürnten überhaupt Abfall?) und rekonoziiert. Dabei war der erste Eindruck: Das ist schnell erledigt, es ist ja fast alles sauber.

ABER

Es gibt zwar nicht allzuviel grossen, auffälligen Abfall, aber umso mehr kleinen: Zigaretten, Ziga-

retten, Zigaretten, Zigarettenstummel und E-Zigaretten-Mundstücke, einzeln und in Häufungen, viele unauffällig in Ritzen und unter Gras, offenbar werden sie von den Kehrmaschinen der Strassenreinigung nicht erfasst. Auch Zigarettenstummel zersetzen sich schlussendlich zu Mikroplastik und beeinträchtigen Lebewesen und den Boden. Dazu kommen viele plattgefahrene

Alu-Dosen und leere oder halb-leere Plastikflaschen. Besonders erwähnenswerte Fundsachen an diesem Freitag: ein Schlüsselbund, ein Fussball, ein quadratmetergrosses Stück Stoff (schon etwas vermodert) und ein Paar Handschuhe (Finger durchlöchert). Die für unsere Marschta-belle geplante Zeit wurde wohl wegen der gefühlt vieltausendfachen Zigaretten-Bückvorgänge erheblich überschritten.

Wer arbeitet, soll auch essen. Zum Zmittag durften wir den Unterstand am Hessenhügel kostenlos benutzen, der für Anlässe sonst vermietet wird. Das Feuer war schnell entzündet, nach der Arbeit kam Feierabendstimmung auf, zumal die Zeit bis die Wurst grilliert war, mit einer Flasche Weisswein verkürzt wurde. Manche Würste wurden jedoch ziemlich schwarz, weil die Eigentümer den Zustand «Glut» des Grillfeuers nicht abwarten mochten. Zum Abschluss gab's noch Dessert (auch gespendet) und eine Flasche Roten.

Wir waren gerade daran, den Abfall zu trennen, als ein Auto vom Werkhof ankam, offenbar für die wöchentliche Routine-wartung des Platzes – Holz auf-füllen und reinigen. Sauber war

es ja nun schon. Der Fahrer er-klärte, er werde unsere Abfall-säcke alle zum Werkhof mit-nehmen. So wurde zwar die geplante Abfalltrennung und -wägung gecancelt, dafür konnten alle unbeschwert zum Werkhof-parkplatz zurückkehren und die Fahrzeuge fassen. Ausklang des Sammeltags bei Garten Meier mit Kaffee etc.

Wir danken der Gemeinde Dürnten für ihr Entgegenkommen bei unseren Sonderwünschen zu Parkplatz, Material und Mittags-grillplatz.

Otto Schulz, Aktuar Naturfreunde Rüt-Tann-Bubikon



TOMO

Kanalreinigung AG

24-Std.-Pikettdienst

055 246 45 45

Ochsenweg 2
8636 Wald
tomo-kanal.ch



- Kanal-TV
- Rohrreinigungen
- Ablaufentstopfungen
- Schachtentleerungen

Dürntnerin gewinnt Elite-Schweizer-Meister-Titel im 2er Kunstrad

Ende Oktober fanden in Baar die Elite Schweizer Meisterschaften im Kunstrad und Radball statt. Damit kam es für die Dürntnerin Simona Lucca und ihre Partnerin Larissa Tanner aus Stäfa nach den vergangenen Radsportweltmeisterschaften in Glasgow zum zweiten Saisonhöhepunkt. Am Start bei den 2er Frauen war neben Simona Lucca und Larissa Tanner ein weiteres Team aus Stäfa. Simona und Larissa eröffneten den Kampf um den Titel mit zwei perfekten doppelten Standdrehungen und präsentierten eine bestechende Kür. Mit 111 Punkten haben sie souverän vorgelegt und mussten die Kür der Konkurrenz abwarten. Für Julia Hämmerli und Sina Bäggi verlief die Kür jedoch nicht wunschgemäss. Nach einem starken Start schlichen sich im Teil auf einem Rad mehrere Unsicherheiten ein, die einen Abzug kosteten. Am Ende ihrer Kür vermochten sie nicht an die von Lucca/Tanner vorgelegten 111 Punkten heranzukommen und das Kampfgericht



bestätigte den Gewinn der Goldmedaille für die Dürntnerin und ihre Partnerin. Nach dem Junioren Schweizer-Meister-Titel im 2019 ist dies für

Simona und Larissa der erste Titelgewinn in der Elitekategorie und auch ein riesiger Erfolg für die beiden Vereine Kunstradfahrer Dürnten und Freie Radler Stäfa.

Eine Woche nach den Titelkämpfen nahmen die frisch gebackenen Schweizer Meisterin-

nen am Weltcup in Ungarn teil. Mit einer erneut starken Leistung bestätigten sie ihre Form und mussten sich lediglich von dem teilnehmenden Team aus Deutschland geschlagen geben. Ende November findet die sehr erfolgreiche Saison von Simona und Larissa mit einem weiteren Höhepunkt ein Ende. Am Weltcup-Final in Belgien werden sie um einen Podestplatz in der Weltcup-Gesamtwertung kämpfen.

Anja Weber

Fotos: Beat Tanner




BRÄGGER
SCHREINEREI / HOLZBAU GmbH

Tobelstrasse 4, 8632 Tann
079 757 74 50
www.braegger-gmbh.ch
braegger.gmbh@bluewin.ch

- Anbauten
- Umbauten
- Küchenrenovationen
- Fenstersanierungen
- Sämtliche Reparaturen

Alles aus einer Hand!

Stoffe
zum Wohlfühlen
für Kleider, Vorhänge, Deko

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

STOFF-LAGER
im Tobel 4, Parterre, 8340 Hinwil-Hadlikon
Telefon 044 938 33 13
www.stoff-lager.ch, stoffe@stoff-lager.ch

**ACKERET
BAU AG**

Hoch- und Tiefbau
Rosengartenstrasse 10
8608 Bubikon
Tel. 055 220 25 20
Fax 055 220 25 30
info@ackeret-bau.ch
www.ackeret-bau.ch

Restaurant Taverne Laufenbach überrascht

Im relativ neuen Restaurant Taverne kann der Hunger mit verschiedenen Menüs gestillt werden: Von Pasta über Pizza bis Cordon bleu stehen leckere Gerichte bereit. Dafür sorgen Ramiz Memeti und Bukurie Bajrami mit ihren Angestellten.



Sie haben vorher das «Bahnhöfli» in Bubikon geführt und haben von dort auch einige Kundschaft ins Restaurant Taverne an der Gmeindrütistrasse 1B in Rüti mitgenommen. Ramiz Memeti und Bukurie Bajrami wünschen sich aber noch etwas mehr Rütner Gäste. «Wir

haben noch Kapazität für mehr Kundschaft und würden gerne weitere Gäste bei uns begrüßen», lädt Memeti ein. Er hat den Kochberuf erlernt und arbeitet bereits seit 35 Jahren im Gastgewerbe. Seine Frau Bukurje Bajrami besorgt den Service zuvorkommend und freundlich. Das

Paar kommt ursprünglich aus dem Kosovo, hat aber längere Zeit in Deutschland gelebt und eben zuletzt in Bubikon.

Vielfältige Karte

Das Gastrokonzept des in Wolfhausen wohnhaften Paares überzeugt. Wie es sich für einen Landgasthof gehört, kommen viele währschafte Gerichte auf den Teller. Dabei drückt die italienische Küche durch, es gibt Pizza und Pasta. Fleisch- und Salatgerichte machen die Karte komplett, wobei die etwa zehn verschiedenen Cordon-bleu-Kreationen eine besondere Erwähnung verdienen: Von Bündner Bergkäse über Walliser Art bis zu mexikanisch ist alles zu haben. Ein besonderes Lob gebührt dem «Nüsslisalat», mit Ei, Speck, Balsamicoessig und Olivenöl liebevoll präpariert, überrascht er mit einem besonderen Geschmack.

Säli bis 80 Personen

Am Mittag sind täglich fünf Menüs erhältlich, es ist für jeden etwas dabei. Am Abend ist die Karte vielfältig, auch Vegetarier finden Angebote. Dass die

Eröffnung bereits im September letzten Jahres stattgefunden hat, ist vielleicht vielen entgangen. Aber einen Besuch in der «Taverne» sollte man sich nicht entgehen lassen. Im Restaurant sind rund 50 Plätze vorhanden, im unterteilbaren Säli stehen bis zu 80 Plätze für Bankette oder Versammlungen zur Verfügung. Die Parkplätze direkt vor dem Haus sind gratis. Lassen Sie sich von Ramiz Memeti und Bukurie Bajrami in südeuropäischem Flair mit Wein und Essen verwöhnen.

Fussnote

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–14 Uhr und 17–23 Uhr. Samstag 17–23 Uhr. Sonntag Ruhetag. Auf der Website www.tavernelaufenbach.ch ist die Speisekarte einsehbar. Reservierungen an info@tavernelaufenbach.ch oder Telefon 055 243 14 07

Urs Attinger

POPP
metallbau ag

Ferrachstr. 63 Rüti
055 240 14 91
popp-metallbau.ch

Frohe Vorweihnachtszeit

KUSTER-NATURSTEINE.CH
BÜRGIN UND KUSTER NATURSTEINARBEITEN GMBH
8630 RÜTI TEL. 055 260 27 50 BUERGIN@KUSTER-NATURSTEINE.CH

10% Gutschein

Einlösbar für ein Mittag- oder Abendessen.

Mo-Fr vier günstige Mittagsmenüs, die Ihren Geldbeutel schonen!
Abends vielfältige Cordon-Bleu-Auswahl.

Telefon +41 55 243 14 07
www.tavernelaufenbach.ch
info@tavernelaufenbach.ch

Gültig bis 31. Januar 2024

Solidarität für EINE Welt

Wer sind wir?

Seit über dreissig Jahren besteht das solidarische Engagement des Vereins «Solidarität für EINE Welt». Initiiert wurde dieses Engagement vom damaligen Pfarrer der katholischen Kirche Rütli-Dürnten-Bubikon Tarcisi Venzin, Christoph Thür und Ursula Hummel mit einem Projekt in Irara, einer kleinen ländlichen Ortschaft im Herzen Bahias, Brasilien. In den folgenden drei Jahrzehnten folgten weitere Projekte in Brasilien, Burundi (Afrika), Indien und gegenwärtig begleiten wir ein Projekt im andinen Hochland Boliviens in Südamerika. Aus der kleinen engagierten Gruppe formierte sich über die Jahre hinweg ein Verein, bestehend aus Aktiv- und Passivmitgliedern.

Unser Projekt «Altiplano» in Bolivien

Unser Engagement ist religions- und kulturunabhängig und bei all unseren Projekten war und ist es uns ein grosses Anliegen, eine direkte und persönliche Beziehung zu unseren Partnern aufzubauen, die auf geteilten Ideen und gegenseitigem Vertrauen basiert. Mit dem laufenden Projekt in Bolivien befinden wir uns bereits im zehnten Jahr, haben zusammen viel erreicht und können es Ende 2025 wohl erfolgreich abschliessen.

Die Idee hinter diesem Projekt beruht auf einer weltweit sichtbaren Problematik in ruralen Gebieten. In vielen ländlich gelegenen Ortschaften ist nämlich eine fortschreitende Abwanderung vor allem von jungen Menschen zu verzeichnen. Arbeits- und Perspektivenlosigkeit und der Glaube an eine bessere Zukunft bewegen die jungen Menschen, die Heimat zu verlassen und das Glück in den grossen Städten zu suchen. Auch in der kleinen Gemeinde Peñas und den benachbarten Dörfern in Bolivien war dies der Fall. Peñas liegt auf der andinen Hochebene auf 4000 m.ü.M. am südlichen Ende des Titicacasees und am Fusse der prächtigen Cordillera Real, einer Bergkette, deren höchsten Berge

bis auf knapp 6500 Meter hinauf ragen. Eine bezaubernde und idyllische Gegend, deren Idylle jedoch durch die Armut und diversen Probleme der dort lebenden Indios getrübt wird. Trockenheit, Dürre, Arbeitslosigkeit und Armut sind nur einige solcher Probleme, mit denen die Bevölkerung konfrontiert ist.

Ein italienischer Pater lebt bereits seit langer Zeit in dieser Gegend und hat sich zum Ziel gesetzt, den dort lebenden Menschen zu helfen und ihnen neue Perspektiven und Möglichkeiten für ein besseres Leben zu geben. Mit unermüdlichem und selbstlosem Einsatz ging Padre Antonio ans Werk, baute zusammen mit der lokalen Bevölkerung eine Kirche, eine Schule, infrastrukturelle Anlagen und vor allem schaffte er es, das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. Wohl das wichtigste Kriterium für das Zusammenleben und ein erfolgversprechender Patenschaftsprojekt. Der Grundgedanke von Padre Antonio war es, die Abwanderung von Jugendlichen in die Städte zu verhindern, indem er den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive vor Ort gibt. Das natürliche, landschaftliche und kulturelle Potenzial dieser Region ist immens und so hatte Padre Antonio die Idee, junge Menschen in verschiedenen Bereichen des Tourismus auszubilden und gleichzeitig die Struktur für einen Ökotourismus aufzubauen. Die Idee überzeugte uns und wir vom Verein «Solidarität für EINE Welt» versprachen ihm unsere Hilfe. So entstand in den letzten zehn Jahren ein grossartiges und attraktives Tourismusangebot, das sich von Bergsteigen über Bootsfahrten auf dem Titicacasee, einen Seil- und Kletterpark bis hin zu Kulterausflügen erstreckt. In der lokalen, dafür speziell errichteten Institution wurden bereits viele Jugendliche mit unserer finanziellen Hilfe ausgebildet. So etwa in der Gastronomie, der Hotellerie, zu zertifizierten Bergführern aber auch im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens wurden Jugendliche ausgebildet. Unterdessen wurde die Lehrein-



richtung als staatlich anerkannte «Universität» deklariert und lockt vermehrt auch Auswärtige von der Stadt in diese ländliche Region. Viele der Ausgebildeten arbeiten unterdessen in den verschiedensten Bereichen und erhalten dadurch eine Lebensgrundlage. Das touristische Angebot und die Hotellerie erfreuen sich eines grossen Interesse und es ist absehbar, dass dieses Projekt Ende 2025 selbsttragend sein wird.

Wir vom Verein «Solidarität für EINE Welt» sind wie auch in den vergangenen Jahren mit einem Stand und Zelt am diesjährigen Rütner Weihnachtsmarkt präsent und informieren Sie bei einem attraktiven kulinarischen Angebot gerne weiter über unsere Tätigkeit. Gerne können Sie aber auch weitere Informationen über unseren Verein und die verschiedenen Projekte über unsere Website erhalten: www.soliwelt.ch Patrick Thür

★ Rütner Kerzenziehen

Altes Pfarrhaus, Amthofstrasse 12

20. Nov. - 2. Dez. 2023

Öffnungszeiten:

täglich 16.00-21.30

Mittwoch 14.00-21.30

Samstag 10.00-16.00

Sonntag geschlossen

Der Erlös geht an eine gemeinnützige Organisation

Kometen über dem Sternen – in Form eines Pop-Up-Projektes

Der Herd wird für einige Zeit wieder eingeschaltet im Sternen, der seit 1. Oktober ausser bei Vorstellungen im Sternenkeller vorübergehend geschlossen ist.

Es schweifen Kometen über dem Sternen. Drei junge GastronomInnen werden ab 29.11.2023 neue und alte Gäste von Mittwochabend bis Samstagabend kulinarisch verwöhnen. In Form eines Pop Up's übernehmen Leïla, Raya und Sebastian den Sternen für zwei bis drei Monate und erkunden, wie ihre Gastronomie beim Publikum ankommen wird. Pop Up meint Zwischennutzung und kommt ursprünglich aus Kalifornien, wo mit Kleiderläden alles begann. Längst sind sie auch in der Schweiz angekommen und werden von allen Branchen genutzt. Erfahrungen sammeln, etwas ausprobieren und Emotionen erzeugen sind meist die Ziele dieser mit Leidenschaft durchgeführten Projekte.

Unsere Drei haben langjährige Gastro-Erfahrung, lernten sie sich doch vor etlichen Jahren in dieser Szene in Zürich beim Theaterspektakel, wo sie jedes Jahr mit dabei sind, kennen und sind Freunde geworden.

«Invité chez des Amis», so der Titel ihres Pop Up, eingeladen sein wie bei Freunden. Wie man dort meistens auch nicht weiss was aufgetischt wird, kann man sich im Sternen zukünftig auch von einer «Carte blanche» mit mehreren kleinen Gängen überraschen lassen, wenn man nicht konkret etwas bestellen möchte. Regional, speziell und verbindend soll ihr Angebot sein. Alle drei legen Wert auf saisonale, biologische und hiesige Küche, gepfeffert mit etwas Fremdländischem. Sebastian, gelernter Koch, freut sich auf eigene Kreationen, welche saisongerecht in dieser Winterzeit mit Wurzelgemüse zu tun haben werden. Fisch und Fleisch aus der Region wird sicher auch zu haben sein. «Die Natur soll in ihrer Ganzheit geschätzt werden», betonte die langjährige Köchin Leïla.

Raya, übrigens die Enkelin von Caspar und Ilsi Fries, freut sich, zwei ihrer grössten Leidenschaften, Essen und Kultur, miteinander zu verbinden. Sie, in Rütli geboren, aber in Tel Aviv aufgewachsen, hat dort im renommierten Restaurant Ha Salon gelernt, was faire Küche ist und schwört auf nachhaltige und saisonale Gerichte. Jedes Jahr verbringt sie Zeit mit ihren Grosseltern und für sie ist es wie ein Heimkommen, wenn sie jetzt mit ihren Freunden das Experiment starten wird.

Wer neugierig geworden ist, sollte diese Gastro-Kometen nicht einfach durchziehen zu lassen, sondern im Sternen einkehren um etwas Besonderes zu erleben. Wie schnell sind denn zwei, vielleicht drei Monate vorbei!

Öffnungszeiten ab 29.11.2023 jeweils Mittwoch bis Samstag 18.00–00.00.

E-Mail für Reservationen: invitepopup@gmail.com

Telefon während der Öffnungszeiten: 055 240 16 14

Mehr Info kommt dann auf der Sternen-Beiz-Webseite www.sternenrueti.ch und der GMT Party Team Webseite www.gmt-party.ch



Leïla, Raya und übers Knie genommen: Sebastian.

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg
 Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg AG

Industriestrasse 15a
 8335 Hittnau
 Tel. 044 950 59 59
 Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
 8630 Rütli
 Tel. 055 260 36 26
 Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Papeterie Köhler

Die Papeterie Köhler, mitten in Rüti, an der Ferrachstrasse 9 ist seit Generationen nicht mehr wegzudenken. Viele Eltern und Grosseltern wurden schon als Kinder zu Weihnachten mit hübschen Geschenken aus dem beliebten Fachgeschäft erfreut. Seit 1904 findet sich viel Praktisches, Dekoratives und auch Bildendes im grossen Sortiment. Mit der beiliegenden Rubbelkarte profitieren Sie von bis zu 20% Rabatt auf Ihrem nächsten Einkauf bei Köhler bis Weihnachten.

Momentan lohnt sich ein Einkauf in der Papeterie Köhler jedoch besonders, da das engagierte Team um Jasmine Späni es wieder geschafft hat, viele Geschenk- sowie Dekorationsideen zu finden und festlich auszustellen.

Planung ist das halbe Leben

Was immer besondere Freude macht und den Beschenkten durch das nächste Jahr begleitet sind Wandkalender mit Kunstmotiven, schöne Landschaften, Blumen und vieles mehr. Prakti-

sche Helfer wie Familienplaner oder Agenden schaffen Ordnung im Terminchaos und erleichtern die Planung für 2024.

Ideen für Gross und Klein

Neben Dekorationen, Tischzubehör wie Servietten, etc. finden Suchende alles für ein passendes Geschenk bei Köhler. Das Sortiment reicht über edle Schreibgeräte, praktische Notizbücher, informative Globen, dekorative Kerzen, lesenswerte Bücher zu vielen Themen, Gesellschaftsspiele für jedes Alter und vieles mehr. Bei dieser grossen Auswahl finden alle etwas Passendes für die nächsten Wochen, entweder für sich selbst, für die Familie oder für Freunde.

Die stilvolle Verpackung veredelt

Geschenke erhalten die Freundschaft und in den nächsten Wochen gibt es viele Chancen sowie Möglichkeiten Freunden etwas zu schenken und damit für die letzten Monate Danke zu sagen. Mehr Freude bereiten aber festlich verpackte Aufmerksamkeiten, sei dies in schönem Ge-

schenkpapier verpackt oder doch lieber in einer festlichen Geschenkschachtel oder einer praktischen Geschenktüte. Bei Köhler können Sie aus einer grossen Auswahl die passenden Sujets finden.

Jetzt «Rubbeln» und gewinnen

Mit der beiliegenden Rubbelkarte können Sie auf Ihren nächsten Einkauf bei Köhler bis zu 20% gewinnen. Versuchen Sie Ihr Glück und besuchen

Sie das Traditionsgeschäft gegenüber der Post. Die engagierten und fachlich ausgebildeten PapeteristInnen helfen Ihnen gerne weiter. So können Sie unbeschwert die nächsten Wochen geniessen.

Sie sehen, ein Besuch bei Köhler lohnt sich immer und vor Weihnachten noch mehr als sonst.

Papeterie A. Köhler AG,
Ferrachstrasse 9, 8630 Rüti,
rueti@koehler.ch



Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann

20 Jahre Thomas Trachsel



Thomas Trachsel.

Seit 20 Jahren steht die «Helvetia» unter der musikalischen Leitung von Thomas Trachsel. In dieser Zeit konnten wir viele schöne Projekte durchführen, die uns nach Winterthur, Solothurn und ins benachbarte Ausland führten. Als freischaffender Komponist mit eigenem Verlag schrieb Thomas Trachsel über 100 Werke für verschiedene Besetzungen. Die musikalische Sprache in seinen Werken basiert auf der spätromantischen Tradition, vermischt mit zeitgenössischen Elementen. Typisch für seinen Stil sind melancholisch wirkende Sätze und Themen, gross angelegte Spannungsbögen, gewaltige Klangausbrüche und auch die

äusserst anspruchsvolle Art der Orchestrierung.

Anfang November wurde die erste für ein Blasorchester geschriebene Oper von Thomas Trachsel in Lugano uraufgeführt. Die über 150 Musiker, Sänger und Solisten auf der Bühne ernteten vom zahlreich erschienenen Publikum frenetischen Applaus.

Am 8. und 10. Dezember 2023 können Sie das SBO Helvetia Rüti-Tann mit seinem Dirigenten in der ref. Kirche Rüti live erleben. Mit dem Werk LAUDS von Ron Nelson eröffnen wir um 20.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr unser Konzert. James Barnes' FIFTH SYMPHONY wurde im Jahr 2000 in Auftrag gegeben, um das 50-

Jahr-Jubiläum der «Japanese Ground Self-Defense Force Central Band» zu feiern. Die Central Band wurde gegründet, als Japan 1951 nach der Besetzung durch die Alliierten seine Selbstverteidigungstreitkräfte ins Leben rief. Die Sinfonie trägt die Überschrift «Phoenix», um im Geiste den Wiederaufstieg Japans nach dem Zweiten Weltkrieg darzustellen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Konzerterlebnis und danken für Ihr Kommen.

Nach dem Konzert am Sonntag treffen wir uns zum gemütlichen Ausklang mit Nachtessen im Saal des Amthauses (neben der Kirche).

SBO Helvetia Rüti-Tann

Korbball

Übersetzt Basketball und doch ganz anders; die unbekannte, schweizerische Randsportart



Korbball gibt es in der Schweiz seit ca. 1900. In Deutschland als Abwandlung von Basketball erfunden, hat man diese Sportart damals vom Nachbar importiert. Im Laufe der Jahre veränderten die beiden Länder das anfängliche Korbball in verschiedene Richtungen, sodass sie heute nicht mehr sehr viel gemeinsam haben. Seit 1912 wurde Korbball in den Turnunterricht aufgenommen.

Leider geht der Sport in unserer Region vor allem in der Schule in Vergessenheit, da kennt man heute nur noch das Basketball aus den USA. Es gibt jedoch in der Schweiz noch einige Korbball-Hochburgen, wie der Kanton Bern, die Zentralschweiz, Thurgau und Schaffhausen.

Der Schweizer Traditionssport Korbball wird im Sommer auf dem Rasen mit sechs und im Winter in der Halle mit fünf Spielern pro Mannschaft gespielt. Der Ball ähnelt einem Fussball, ist aber deutlich griffiger und der Korbring befindet

det sich auf einer Höhe von drei Metern. Dieser hat im Vergleich zum Basketball aber kein Brett. Übrigens gibt es auch in anderen Ländern abgewandelte Formen von Basketball, z.B. Korbball in Holland oder Netball in Australien, Neuseeland, England und Südafrika.

Die Meisterschaften werden vom Schweizerischen Turnverband ausgetragen. Es gibt NLA/NLB, 1./2. Liga, Damen/Herren / U21 / U16 / und Minikorbball. Vor 20 Jahren gab es bei uns im Zürcher Oberland noch 3. und 4. Liga, leider gibt es in unserem Verband aber immer weniger Teams und somit auch weniger Ligen. Zurzeit spielen ca. 10 Damen-Teams in der 1./2. Liga im Zürcher Turnverband. In unserer Region haben auch noch Wetzikon und Gossau eine Korbball-Damenmannschaft, das nächste Herren-Team ist in Aathal. Die Turnvereine Rüti und Dürnten führen seit über 40 Jahren eine Damen-Korbball-Riege. Es

fehlt aber überall an jungen, begeisterungsfähigen Spielerinnen. Rüti musste nach langjährigen Bemühungen das Jugendkorbball aufgeben. Dürnten versucht, in den Mädchenriege das Interesse für Korbball zu wecken und trainiert einmal pro Monat mit den ballfreudigen Mädchen. Da beide Damen-Teams knapp an Spielerinnen sind, haben sich

Rüti und Dürnten für die Sommermeisterschaft zusammengesetzt. Um den traditionellen Sport nicht aussterben zu lassen wäre jedoch natürlich das Ziel, dass beide Vereine ein eigenes Team stellen könnten, damit auch die Meisterschaftsrunde interessanter wird.

Scarlett Schmid

Gefiederte Wintergäste am Zürichsee



NVR-Exkursion am 11. Februar 2024,
9.00 – ca. 11.00 Uhr
Treffpunkt: Schiffsteg Rapperswil

Nicht jeder Vogel fliegt während der kalten Jahreszeit in den Süden. Auf den Schweizer Seen finden sich Hunderttausende Wasservögel von weither ein, um hier gemütlich zu überwintern. Auch auf dem Zürichsee tummelt sich eine erstaunliche Vielfalt: Schnatter-, Löffel- und Reiherenten teilen sich das Gebiet um den Seedamm und den Hafen Rapperswil mit verschiedenen Möwen, Hauben- und Zwergtauchern und weiteren, zum Teil auch seltenen, Arten. An dieser Exkursion können Sie zusammen mit FeldornithologInnen des Naturschutzvereins Rüti die häufigsten Vogelarten am oberen Zürichsee beobachten und erfahren viel Wissenswertes über unsere gefiederten Wintergäste.

Die Exkursion ist öffentlich und kostenlos.

Ausrüstung: warme Kleidung und Feldstecher (falls vorhanden).

Auskunft über Durchführung bei zweifelhaftem Wetter: Vorabend ab 18.00, auf nvr.ch

BRENDLE
Brendle Elektro AG
Rüti und Dürnten

- Projektierung und Ausführung von Solar-, Elektro- und Telefonanlagen
- Haustechnik-Installationen
- Eigener Reparaturservice
- Sicherheitsanlagen
- EDV-Cabling
- Verkauf von Beleuchtungskörpern und Haushaltapparaten
- Swisscom-Fachhändler

Hauptsitz
- Eichwiesstrasse 6
8630 Rüti
Filiale Dürnten
- Hanflandstrasse 25
8635 Oberdürnten

Telefon 055 240 12 48 Telefax 055 240 80 02 E-Mail brendle.elektro@bluewin.ch

Heuberge - höchst persönlich...

«Grüezi im Berg!»
Das Team der Heuberge AG mit den Geschäftsleitern Sara Wiesendanger und Henrik Vetsch freuen sich auf die Gäste der kommenden Saison in den Heubergen. «Wir möchten ihnen bei uns, fernab von dem ganzen Alltagsstress die Möglichkeit geben, freudige und genussreiche Stunden in einem familiären Betrieb zu geniessen.»

Umgeben von einer prachtvollen Bergwelt finden in den Heubergen Sportler, Geniesser, Naturfreunde, Familien und Gruppen genau das, was alle für sich suchen: Individualität, Geborgenheit, Freundlichkeit, Tradition und Authentizität. Die Ruhe und die Abgeschlossenheit der einzigartigen Hochebene, umgeben von sanften Hügeln ist ein Paradies für Jedermann.



Fondueplausch - höchst genüsslich

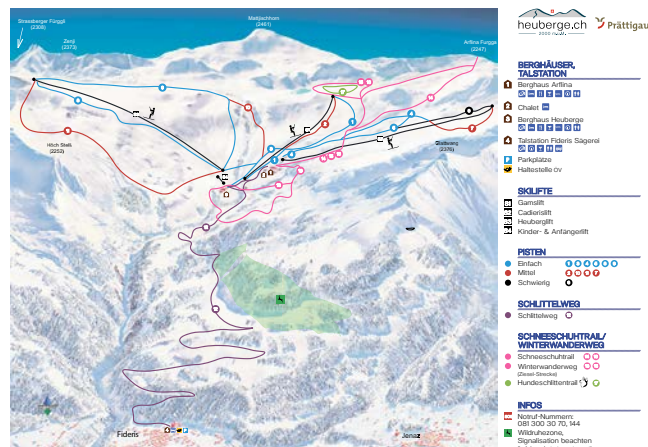


Shuttlebusse - höchst individuell



Schlitteln - höchst spannend

Die Heuberge bieten für alle etwas. Vom traditionellen Hüttenabend mit Fondue und anschließender Schlittenfahrt bei Vollmondlicht, über Schlittenhundeworkshops bis hin zu gemütlichen Abenden in der Kuhstallbar oder der BrennBar. Skitourenfahrer und Schneeschuhwanderer finden ebenso vielversprechende Routen vor.



12 km Schlittelspass - längster Schlittelweg der Schweiz. Topmarke bei uns ist und bleibt der einzigartige Schlittelweg - betont das Team der Geschäftsleitung der Heuberge AG. Bei uns gibt es keine Bergbahn welche die Gäste auf den Berg transportiert, sondern Busse - was sicherlich ebenfalls für ein spezielles Erlebnis sorgt. Wer die Skiferien in einer ruhigeren familiären Umgebung machen möchte, ist in den Heubergen ebenfalls goldrichtig. Bei uns gibt es soviele Hotels wie Skilifte - DREI!



Pistenraudis - höchst kurvenreich

Ein kleines Rütner Brocki für mehr Frieden, Austausch und Nachhaltigkeit



Das Brockolinteam.

Herzlich willkommen im Brockolino, dem kleinen Brockenhaus im Zentrum von Rütli an der Rapperswilerstrasse 7. Das Brockolino ist ein Ort, an dem sich möglichst viele verschiedenen Menschen wohlfühlen sollen und wo alle willkommen sind. Wir haben ein vielseitiges Angebot für Familien, Kinder, Jugendliche und Senior/-innen mit und ohne Migrationshintergrund aus Rütli und Umgebung.

Seit dem Sommer befinden wir uns im selben Haus wie die Kulturstube, der Lern-, Kreativ- und Begegnungsort des «Verein Sichtbar» und des «Verein ohne Grenzen». Während den Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag 15.00–18.00 Uhr und Samstag 10.00–13.00 Uhr) darf man Kleider, Küchengeräte, Schmuck, Spielsachen, Dekogegenstände, Bastelmaterial, Kunst, Antikes und Kurioses vorbeibringen und sehr gerne kaufen – aber bitte nur, wenn es sauber, intakt und funktionsfähig ist. Ab 2024 wird das Brockolino ein eigenständiger Verein sein. Dafür werden neue Mitglieder gesucht. Wie die Kulturstube ist auch das Brockolino ein Treffpunkt und Begegnungsort, wo eigene Ideen und Träume umgesetzt werden können. Hier wollen wir ein Ort der

Zukunft sein. Wir wollen ein Zentrum der Integration und der Nachhaltigkeit sein; wir wollen der Welt und den Menschen Sorge tragen.

Ein Ort, der verbindet

Im Brockolino wie in der Kulturstube arbeiten alle freiwillig. Mit den Einnahmen vom Brockolino wird ein Teil der Raummiete bezahlt. Wir sind nach wie vor auf Spenden angewiesen und wünschen uns ganz viele neue Kunden/-innen, welche Freude an unserem tollen Angebot haben und lustige, schöne und praktische Dinge bei uns finden. Das Projekt stärkt Menschen, welche aus verschiedenen Gründen nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und ist sinnstiftend. Es vereint erste Arbeitserfahrungen, niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten

und kreative Lernsituationen und verbindet migrantische Prozesse mit künstlerischen Zugängen und Methoden. Es gibt Menschen eine Stimme, die sonst keine erhalten. Und es versucht, Vorurteile abzubauen.

Das Brockolino wird neu von einem ukrainisch-schweizerischen Tandem geführt

Eigentlich wollte die bisherige Leiterin das Brockolino schliessen. Viele Menschen waren betroffen und traurig. Eine Frau aus der Ukraine, welche bei uns mitgeholfen hatte, begann zu weinen. Sie sagte: «Wenn ich im Brockolino bin, denke ich nur ans Brockolino und bin abgelenkt. So geht es mir viel besser. Das Brockolino gibt mir die Möglichkeit, mich zu verwirklichen, mich für die Gesellschaft nützlich zu fühlen. Es ermöglicht mir, verschiedene Menschen kennenzulernen und mit ihnen auf Deutsch zu kommunizieren. Wenn meine Tochter mit ihren Freundinnen ins Brockolino kommt, probieren sie verschiedene Kleider an und tauchen in Fantasiewelten ein. Das macht

glücklich und wir müssen alle viel lachen.» Eine andere Frau sagte: «Das Brockolino ermöglicht mir, aus meiner engen Wohnsituation rauszukommen. Es ist unser safe space.» Das Brockolino-Team ist heute eine bunt durchmischte Gruppe von freiwilligen Frauen und Männer, neu geleitet von einem ukrainisch-schweizerischen Tandem, welches u.a. die Einsatzpläne und die Buchhaltung macht. Eine andere geflüchtete Frau flickt und kürzt Kleider, eine weitere kocht für unsere Feste. Jemand putzt und wieder eine andere Person repariert elektronische Geräte... Das Brockolino-Team ist eine bunt durchmischte Gruppe von Frauen und Männern, welche freiwillig und mit viel Engagement an diesem Projekt mitwirken.

Museum, Treffpunkt und Dialogort

Das Brockolino ist für viele Menschen ein neuer Treffpunkt geworden. Im Sommer sagte ein Kunde aus Eritrea, das Brockolino sei wie ein Museum. Man sehe, welche Gegenstände die Schweizer zu Hause haben und wie sie leben. Hier arbeiten Menschen aus der ganzen Welt Hand in Hand.

Mit dem Brockolino versuchen wir einen Ort zu schaffen, an dem wir Vertrauen finden können für einen Austausch über die aktuelle Situation, in der wir uns als Menschen in Beziehung miteinander und mit dem Planeten befinden. Die Menschen der Kulturstube, des Tandem-Projekts und die Femmes-Tische und MännerTische sind wichtige Partner/-innen.

Was uns hier alle verbindet, ist der Wunsch nach Frieden. Wir glauben, Frieden entsteht nur durch Dialog, Toleranz, Humor und Zuhören.

Liebe Menschen aus Rütli und Umgebung: Kommt vorbei, stöbert durch unser Brockolino und trinkt mit oder bei uns einen Tee oder einen Kaffee. Herzlich willkommen!
Melina Rüttsche

Samstag 25. November

Einladung zur feierlichen
Adventseröffnung
**«Glitzer, Glanz und
Feuertanz»**
Ein charmanter Winterzauber
mit Herz-Feuer

Kerzenschein, Guetzliduft, Weihnachtsbäume, Musik, Glitzersterne... und vor allem das friedliche Zusammensein mit anderen Menschen bringen Freude und Wärme in die dunklen und kalten Wintertage. Die Gemeinde Rütli lädt die **gesamte Bevölkerung zur traditionellen Adventseröffnung** ein und freut sich, wenn viele Erwachsene und Kinder aus der Gemeinde an diesem Anlass gemeinsam in die Vorweihnachtszeit starten.

Lisa Bögli und Andreas Schwarzer vermögen auch in diesem Winter mit ihrer unverkennbaren, humorvollen, poetischen und sinnlichen Art einen Tanz mit dem Feuer einzugehen. Grosses und ganz Kleines zu wagen. Im Lauten und im Stillen der Faszination des Feuers Raum zu geben. Kombiniert mit Seifenblasen enthüllen sie so ein weiteres Meisterwerk, welches Herzen berührt und einem ab und an Zeit und Ort vergessen lässt.

Gespickt und auf wundersame Weise ergänzen die zwei Artisten ihre poetische Feuershow mit Formen und Möglichkeiten welche Seifenblasen zu bieten haben.



Herzlich willkommen:
Ihre Kulturkommission Rütli

**Adventseröffnung
«Glitzer, Glanz und Feuertanz»**

Samstag, 25. November, 18.30 Uhr
Garten der Sinne Rütli

Sonntag 17. Dezember

Gschichtä-Lismätä
Improvisationstheater
für die ganze Familie

Das Duo «Stubä Productions» spielt seit 2022 Improvisationstheater: Mit zwei Köpfen, vier zwinkernden Augen und 1000 Ideen stehen sie auf der Bühne und erwarten das Unerwartete.

In der selbst entwickelten Show von «**Gschichtä-Lismätä**» erzählen die zwei Charaktere beim Lismä eine Geschichte. «**Inestäche, umeschlah, dürezieh und abelah**» funktioniert hier nicht, denn es gibt keine Regeln: Alles entsteht völlig spontan und inspiriert durch die Vorschläge des Publikums. Abwechslungsweise, Wort für Wort, Masche für Masche, wird live auf offener Bühne eine Geschichte gestrickt, und die Charaktere spontan in ungeprobten Szenen zum Leben erweckt. Gespickt mit Wortwitz, Comedy und Ideenfeuerwerken entsteht eine wahnwitzige Geschichte. Das Publikum fiebert mit, wird von unerwarteten Wendungen aus der Bahn geworfen und lässt sich vom roten Lismä-Faden umgarnen. Ein Drahtseil-Akt auf rotem Garn: Bis zum Schluss ist unklar, ob die Geschichte sauber abgekettet wird, oder ob der Faden verloren geht. Spannung pur!

Alexandra Steck und Loue Wyder sind seit 22 Jahren Kreativ-Partner:innen. Im Duo «**Stubä Productions**» können sie ihre geballte Kreativkraft, Verspieltheit und Leichtigkeit auf die Bühne bringen.

Für alle Kinder ab ca. 7 Jahren geeignet. Kleinere Kinder, die schon gut zuhören können, sind auch herzlich eingeladen, in Begleitung am Anlass dabei zu sein.
<https://www.stube-productions.ch>



Gschichtä-Lismätä
Improvisationstheater
Bibliothek Rütli

Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr
Türöffnung 10.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte.
Reservation in der **Bibliothek Rütli**
bibliothek@rueti.ch oder
055 536 15 65

Freitag 2. Februar

Theater Kanton Zürich
Die Erbschaft
Von Pierre Carlet de Marivaux

Ein Marquis wird 600 000 Francs erben, vorausgesetzt, er heiratet Hortense. Nimmt er eine andere, muss er ein Drittel an sie abtreten. Schlägt jedoch Hortense seinen Antrag aus, erhält er alles. Obwohl beide anderweitig lieben, wollen sie das Geld nicht verlieren und begeben sich in ein aberwitziges Spiel voller Intrigen. Der Marquis liebt eigentlich eine Gräfin, die sich über das ganze Hin und Her empört. Doch sie hat das Geld nicht nötig, im Gegensatz zu Hortense, die einen Chevalier liebt, der wenig erben wird. Und so kämpft Hortense einen verbissenen Kampf um ihre Zukunft mit einem anständigen finanziellen Polster.

Stärker noch als in den meisten seiner anderen Werke hat Marivaux hier die beiden entscheidenden Beweggründe menschlichen Handelns, nämlich Geld und Liebe, miteinander verknüpft. Doch bei aller scharfen Gesellschaftskritik denunziert Marivaux seine Figuren nie. Meisterhaft werden hier Unsicherheit, Verdrängung, Verlogenheit und Ungeschick durch Sprache kenntlich gemacht.

Mit «**Die Erbschaft**» kommt am TZ zum ersten Mal **Marivaux** auf die Bühne, inszeniert vom Marivaux-Spezialisten **Felix Prader**.

Es spielen:
Katharina von Bock, Axel Julius Fündeling, Jonas Gygax, Mia Lüscher, Pit-Arne Pietz, Miriam Wagner
(ab 16 Jahren)



Die Erbschaft
Theater Kanton Zürich
Löwensaal, 8630 Rütli ZH

Freitag, 2. Februar 2024, 20 Uhr
Türöffnung und Barbetrieb 19 Uhr
Eintritt: Fr. 30.– (Einheitspreis)
Tickets im Vorverkauf:
Papeterie Köhler, Rütli. 055 251 40 40
Mehr Infos unter: www.rueti.ch/kuko

Sonntag 24. März

**Dan White's
Kinderzaubershow**

Dan White kombiniert in seiner Kinderzaubershow Zauberei mit lustiger Kinder-Comedy und Bauchreden. Leuchtende Kinderaugen und lachende Gesichter sind garantiert.

Kaum jemand kann so ein Lachen auf die Gesichter seiner kleinen Zuschauer zaubern wie Dan. Der Zauberkünstler mit dem sprechenden Seehund hat Charme und Witz. Und einen Zauberstab.

Um ehrlich zu sein, hat er mehrere Zauberstäbe. Denn jeder Zauberstab hat einen eigenen Willen und eine besondere Aufgabe. Das muss man gesehen haben!

www.danwhite.ch



Dan White
Magic und Comedy Kinderzaubershow
Löwensaal Rütli

Sonntag, 24. März 2024, 14 Uhr
Türöffnung 13.45 Uhr
Eintritt: Kinder CHF 10.–
Erwachsene CHF 15.–
Vorverkauf: Papeterie Köhler, Rütli
055 251 40 40

BIBLIOTHEK RÜTI ZH DÜRNTEN

wissen & begegnen

BIBLIOTHEK RÜTI DÜRNTEN

Spitalstrasse 6 8630 Rüti
055 536 15 65
bibliothek@rueti.ch
www.rueti.ch/bibliothek

Infos zu diversen weiteren Veranstaltungen unter:
<https://www.rueti.ch/freizeit-kultur/bibliothek/veranstaltungen.html/381>

Kommende Veranstaltungen der Bibliothek

onlinetreff @ bibliothek

Montag, 27. November, von 14.15 bis 15.15 Uhr

Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Sie zeigen Ihnen, wie Sie Informationen im Internet finden, eine App laden oder ähnliche kleine digitale Alltagsprobleme meistern. Es handelt sich nicht um einen Kurs. Ein Drucker ist vorhanden. Keine Kosten und keine Anmeldung.

Informationen: **Remco Egolf**, Altersbeauftragter,
altersbeauftragte@rueti.ch, 055 251 32 77
oder **Esther Frischknecht**, Leiterin Bibliothek,
esther.frischknecht@rueti.ch, 055 536 15 60



Weitere Daten: 18. Dezember, 29. Januar, 26. Februar, 25. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni,
26. August, 30. September, 28. Oktober, 25. November und 16. Dezember.

Yoga Morgenflow

Donnerstag, 30. November von 8 bis 9 Uhr

Willst du erfrischt und in Balance in deinen Tag starten?
Dann lade ich dich für den Yoga-Morgenflow in die Bibliothek ein!
Es erwartet dich eine kraftspendende und ausgleichende Stunde
Bewegung. Mitbringen: deine Yogamatte.

Kosten: Fr. 25.- (bar oder Twint)

Die Yogastunde findet ab 4 Teilnehmenden statt und ist für alle
Levels geeignet. **Anmeldung** bis um 12 Uhr des Vortags direkt an
Ria Gerber 079 364 01 20, zertifizierte Vinyasa Yogalehrerin.

Weitere Daten: 14. Dezember



Stricktreff

Donnerstag, 14. Dezember von 18.00 bis 20.00 Uhr

Am Stricktreff treffen sich Strickbegeisterte und solche, die es werden wollen. Für den Stricktreff ist keine
Anmeldung nötig und es sind alle Strickenden willkommen. Es können Strickerfahrungen und Strickmuster
ausgetauscht werden. Bitte bringen Sie ihr Strickzeug mit.

Keine Kosten und keine Anmeldung

Weitere Daten: 11. Januar, 8. Februar, 14. März

Autoren-Lesung

«Ganz aus Schokolade»

Weihnachten damals in Rüti.

Die nostalgischen Geschichten von **Erica Brühlmann-Jecklin** spielen weit-
gehend im Rüti der Sechzigerjahre. Authentisch und herzerwärmend erzählt
die Autorin von der Weihnachtszeit mit all dem Geheimnisvollen, das sie den
Kindern schenkt – damals wie heute.

Anmeldung bis 11. Dezember erwünscht
bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65



Freitag, 15. Dezember von 19.15 bis ca. 20.45 Uhr
für Kinder ab sechs oder acht Jahren



Die Bibliothek zeigt einen Kinderfilm. Der Titel kann in der Bibliothek angefragt werden. Anmeldung bis
13. Dezember an bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65 (wird nur bei genügender Anzahl durchgeführt)
Keine Kosten für den Film, es kann Popcorn und Wasser gekauft werden.

Weitere Daten: 26. Januar, 1. März



«Geschichtä-Lismätä»

ein Improvisationstheater für die ganze Familie
Sonntag, 17. Dezember um 11.00 Uhr, ab sieben Jahren

Kleinere Kinder, die schon gut zuhören können, sind auch herzlich ein-
geladen, in Begleitung am Anlass dabei zu sein. «Geschichtä-Lismätä»
Röseli & Annemari: Zwei alte und gleichzeitig junggebliebene Grosis
stricken in der Bibliothek Rüti eine Geschichte. Mit viel Humor – Alles
improvisiert!

Eintritt frei, Kollekte. Reservation bis Donnerstag, 14. Dezember, in

der Bibliothek Rüti, bibliothek@rueti.ch oder 055 536 15 65. Die Bibliothek hat von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Infos zu diversen weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage
<https://www.rueti.ch/freizeit-kultur/bibliothek/veranstaltungen.html/381>

CHRONIK RÜTI ZH



erinnern & erforschen



Szenischer Dorfspaziergang

Ein spannender Event in Rüti?

Wir haben die Ideen
und organisieren Anlässe für Firmen,
Vereine, Schulklassen oder Private
zu verschiedenen Themen.

CHRONIK RÜTI ZH

erinnern & erforschen

GEMEINDE CHRONIK
Amthofstrasse 4
8630 Rüti
055 240 81 01
chronik@rueti.ch
www.rueti.ch/kultur



*** Demenzfreundlicher Anlass**

**** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage**

Organisator	Tag und Zeit	Veranstaltung	Treffpunkt	Kontaktperson
Rheumaliga Zürich, Zug und Aargau	Montag, 16.45–17.30 Mittwoch, 17.10–19.10 Mittwoch, 19.15–20.00	Active Backademy Aquawell Aquajogging	Schulhaus Ferrach Schwimmhalle Widacher Schwimmhalle Widacher	Auskunft und Anmeldung Rheumaliga Zürich 044 405 45 55 www.rheumaliga.ch/zza
Pro Senectute	Montag, 16.00–16.50 Jeden 3. Dienstag oder Donnerstag im Monat Jeden 1. Dienstag oder Donnerstag im Monat Mittwoch, 14.00–15.00 Donnerstag	Everdance Wandergruppe 1a 4–5 Std. Wandergruppe 1 b 3–3½ Std. Tanzen im Sitzen Auf dem Stuhl sitzend trainieren wir den ganzen Körper zu Musik Velogruppe Wald/ Rüti	Tanz-Center Rüti Gemäss Ausschreibung Gemäss Ausschreibung Tanz-Center Rüti Gemäss Ausschreibung	Margrit Nagel, 044 942 13 13 Peter Pandiani, 055 240 83 01 peter.pandiani@gmail.com Ruth Gfeller, 055 240 13 62 Annemarie Kessler, 079 332 16 31 Kurt Mächler, 079 229 68 64 Ch. Luchsinger 055 240 82 58 garwied@bluewin.ch Ursi Guthmann, 055 244 17 35, Kurt Mächler, 079 229 68 64 Anmeldung an Pro Senectute Zürich, 058 451 51 36 Fritz Gafner, 055 246 36 10
Verein Erwach- senen-Rhythmik, Gemeinde Rüti und Pro Senec- tute	Dienstag (ausser wäh- rend den Schulferien) 10.00–10.50	Rhythmikkurs: Café Balance Körperliche Übungen ausgeführt im Rhythmus zu improvisiert gespielter Musik Gratis schnuppern möglich.	Amthaus Rüti, 3. Stock	Alfred Boehm, 079 631 49 19 alfredboehm@hotmail.com
Gemeinde Rüti + Freiwillige **	Dienstag 9.00 Uhr	Zäme go laufe Gemeinsames Spazierwandern, mal gemüt- lich, mal zügig.	Unterschiedliche Treff- punkte www.zamegolaufe.ch	Mägi Klantschnik, 079 246 21 66 klantschnik58@gmail.com
Gemeinde Rüti + Freiwillige	Dienstag, 14.00 Uhr (bei Regen: Donnerstag 14.00)	Pétanque Ähnlich wie Boccia Spielen: Kommen Sie vorbei und probieren es aus. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Pavillon Schlossberg, Eschenmattstrasse 32	Altersbeauftragter 055 251 32 77 alter@rueti.ch
	Mittwoch, 09.00–10.00	Gymnastik vital	Pfarrzentrum Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Mittwoch, 10.15–11.15	Gymnastik leicht	Pfarrzentrum Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Mittwoch, 13.40–14.40	Aqua-Gymnastik (Aqua-Fitness), unverbind- liches und kostenloses Schnuppern möglich	Schwimmhalle Schulhaus Lindenberg	Damaris Dändliker, 076 586 31 61 aqua.damaris@gmail.com
	Donnerstag, 09.00–10.15	Walking (gemütliches Gehen)	Fussballplatz (Garde- robe)	Cornelia Blum, 044 926 23 41
	Donnerstag, 09.00–10.15	Walking (schnelles Gehen)	Fussballplatz (Garde- robe)	Cornelia Blum, 044 926 23 41
	Donnerstag, 09.00–10.00	Gymnastik vital	Pfarrzentrum Tann	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
	Donnerstag 10.30–11.30	Gymnastik leicht	Alterssiedlung Eichlinde	C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57
Pro Senectute	Mittwoch 14.00–15.30	English Conversation	Amthaus	Ulrich Hofmann, 055 240 37 64
Gemeinde Rüti *	Freitag, 24.11. 15.00–16.00	«zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehöri- gen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute	Montag, 27.11. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti *	Montag, 27.11. 14.30–16.30	«Josefinas Tanzcafé»	Zentrum Breitenhof	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch

* Demenzfreundlicher Anlass

** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage

Organisator	Tag und Zeit	Veranstaltung	Treffpunkt	Kontaktperson
Gemeinde Rüti *	Mittwoch, 29.11. 13.30–16.00	Infokaffee in der Migros Der Altersbeauftragte ist an diesem Tag im Migrosrestaurant mit einem Infotisch vor Ort und gerne für Fragen und Informationen da. Auch eine Dolmetscherin für Italienisch wird als Unterstützung dort sein. Kostenlos und ohne Anmeldung. Gratisgetränk für alle Interessierten.	Migrosrestaurant Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute	Donnerstag, 30.11. 11.30	«Zäme ässe» in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 10.12. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren. Freiwillige begleiten den Anlass. Anmeldung bis 4.12. unter 079 433 96 05.	Zentrum Breitenhof Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute	Montag, 11.12. 09.30–11.00	Conversation française Actualité du jour»	Amthaus, Amtsstube	Ulrich Hofmann 055 240 37 64
Pro Senectute	Donnerstag, 14.12. 11.30	«Zäme ässe» in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch
Gemeinde Rüti *	Freitag, 15.12. 15.00–16.00	«zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten	Breitenhofsaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute	Montag, 18.12. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute	Dienstag, 19.12. 14.00–16.00	Erzählcafé 5.–	Alterssiedlung Eichlinde	Lucia Rutishauser Gründler, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti **	Sonntag, 21.1. 11.30	Seniorenmittagstisch am Sonntag Feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren. Freiwillige begleiten den Anlass. Anmeldung bis 15.1. unter 079 433 96 05.	Zentrum Breitenhof Breitenhofstrasse 12, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute	Dienstag, 23.1. 14.00–16.00	Erzählcafé 5.–	Alterssiedlung Eichlinde	Lucia Rutishauser Gründler, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch
Pro Senectute	Donnerstag, 25.1. 11.30	«Zäme ässe» in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch
Gemeinde Rüti, Pro Senectute	Montag, 26.2. 14.15–15.15	Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung.	Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Gemeinde Rüti *	Montag, 26.2. 14.30–16.30	«Josefinas Tanzcafé»	Zentrum Breitenhof	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch
Pro Senectute	Donnerstag, 29.2 11.30	«Zäme ässe» in Rüti	Restaurant Sonne Rüti	Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch
Pro Senectute ref. und kath. Kirchen Rüti und Gemeinde Rüti	Donnerstag, 7.3 14.00	Seniorenbühne Zürich, Die alti Klicke (von Maya Gmür, Regie Rita Kälin) Erleben Sie die fesselnde Geschichte eines bevorstehenden Klassentreffens im Theater! Verschiedene Lebenswege, Interessen und Persönlichkeiten prallen aufeinander, während die Spannung steigt. Eine emotionale Reise in die Vergangenheit, die Sie nicht verpassen sollten.	Löwensaal Dorfstrasse 22, Rüti	Altersbeauftragter, 055 251 32 77 alter@rueti.ch



Datum	Veranstaltungsort	Veranstaltung	Organisator
25.11.23 20.30	Sternenkeller	Schertenlaib und Jegerlehner «Angesagt» Wort-Jonglage und Klang-Kabarettistik	Verein Sternenkeller
25.11.23 18.30	Garten der Sinne	Einladung zur feierlichen Adventseröffnung Glitzer, Glanz und Feuertanz – ein charmanter Winterzauber mit Herz-Feuer	Kulturkommission Rütli
25.11.23 26.11.23 10.00	Turnhalle Schwarz	42. Antiquitäten- und Flohmarkt Rütli ZH Es werden rund 80–100 Aussteller vor Ort sein. Im Weiteren gibt es auch eine Festwirtschaft mit feinen Esswaren und diverse Getränke.	Robert Hunold
25.11.23 19.00	Evangelische Kirche	Der junge Mozart für Orchester, Orgel, Solisten und dem Konzertchor Toggenburg	Konzertchor Toggenburg
26.11.23 10.00	Eventschopf	Weihnachtsmarkt auf dem Stauberberhof Mit schönen Adventskränzen (bitte vorbestellen) Hofprodukten und Geschenkideen, Glühwein in der Kafistube und Feines vom Grill	stauberhof.ch
26.11.23 17.00	Katholisches Pfarrzentrum Tann	«Liederstrass – Ohrenschaus» Jahreskonzert 2023 des Frauenchors Oberdürnten Das traditionelle Jahreskonzert der «Bachtelstimmen» Frauenchor Oberdürnten, unter dem Motto «Liederstrass – Ohrenschaus».	Frauenchor Oberdürnten
26.11.23 10.00	KMM Kulturzentrum	18. SAMMLERBÖRSE FÜR MECHANISCHE MUSIKAUTOMATEN Musikalische Einzelstücke und ausgefallene Raritäten	KMM Kulturzentrum
27.11.23 19.30	Bibliothek Rütli Dürnten	Lesezirkel in der Bibliothek Rütli Dürnten Es wird das Buch «Schimmelreiter» von Theodor Storm besprochen	Bibliothek Rütli Dürnten
01.12.23 02.12.23 14.00	kath. Pfarrzentrum Tann	Offenes Kranzen für alle Adventskranz selber machen	Ref. und Kath. Kirchgemeinden Rütli - Dürnten
02.12.23 20.30	Sternenkeller	Aaron Wegmann & Band Singer-Songwriter	Verein Sternenkeller
02.12.23 10.12.23 10.00	Eventschopf	Weihnachtsmarkt auf dem Stauberberhof Mit Hofprodukten und Geschenkideen, Glühwein in der Kafistube und Feines vom Grill	stauberhof.ch
02.12.23 20.00 03.12.23 17.00	Ref. Kirche Rütli ZH	Adventskonzert des Orchestervereins Rütli Werke von Johann Friedrich Fasch, Georg Friedrich Händel, Hanno Haag, Wolfgang Amadeus Mozart und Muzio Clementi Solistin: Sybille Diethelm, Sopran. Leitung: David Schwarb	OVR Orchesterverein Rütli
03.12.23 09.30	Kulturbeiz Sternen	Chef dé Kef Sterne Zmorge	Verein Sternenkeller
03.12.23 11.00	Klosterhofplatz	Weihnachtsmarkt Der Gewerbeverein Rütli Tann Dürnten organisiert wieder den traditionellen Weihnachtsmarkt	Gewerbeverein Rütli Tann Dürnten
06.12.23 16.00	Gemeindehaus Rütli	GP bi de Lüüt	
08.12.23 20.00 10.12.23 17.00	Ref. Kirche Rütli	Winterkonzert Erste Aufführung des Winterkonzerts – Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rütli-Tann	Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rütli-Tann
09.12.23 20.30	Sternenkeller	Yüksel Esen «Und dann war ich nicht mehr» Gewinnerin des «Jungseglers 2023»	Verein Sternenkeller
11.12.23 19.00	Restaurant Löwen, Grosser Löwensaal	Gemeindeversammlung Rütli Die Gemeindeversammlung findet wieder im grossen Löwensaal statt. Nicht in der reformierten Kirche.	Gemeindeverwaltung Rütli
14.12.23 18.00	KMM Kulturzentrum	WIEHNACHT WIE'S FRÜENER ISCH GSI Erleben Sie ein ganz spezielles und einmaliges Weihnachtskonzert und lassen Sie sich verzaubern.	KMM Kulturzentrum
14.12.23 14.00	Bibliothek Rütli Dürnten	Ganz aus Schokolade – Weihnachten damals in Rütli Lesung mit Erica Brühlmann-Jecklin in der Bibliothek Rütli Dürnten	Bibliothek Rütli Dürnten
16.12.23 20.30	Sternenkeller	Ferruccio Cainero und Luca Domenicali «Leise rieselt es nicht» Geschichten um die Weihnachtsskrippe	Verein Sternenkeller
16.12.23 19.30	Sporthalle Schwarz	Heimspiel Floorball Riders vs. Unihockey Berner Oberland Zur 10. Runde in der Womens LIDL-Unihockey Prime League (L-UPL, ehem. NLA) sind die letztjährigen Cupfinalistinnen zu Gast.	Floorball Riders Rütli-Dürnten-Bubikon

Datum	Veranstaltungsort	Veranstaltung	Organisator
17.12.23 11.00	Bibliothek Rüti	Gschichtä Lismätä Improvisationstheater für die ganze Familie	Kulturkommission Rüti
06.01.24 10.00	Restaurant Löwen, grosser Saal	Neujahrs-Apéro 2024 Gemeinsam auf das neue Jahr anstossen und sich gegenseitig austauschen, dazu laden wir die Einwohnerinnen und Einwohner von Rüti herzlich ein.	Gemeindeverwaltung Rüti
14.01.24 16.00	Sternenkeller	Best of Fantoche on Tour Animationsfilme Jugendliche und Kinder ab 8 Jahren	Verein Sternenkeller
14.01.24 20.00	Sternenkeller	Best of Fantoche on Tour Animationsfilme für Erwachsene	Verein Sternenkeller
14.01.24 17.00	Sporthalle Schwarz	Heimspiel Floorball Riders vs. UHC Laupen ZH Derby! Zur 12. Runde in der Womens LIDL-Unihockey Prime League (L-UPL, ehem. NLA) sind die Nachbarinnen aus Laupen zu Gast.	Floorball Riders Rüti-Dürnten-Bubikon
21.01.24 19.30	Sternenkeller	Sündiger Sonntag Die einzigartige offene Bühne im Zürcher Oberland	Verein Sternenkeller
26.01.24 20.30	Sternenkeller	Tabu Band Roots in Rüti	Verein Sternenkeller
26.01.24 20.00	KMM Kulturzentrum Dürnten	ZAPZARAP «Die Wunderübung» zapzarap stellt Schauspiel und Musik in all seinen Facetten ins Zentrum. Die Musik verstärkt Emotionen, treibt Situationen voran und dient als rauchender Katalysator. Dies verleiht der Inszenierung Schmackes und macht das Ensemble einzigartig.	Kultur Dürnten
28.01.24 16.00	Sternenkeller	Looslis Puppentheater «Illi de Landstriicher» Für Menschen ab 5 Jahren	Verein Sternenkeller
02.02.24 20.30 03.02.24 20.30	Sternenkeller	Duo Luna-Tic «Heldinnen!» Olli und Claire spielen Antigone. Fast.	Verein Sternenkeller
04.02.24 09.30	Kulturbeiz Sternen	Reduce to the Max Sterne Zmorge	Verein Sternenkeller
09.02.24 20.30	Sternenkeller	Känzig und Känzig Family on Tour	Verein Sternenkeller
10.02.24 19.30	Sporthalle Schwarz	Heimspiel Floorball Riders vs. Red Ants Winterthur Zur 16. Runde in der Womens LIDL-Unihockey Prime League (L-UPL, ehem. NLA) ist der Traditions-Club aus Winterthur zu Gast	Floorball Riders Rüti-Dürnten-Bubikon
11.02.24 09.00	Treffpunkt: Schiffsteg Rapperswil	Gefiederte Wintergäste am Zürichsee Siehe Seite 71.	Naturschutzverein Rüti NVR
11.02.24 17.00	Sporthalle Schwarz	Heimspiel Floorball Riders vs. Zug United Zur 17. Runde in der Womens LIDL-Unihockey Prime League (L-UPL, ehem. NLA) sind die letztjährigen Cupsiegerinnen zu Gast	Floorball Riders Rüti-Dürnten-Bubikon
17.02.24 20.30	Mehrzweckhalle Schwarz Rüti an der Hilaria-Allee	Fasnachts-Maskenball Fasnachts-Maskenball in der Turnhalle Schwarz mit grossartiger Stimmung! Die Partyband Party Fäger, DJ Steven und Guggenmusiken sorgen für eine ausgelassene Fasnachts-Party bis in die frühen Morgenstunden.	Hilaria Rüti
17.02.24 13.30	Mehrzweckhalle Schwarz Rüti an der Hilaria-Allee	131. Hilaria-Bierkommers Der Bierkommers, der stets am Samstag nach dem Aschermittwoch stattfindet, ist nebst dem am gleichen Tag abgehaltenen Maskenball für viele hundert junge und alte Fasnächtler aus der ganzen Region der eigentliche Jahreshöhepunkt aller Feste. Ob Würdenträger, Muselmane oder Kameltreiber, jedes Hilariamitglied besucht die Anlässe mit dem orientalischen Fez auf dem Kopfe. Krawatte und Liederbuch sind ebenfalls Pflicht.	Hilaria Rüti
18.02.24 13.30	Mehrzweckhalle Schwarz Rüti an der Hilaria-Allee	Kinder-Fasnacht der Hilaria Rüti Fasnacht für Familien mit Kindern. Besammlung beim Amthaus Rüti um 13.30 Uhr, anschliessend Umzug zur Halle Schwarz	Hilaria Rüti

Impressum

Textbeiträge und Inseratebestellungen: Redaktion «Rütner», Kurt Landolt, Talacherstr. 19, 8630 Rüti, Tel. 055 240 76 03, E-Mail: kurt.landolt@bluewin.ch

Redaktionsteam: Urs Attinger, Annette Fehlmann, Peter Feucht, Susanna Frick, Susi Hofmann, Paul Kluser, Larissa Läubli, Alex Schüpbach, Christine Schüder, Ursula Stämpfli, Silvia Sturzenegger, Marcel Vollenweider

Die unterzeichnenden Autoren sind für ihre Artikel und die darin geäusserten Meinungen verantwortlich. Die Redaktion muss nicht gleicher Meinung sein.

Druck: Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, 8045 Zürich

Nächste Ausgabe: 1. März 2024 **Annahmeschluss für Inserate und Textbeiträge:** 16. Februar 2024

Sonntag
geöffnet am
26. November
11 – 16 Uhr

«Eusi Wiehnacht»

Freuen Sie sich mit uns auf die festlichste Zeit des Jahres. Mit Inspirationen für stilvolle Accessoires im adventlichen Zuhause, präsentiert inmitten eines weihnächtlichen Sternen- und Blütenmeeres. Mit Konzerten, Bastelkursen für Gross und Klein, Lebkuchen verzieren, Weihnachtswettbewerb u.v.m.

Verkaufsoffener Sonntag am 26. Nov.:
Garten-Center von 11 bis 16 Uhr

Brunch von 9 bis 12 Uhr

Restaurant von 11 bis 16 Uhr

Mittagsbuffet von 11.30 bis 14 Uhr



Mitmachen & gewinnen: Weihnachts-Wettbewerb

80 tolle Preise zu gewinnen, z.B. 2 Übernachtungen für 2 Personen im Hotel Schweizerhof, Lenzerheide. Holen Sie sich das Teilnahmeformular am Empfang. Für jede Teilnahme gibts es einen feinen Kaffee gratis.



Meiers Geschenkkarten

Die beliebten Geschenkkarten gibt's jetzt auf Weihnachten mit attraktiven Prämien: Christrosen, Amaryllis und Orchideen.

Christbaum-Verkauf ab 6. Dez.

Geschnittene Bäume und im Topf. Direkt vor dem Haupteingang.

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Garten-Center Meier | Kreuzstrasse 2 | 8635 Dürnten

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Sa 8 – 17 Uhr

www.gartencenter-meier.ch